Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen. Bredenheim. Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Wedenbach

Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, L80 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.10 Mart vierteljährlich; Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2.10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2.70 Mart vierteljährlich (ohne Bestelgeld). Die Wiesbabener Reuesten Rachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Antliches Organ der Gemeinden Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau u. a.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zelle ober beren Raum aus Stadtbezirf Wiesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Rellametell: Die Zeile aus Stadtbezirf Wiesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Rachlaß nach aufliegendem Tarif. Für Plazvorschriften übernehmen wir feine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitrelbung der Anzeigegebilhren durch Klage, bei Konkursversahren wird der dewilligte Rachlaß hinfällig.

Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redattion: Ricolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Rr. 819, Redattion Nr. 133, Geschäftsstelle Rr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Rr. 809.

Seber Abonnent der Wiesdadener Neuesten Rachrichten (Ausgade A) ist mit 500 Mart gegen Tod durch Unsald, jeder Abonnent der Wiesdadener Neuesten Rachrichten, der auch die humoristische Bochendelinge "Rachdrumnengeister" (Ausgade B) bezieht, insgesamt in 1000 Mart auf den Todes- und Gang-Invaldinissen infolge Unsald bei der Klienderger Lebensverscherungs-Band verschert, so das, wenn Mann und Frau verungläcken sollten, je 1000 Mart, insgesamt also Wood Art zur Ausgahlung gelangen. Zeder Unsald in direct einer Woche der Klienderger Lebensverscherung zu begeben. Todesfülle milisen sollten, haben der Einstellung gebondt werden. Under der Klienderung gebondt werden. Lebes die Bernderung gebond der Berscherung gebond der Berscherungsbedingungen Ausschlang gebondt werden. Under der Berscherung gebond der Berscherungsbedingungen Ausschlang gebondt werden.

Mr. 130

Samstag, 6. Juni 1914

29. Jahrgang.

Rurze Tagesübersicht.

Raifer Bilbelm wird am 18. Juni in Martenbad gum Besuch feines bort gur Rur weilenben Cohnes, bes Bringen Abalbert, eintreffen.

Die englifden Suffragetten haben die Rirde

Griechische Truppen find in Santa Qua-

In Duraggo berricht volliger Rriegsguftand.

Der Rebellengeneral Carranza will in den nächten Lagen in Saltillo die Einsehung einer neuen Regierung für Wexito proflamieren.

1864.

Bon Dr. G. Bermarth von Bittenfelb (Biesbaben).

Wit diesem Aussatz beginnen wir eine Reihe von Arbeiten über die geschichtliche Entwicklung und endliche glorreiche Lösung der schleswigsholsteinischen Frage aus der Feder des Schriftstellers Dr. Serwarth von Bittenfeld. Der Versassenden Generals Hervarth von Bittenfeld, der am 29. Juni 1864 den berühmten Ite bers gang nach Alsen aussichte, dürste in der Reihe dieser Artifel auch dem mit der großen Zeit Vertranten manches Rene bieten. Die Redaktion.

"In Gottes Ramen brauf!"

Ein halbes Jahrhundert war verflossen, seit Blücher nit seinem "Druff" das Joch der frangösischen Fremdberrihaft gebrochen hatte, und wieder wie einst galt es, deutsche Etammesgenossen von fremder Willfür und Unterdrückung in befreien.

Schier Unmögliches war durch die Waffentaten von 1818 is 1816 gewirft worden, aber die herrliche Saat, die der nit Schwertessipike geriste, mit Blut gedüngte deutsche Boden ichauernd empfangen hatte, sie war wohl hoffnungsgrün aufgegangen, doch dann — verfümmert und verdorrt. die Ernte in voller ichwerer Frucht hereinzubringen, es wollte nicht gelingen. Erst einer zweiten Bestellung ioslte es beichieden sein, "des Deutschen Bestellung ioslte es beschieden sein, "des Deutschen Bestellung ioslte de beschieden sein, "des Deutschen Bestellung ioslte im Laufe der Jahrzehnte, da der deutsche Idealismus und mit im Laufe der Jahrzehnte, da der deutsche Idealismus und mit im das Kationalgesicht erwachten, immer allgemeiner geworden, vom unklaren Gestühl indessen zum klaren Ertennen, von der Erkenninis zum entschedenden Wolken, dam Willen zur befreienden Tat lag ein Weg, den seiner, im wenigsten die Diplomaten des deutschen Bundes, zu nehen wagten. Ihn zu betreten, bedurfte es erst eines deuen gewaltsamen Anstockes von außen und eines Führers, der entschlossen war, die deutsche Einheit nicht mit vapiernen stehen mithsam zusammenzusseiher.

Den Angehörigen jener europäischen Bölker, die ichon lange vor und in einem seit gesügten Rationalstaat sich klammengesunden haben, wie den Engländern und prankosen, erscheint, von zünstigen Staatsaelehrien abgesten, ielbit unsere beutige deutsche Reichsversassung als ein duch mit sieden Stegelu. Und — wossen wir ganz ehrlich ein — auch vielen, vielen Deutschen geht es nicht bester. Ja sie brauchen sich ihrer Unwissenheit oder doch Halbwissenschaftigentsich nicht einmal allzuiehr zu schänken; sind sich doch soar die größten Gelehrten über die Struktur unseres modernen deutschen Staatsgedildes noch immer nicht einig, und die perichtedensten Lehren, die sie von den Staatssormen der Honarchie dis au dersenigen der Republik alle als für das Deutsche Reich in seiner heutigen Berfasung zutressenden Anthornach nehmen, besteben einträchtiglich nedeneinander ist. Und doch ist unsere heutige Berfassung ein lichtes flarklichiges Gewebe im Vergleich zu dem spröden undurchindigen Brett der alten deutschen Bundesversassung angemöber dem Land dusschie des deutschen Staatschaus des deutschen Stundes, das vor seder Erschüttigen autenbaus des deutschen Stundes, das vor seder Erschüttigendalb der gesundente Lustang einer neuen Zeit es tras.

Der Anstoß zum Zusammenbruch und zugleich zum erken Drama der gewaltigen weitgeschicklichen Trilogie der Ariege von 1864, 1866, 1870/71, für die als Erster Angustrinitäs das treisende Wort "Einigung brägt hat, ging von dem über 500 Jahre alten Hader zwischen ichen Frage" aus. In ihrer Geschicken, der "Schleswig-Holsteinschen Frage" aus. In ihrer Geschichte n. Entwicklung entrollt ein Bild von der allgemeinen Verworrenheit, der Untsigseit, Zeriplitterung und Ohnmacht der deutschen ihrer Unhaltbarkeit nur mit des Schwertes Schneide gelöst in Infalbarkeit nur mit des Schwertes Schneide gelöst Infalbarkeit nur den Schleswig-Holsteinschen Kriege geführt wurde, nicht mit Unterfit ein Baustein zur deutschen Einigkeit genannt

Die Rämpfe zwiichen Tänen und Dentiden um Schlesleisen; erft die Geschichte der Oldenburger feit 1460 aber itzgi einen zuwerläftigen hiftoriichen Kern. Zwar war ikon in dem ersten geichichtlichen Dokument, der Conftiund Baldemariana, etwa 1826, durch die Gerard von

Shauenburg Shleswig sum Geschent erhielt, bestimmt worden, "daß Shleswig und Dänemarf niemals wieder so vereint werden sollen, daß ein Gerr über beibe sei", doch erst, als mit dem Erlöschen der Schauenburger im Mannes-stamme die versammelten Schleswig-Polsteinschen Stände den König Christian I. von Dänemarf am Sonntag in den Fasten 1480 zum Gerzog von Schleswig und Grasen von Polstein außriefen und mit ihm die Wahlsapitulation von 1480 abischsen, wurden die Grundlagen für alle späteren Berwicklungen geschaften.

Diese Wahlsapitulation bestätigte die Constitutio Bal-

bemariana infofern, als Chriftian in ihr befannte, "daß er gum Bergog biefer Lande gemablt fei, nicht als ein Ronig gu Danemarf, fondern aus Gunft". Demgemag jollte auch Chriftian die Schleswig-Solfteinichen Lande nicht wie fein eigenes Reich erben tonnen, vielmehr follten, "fo oft die Lande offen werden, sie ihre Wahl behalten, dann eines von seinen Kindern oder seinen rechtsmäßigen Erben zu wählen", mit anderen Worten, es sollte höchsten 8 eine Personalunion, niemals aber eine ftaatliche Berschmelzung zwischen Dänemark und Schleswig-holltein eintreien können. Der zweite, kolieka und michtie Werte der von der beinahe noch wichtigere Bunft, aber war, das die Lande Schleswig und Holftein "bu ewigen Zeiten ungeteilt zusammen — up ewig ungedeelt — bleiben sollten." Die ichwere Gefahr, die in diesen Abmachungen lag, wurde schon damals von Außensiehenden erkannt, denn eine Bilbeder Chronif vom felben Jahre macht bereits auf fie aufmertfam und ichließt, "fo wurden fie - die Goles. wig-Holsteinschen Stände nämlich — verhlendet und gaben preis das gemeine Gut des Landes". Tätjächlich war denn auch nach dem Tode Christians I. bei der Thronbesteigung Ronig Johannes von Danemart von einem Ginhalten ber Berfprechungen und von einer Wahl feine Rede mehr; bereits jest tam es gu Teilungen, die von dem Danischen Konigsbaufe auf Grund seiner eigenen Sausgesetze burch. gefett wurden. Den alsbann immer mehr um fich greifen-Beriplitterungen murben um 1650 Einsehung des Erfigeburtsrechtes in den einzelnen, bisber entstandenen Linien vorgebengt, indessen gerade diese Regelung nahm den Schleswig-Solsteinschen Landen die letzte Möglichleit der ihr durch Christian I. gewährleisteten freien Serrscherwahl, denn sie führte 1765 gwar wieder zur Bereinigung ber getrenuten Lande Schledwig und Golftein, jugleich aber auch ju einer berarlig engen Berbindung mit Dänemart und ftaatsrechtlichen Abhangigfeit von ibm, daß thre Gelbftandigfeit nur dem Ramen nach noch aufrecht er-

Trozdem erichten Dänemark auch diese Verbindung noch nicht eng genug. Die Möglichkeit des Erlöichens des dänischt eng genug. Die Möglichkeit des Erlöichens des dänischt war bereits in der lex regia Friedrichs III. von Dönemark vom 14. November 1865 seitgeseit worden, daß beim Auskierben der männlichen Erbsolge die weibliche Linte thronderechtigt sein sollte. Diese lex regia hatte indessen nur für Dänemark selbst, nicht auch sür Schleswig-Dolkein, die als immer noch nominell deutsche Lande nur dem männlichen Stamme folgten, Geltung. Das Bestreben Dänomarks mußte daher dahin geden, die deutschen Lande als dänische Brovingen vollkommen in sich ausgeben zu lassen. Um dies vorzubereiten, wurde seit der Throndesteigung Friedrichs IV. 1808 mit der Dänisserung der Gerzogstimer gewaltsam vorgegangen. Die dänische Sprache ward obligatorlich, Beamten- und Behrerstellen wurden nur noch mit Dänen beseht. In erster Linte richtete sich das Bestreben Bänemarls aus Schleswig; um den Preis von dessen beding gungsloser und unwiderrussischer Einverleidung bätte es holstein daran gegeben, Diesem Bestreben war auch der deutsche Bund kläglich genug, zu entsprechen, als er am 8. Juli 1815 dolstein in sich aufnahm, Schleswig aber Dänemark überwies. Alls endlich nach dem Tode Friedrichs VI., 8. Dezemder 1839, Christian VIII. den Thron Danemarks bestieg, setzte es die Bartei der fanatischen "Eiderdänen", die eine Ausdehnung Dänemarks dis zur Eider unter Einverleidung Schleswigs anstrebte, durch, das Ehrtstan VIII. in dem derschlichen, vossens versuche, das Gertikan VIII. in dem derschlichen vorsungen versuchte, dolfteln dageen von dieser Folge vorsäusig uns versuchte, dolfteln dageen von dieser Folge vorsäusig uns versuchte, dolfteln dageen von dieser Folge vorsäusig vorsäusig versuchte.

Damit waren mit einem Schlage die beiden Fundamentalgesets, die Garantie der Unabhängikeit sowohl wie diesenige der Unteilbarkeit zertreten. Alles Protestieren schieterte an dem lauen Berhalten des Bundestages. So bekätigte und erweiterte auch Christians VIII, Rachsolger, Friedrich VIk seit 20. Januar 1848, der letze Oldenburger in einem zweiten offenen Brief den Inhalt ienes erken. Gedrängt durch den jeht ersolgenden allgemeinen Biderstand der Herzogtümer entichloß sich endlich der deutsche Inna zum Ginickreiten. Doch so glänzende Wassendt wurden, ließ er die deutschen Statten wie 84 volldbracht wurden, ließ er die deutschen Statten wie 84 volldbracht wurden, ließ er die deutschen Stanten wie 84 volldbracht wurden, ließ er die beutschen Stanten wie 84 volldbracht wurden, ließ er die blutige Bragisomödie mit dem schmachvollen Berliner Frieden, 2. Just 1850. Mit ihm wurde Dänemark wieder in alle seine früheren "Nechte" eingesetzt, ja ihm soaar zugestanden, die Intervention des Bundes gegen die "Rebellen" auzurnien. Im Londoner Brotofost vom 8. Mai 1852 wurde alsdann seitens der europäischen Mächte auch die Nachsolgeschaft des kinderlosen Hächte auch die Nachsolgeschaft des kinderlosen Kriedrichs VII. geregelt, und unter Absindung der sonstigen Erberechtigten Prinz Christian von Schleswig-Golstein-Sondersburg-Glüdsburg sowohl zum Herricher von Dänemark als in den Gerzogstümern designiert, Weder der

Bundestag, noch die Herzogfümer hatten das Protofoll anerkannt; Preußen und Desterreich es zwar unter dem Drud Englands widerwillig mit unterzeichnet, indesten sich die Selbständigkeit und Unteilbarkeit der Herzogfümer in Sonderabkommen von Christian ausdricklich garantieren lassen.

Um die Bedingung diese Sonderabkommens illusorisch zu machen, ward abermals, angesacht vom Fanatismus der Eiderdänen, die "friedliche", mit jedem Recht hohnsprechenden Greueltaten an der deutschen Bevölkerung durchgesübrte Danisserung, namenrlich Schleswigs, ausgenommen. Und schleskich erzwangen die Eiderdänen am 18. Rovember 1868 den Erlaß einer neuen Berfosung, die die Einverleibung Schleswigs abe sacto aussprach. Doch ehe die Unterschrift des noch zögernden Friedrichs VII. erfolgte, karb dieser unerwartet am 15. Rovember 1868. Seinem Rachfolger aber, dem "Londoner Brotostollprinzen", blied nichts weiter übrig, als sich dem Eiderministerium zu beugen, wollte ersich nicht der Gesahr anslehen, aus Dänemart selbst versagt zu werden, kaum ehe er es besessen. Bereits am 18. Rovember 1864 vollzog König Christian die neue Berfassung. Gleichseitig erhob Friedrich von Holstein-Angustenburg, trokdem sein Bater zu Gunsten Dänemarts für 3 Millionen Taler auf sein und seiner Familie Erbrecht verzichtet batte, Ansprüche auf die Erbsolge in Holstein und ließ sich in Kiel als Herzog von Holstein hulbigen.

Somit ischen Schleswigs Zugehörigkeit zu Dänemart besiegelt, das Auseinanderfallen der deutschen Lange war die "Schleswig unabwendbar. Doch schon lange war die "Schleswig unabwendbar. Doch schon lange war die "Schleswig unabwendbar. Doch schon lange war

Somit ichien Schleswigs Jugehörigkeit au Dänemark bestegelt, das Auseinanderfallen der deutschen Lande Holftein und Schleswig unabwendbar. Doch ichon lange war die "Schleswig "Dolsteiniche Frage" aur "deutschen Krage" geworden. Ihr Anden, desien Waschen, katt von den vielen an ihm zerrenden Dänden entwirrt zu werden, nur immer unklarer und dichter sich verschlungen hatten, war nur noch mit scharfem Schwertschlungen hatten, war nur noch mit schwertschlungen hatten, war nur noch mit schwertschlungen hatten,

Gebieterisch verlangten Preußen und Desterreich die Zurücknahme der Novemberversassung von Dänemark und als
dies von dem Ministerium Monrad verweigert wurde, begann noch im Dezember 63 der Einmarsch in Holstein. Roch
einmal schien es zweitelbaft zu werden, ob die Räglickseit
des deutschen Bundes, auch die Rivalität Preußens und
Desterreichs, nicht das kolze Wollen vereiteln würden. Doch
das den ische Solt war mündig geworden, den
Schwertschlag auszusschuhren, sich selbst zur Errettung und
zum Heile für ewige Zeiten.

Das alte stegreiche "Druff" follte wieder auferfieben: Am 31. Januar 1864, abends 5½ Uhr, liek General-Feldmaricall von Brangel der ihm unterfiellten verbindeten Truppen telegraphisch den Befehl zugeben: "In Gottes Ramen drauf!"

Rriegszuftand in Durazzo.

Ans Duraggo wird gedrahtet, daß der nach der Abbernfung des holländischen Majors Sluus gum Plagtommandanten ernannte Oberfilennant Tomfon gestern über die Stadt den Belagerungsgustand verhängt hat.

Wie und ein Telegramm aus Durazzo meldet, haben fich die Miriditen zur Besehung frategischer Puntte außerbald der Stadt begeben. Auch die Geschütze find in andere Positionen gebracht worden. Brent Bib Doda wurde aufgefordert, sich in Alessio mit seinen Bewassneten bereit zu halten, um eventuell den Aufständischen zuvorzusommen, falls diese einen Angriff auf Durazzo unternehmen sollten. Die Lage ist ernft, aber nicht verzweiselt.

Außer dem Belagerungszustand ist auch das Standrecht über Durazzo verbängt worden. Die Organisation
zur Verteidigung der Stadt ist beendet. Auch find nunmehr
alle Mahnahmen zu der großen militärischen Attion durchgeführt, durch die die Rebellen von drei Seiten angegriffen
werden sollen, und zwar durch die Miriditen vom Norden,
durch Atif Bascha vom Süden und durch die Besahung
Durazzos vom Westen.

Der Conderforrefpondent des "Matin" melbet: Die erfte Birfung der Erflärung des Belagerungsguftandes in Duraggo ift, daß bas Beireten der Strafe nach 10 Ubr abends verboten ift. Dieje Dagregel empfindet die Bevolferning außerft bart. Geftern bat bereits eine formliche Auswanderung begonnen. Bahrend des gangen Tages find gablreiche Bewohner, insbefondere bie mobilhabenden Rreife. nach Balona abgefahren und die Schiffahrtsgefellichaften haben gestern über 14 Million Franten für die Glüchtlinge in Depot genommen. Die Situation im Innern des Lanbes ift noch ichlimmer. Die Regierung fabrt fort, Dasregeln gur Befampfung ber Aufftanbijden au ergreifen. In Aleffio erwarten 4000 Mann ben Befehl gur Ginfchif. fung. Mehrere Mitglieder ber Regierung geben ber Soffnung Ansbrud, baß die Aufftanbifden im legten Augenblid nachgeben werben. Jeboch ift biefe Soffnung durch nichts begründet.

Aus Rom fommt die Meldung, daß die albanischen Rebellenführer den Fürsten Bilbelm aus persönlichen Gründen ablehnen. Die internationale Kommission habe dem Fürsten aus Taftgeficht verschwiegen, daß die Mohammebaner nicht eima einen Gurften ibres Glaubens fordern, fondern ausbrudlich betont batten. bag ibnen auch ein driftlider herrider genehm fei, wenn er nur nicht ibre Sitten und Gebranche fo mit Githen treten merbe, wie bies Fürft Bilbelm getan habe.

Die Radricten aus Durasso lauten alle ichlecht, ob fie aber Rom, Barts ober London fommen; felbft bie Biener Melbungen, bie bisher noch die am wenigsten peffimiftifche harbung hatten, laffen den schweren Ernst der Lage deutlich erfennen. Den Bartier Blöttermeldungen aufolge ist die Situation dort volltommmen verzweifelt. Der Palast des Prinzen zu Wied wird Tag und Nacht von Artillerie bewacht. Auf den Dächern der Konfulate find Martnesoldaten positiert, die unaushörlich burd Stotfignale mit bem im Dafen liegenben Geschwader in Berbindung steben. 3 wei Motorboote mit ftändig laufendem Motor liegen bereit, jeden Augenblick die Familie des Prinzen nach dem Ge-

fcwaber zu bringen. Wie der "Dailn Telegraph" weiter jagt, führen der Fürst und die Fürstin seit Essad Paschas Berhaftung buch-stäblich das Leben von Gefangenen.

Die Bevöllerung gegen ben Fürften.

Aus Durage liegen Meldungen vor, daß selbst die Gegenden, deren Bevölferung bisber als regierungstreu galt, die Abneigung gegen den Fürsten zunimmt. Auch die regierungstreuen Leute von Aroja sind in das Lager der Aufständischen übergegangen. Die Aufständischen verstenen langen jest, daß die Kontrolltommiffion durch ein muselmantiches Miglied verstärft werde. Rach den weiteren Rachrichten ist der Frügie B.I.

helm von Albanien entichloffen, gegen die Mufftanbifden gu fampfen. Unbefannt ift nur, ob er bie Abfict bat, ihnen mit ben geringen Streitfraften, iber die er verfügt, entgegengugiehen, oder ob er den Angriff auf Duraggo abwartet. Das lettere icheint mabrichein-fich. Dafür fprechen die Befehigungsarbeiten, die vorgenommen werden, und auch die Berbängung des Belagerungszustandes. In diplomabilden Kreisen Bera
lins hält man es für fraglich, ob die Auständischen es auf
einen Angriff, und damit auf eine Wassenerticheidung werden ausommen lassen, die, wenn sie gegen sie aussallen
jollte, dem Ausstande den Nimbus nehmen würde, den er bisher für viele bei der Beurteilung der Lage und der nächten Entwicklung gehabt hat. Daß im Falle der Gin-nahme von Durazzo die Besahung der Kriegsschiffe ein-greifen würde, gilt nicht für zweifelhaft.

Abberufung ber fürftlich albanifchen Gefreiare.

Auf Grund eines gemeinsamen Uebereintommens ber italienischen und ber öfterreichischen Regierung follen bie beiden dem Fürsten von Albanien beigegebenen Gefretare Caftoldi und Buchberger abberufen werden, um das Pre-ftige des Fürsten bet feinen Untertanen nicht zu beein-

Italiens Ratichlage.

Bie aus Rom verlautet, erteilte Italien dem Gurften von Albanien ben freundichaftlichen Rat, feine Entichliebungen und Hondlungen nach Möglichfeit in liebereinstimmung mit dem Standpunft der Kontrollsommission zu bringen. Wie der Fürst den Rat aufgenommen hat, ist nicht bekannt. Indessen wird die Entsendung von Wassen und Munition nach Alessisch als Beweis dafür aufgefaßt, das die Regierung an ihrem Blan, die Auffrandischen angugreifen,

Intervention Ronig Carols jugunften bes Gurften von Albanien?

Mus Bien wird gedrabtet: Radrichten ans diplomatifcher Quelle gufolge foll König Carol von Rumanten vorgestern Ratier Bilbelm gebeten baben, Deutichland folle an den Schutmagnahmen gugunften bes Fürften Bilbelm teilnehmen

Beiter meldet man aus Bien : In Begug auf Alwenigstens mit ihren Schiffen dem Fitrsten einen person-lichen Muchalt zu bieten. Im übrigen in man hier an zu-ftändiger Stelle der Meinung, daß der Fürst vorläufig in Durazzo bleiben und entweder friedlich oder mit Gewalt sich der Auftiändischen zu entledigen juchen möge; der Ruckjug nach Etutari bleibe ihm dann immer noch offen, wo er dann abwarten könnte, ob die Bewegung, die nur einen Teil Mittelalbaniens ergriffen hat, nicht doch noch abflant. Davon, daß der Fürft von den Adria-Mächten follengelaffen werde, ift natürlich nicht die Rebe.

Briechentand und die albanifchen Birren.

Aus Athen wird gedrabtet: Die griechische Regierung beginnt ibre Aufchauungen und Zusicherungen bezüglich

Albaniens für den Gall, daß Gurft Wied abdanten und der Albaniens für den Hall, das Hürst Wied abdanten und der albanische Staat als solder mohammedanischen Charatter annehmen sollte, einer Revision zu unterziehen. Die der Regierung nabesiedenden Blätter betonen übereinstimmend, daß in diesem Halle Griechenland offiziell das Protestorat über die Nordepiroten übernehmen müsse. Eine bleibende cristliche Derrichaft sei in Albanien ausgesichlossen. Besonderen Eindruck macht ein Artisel der Louise der den Regien der R der dem Bremierminifter felber gugeichrieben wird.

Aus Brindis wird der "Tribuna" gemeldet, daß zwei griechtiche Kompagnien unter Spiromilos in Santi Qua-ranta gelandet seien, um ben nen erwachten Aufftand in Epirus gu unterftiben.

Gerbien als Forberer bes albanifchen Aufftandes.

Aus Duraggo wird gemeldet: Es fieht hier seit, daß die Bewegung von serbischer Seite gesördert wurde. Auf serbischem Gebiet hat der Führer die Aussichen, Arif hitmet, ausgerühet. Die Ausständischen erhielten auch in den lehten Tagen große Mengen Munition, welche zum Teil über das Gebiet von Dibra transportiert wurde.

Bur Lage in Merito.

Snerta rilftet.

Mus Megifo mird gemelbet: Prafibent Duerta ver-teilt Baffen an uniformierte Angeftellte ber Regierung. Man befürchtet jedoch eine Meuteret diefer neuen Soldaten, weil fie trot des targen Gehaltes ibre Uniform felbit bezahlen muffen. Ständig werden Aushebungen in der hauptftadt veranstaltet. Rein Spaziergänger ift ficher vor ben

Der Militarattache ber Bereinigten Staaten in Mexito berichtet im "Nem-Port Derald", daß die Streitfröfte der Foberierten 60 000 Mann betragen. Davon fteben 6000 Mann in San Luis Botofi, 4500 in Gnadalajarg und 300 Mann in Mexiko. Die Konstitutionalisien verfügen über 70 000 Saun organifierter Mannichaften.

dafhington brabtet man: Der Dampfer "Un tilla", melder ben Ronftitutionaliften ein Eluggeng und 500 Tonnen Munition bringt, fegelt unter fubanifder Flagge. Die Bereinigten Staaten erflärten, daß nach der Einnahme von Tampico alle mexikantichen Hafen offen ieten, was so viel heißt, daß die Blodade der Föderterten nicht an-erkannt wird. Man fragt, was geschehen wird, wenn die Kanonenboote Duertas den Dampfer "Antilla" belästigen.

Carrangas - viforifche Regierung.

Der Draft meldet aus Rew- Port: Carransa teilt mit, seine Antwort auf die Borschläge der Bermittlung werde er erft in Salfillo geben, wohin er unterwegs set, um Samstag oder Sonntag die formelle Einsehung einer neuen Regierung für Mexiko zu proklamieren. Deren Kabinett ist scon ausgewählt.

Tampico von den Rebellen genommen.

And Rew-Port meldet ein Telegramm: Die mexisanischen Rebellen nahmen Tampico an der Westüste Werischen Und zwangen die spanischen Ansiedler, eine Kontribution von 1 Willion Pejos zu zahlen. Soldaten trieden dann die Spanier aus der Stadt. Es geht das Gerücht, daß ein weiterer deutscher Dampfer Wassen und Munition gesandet hat. Der Abbruch der Friedenskonferenz in Niagara-Falls wird jeden Augenblick erwartet.

Rundschau.

Die Rüftungsfommiffion.

Die Rommiffion gur Prfifung ber Ruftungslieferungen wird vom 8. bis 10. Juni tagen, wobei eine Befprechung der Referate der Abgg, Graf Bestarp und Ergberger in Aussicht genommen ist. Diese begteben sich auf die Bewaff-nung und Munttion für die Infanterie, sowie auf die Bewaffnung und Munition für Geld- und Gugartillerie, fowie Marinegeschute.

Beteranenbeihilfen für Richtfampfer.

Die Ausbehnung ber Beieranenbeihilfen auf Richtfampfer, die im eigenen ober verbundeten Lande auf bem Ariegsichauplat verwendet worden find, fann, einer Rachrichtenstelle zufolge, in Aussicht gestellt werden, da die Reichtsregierung den entsprechenden Bünschen wohlwollend gegenübersteht. Die Frage, ob zu diesem Zwede eine besondere Novelle zum letzen Gesch über die Gewährung von Veteranenbeibilsen notwendig ist, ist noch nicht entstehen Gesch ichieben. Es handelt fich im gangen um etwa 2000 Beteranen, die hierfür in Betracht tommen. Eine erneute Erböhung der Beteranenbeihilfen von 150 auf 180 M., die im Reichsgewünicht murbe, durfte fich aber nicht ermöglichen

laffen, da die Finanglage des Reiches dies nicht gulößt. So fieht eine Erhöhung bes Beteranenfonds, der jeht WMillionen Mark beträgt, nicht zu erwarten, da diese Summe genügen dürste, um alle Ansprüche zu deden.

Iswolsti reift nach Bufareft.

In Barifer politischen Kreisen verlautet, daß der dortige rusisische Botschafter Jöwoldt im Begriff fieht, nach Bufarest zu reisen, um der Zusammenkunft zwischen dem Jaren und dem König von Rumänien beizuwohnen. Man mißt dieser Zusammenkunft große politische Bedeutung bei.

Die ferbifche Minifterfrife.

Aus Belgrad wird gemeldet: Die Stupichtina bat fich gestern bis gur Beendigung der Ministerfrise vertagt. Der Konig befragte die verschiedenen Parteifibrer über bie dwebenden Gragen und alle erflarten, daß fie bie Politif ber Triple-Entenie unterftugen wollten. Es ift das erfie Mal, daß in Serbien auf die Politit der Triple-Entenie offigiell Rudficht genommen wird.

Die "Beifen BBilfe".

Mus Beling melbet man: Die Banden des "Beife" Bolf" fonnten fich erneut fongentrieren. Gie plunderien bie Stadt Taoichu im Suben ber Broving Rangfu und bas berühmte Rlofter ber Lama in Choni. Die mohammedonifden Truppen waren guerft von bem "Beifen Bolf" geichlagen worden, tonnten bann aber in ber Flucht einge balten werden und umzingeln augenblidlich einen Berg. auf welchen fich die "Beißen Wölfe" gurudgezogen haben.

Aus der Stadt.

Biesbaben, 6. Junt.

Reine Ausficht auf befferes Better.

Bur Betterlage wird uns von der Betterdienftftelle Betlburg unterm 5. bs. Dats, geichrieben: Die allgemeine europäifche Betterlage bat fich recht ungunftig geftaltet. Ueber Großbritannien liegt ein Dochbrudgebiet, über bem westlichen Rufland ein Tiefbrudgebiet. Das lettere vertieft fich leider langfam aber ftandig. Deutschland liegt daber im Grenggebiet beider und ift wieder ftarfer in bett Bereich der dort mebenden Binde aus weftlichen bis nord lichen Richtungen gefommen. Diefe ftammen aus bem hohen Rorden Europas und find baber fühl. Leiber zeich net fich biefe Betterlage burch unangenehme Beharrlichfeit aus. Es ift alfo noch feine Ausficht auf andauerndes marmeres Better vorhanden. Bir muffen außerdem in ben nachften Tagen mit einzelnen Regenfallen rechnen, wenn auch ber Gintritt einer andauernden Regenzeit gunachft noch nicht mabriceinlich ift.

Sigung ber Stadtverordneten.

Bor Cintritt in die Tagesordnung der gestrigen Stadt-verordnetenfigung andm Stadtverordnetenvorsteher Jufits' rat Alberti Beranlaffung, fein Bedauern darüber ausst fprechen, daß in der letten Situng Stadto Demmet feine Erffarung über feine Auffaffung eines Dienfteides in eine form gefleidet habe, burch bie andere Stadtverordnete fich verleht fühlen mußten, und er fuchte ibn, gutunftig fich bei berartigen Neugerungen vor

ficitiger auszudrucken.
Stadtv. Demmer betonte, das er zu der Aenheruns durch einen Angriff aus der Berfammlung beraus genötigt worden fei; im übrigen habe es ihm fern gelegen, die Wefühle anderer Stadtverordneter gu verleben.

Gur die

Innenausftatinng bes neuen Dufeums

werben 447 860 M. gefordert. Stadto. Sildner begrundel des Altertunis die Borlage, wonach die Einrichtung des Altertund mufeums 148 625 M., die des naturhiftorifchen Matfeums 281 855 M., die der Gemäldegalerie 50 000 M. und die Beituhlung des Bortragsfaals 17 380 M. erfordern. Die bis ber bewilligte Anleihe für den Museumsneuban ift beretis um 175 000 M. überichritten, io daß die Auleihe um 622 850 M. erweitert werden muß. Sämtliche Raume werden mit neuen Ginrichtungen verfeben werben. Die Ginrichtungen im alten Mufeum find berart abgenust, daß nur noch ein Teil benunt werden kann, und zwar für die im Reller geschof untergebrachte wissenichaftliche Abteilung. Die Forderung für das naturpiftorische Minseum erreicht and dem Grund eine solche Bobe, weil zum Schutze der Sammlungen eiserne, statt der sonst gewöhnten hölzernen Gladiftröuse nermendet merken interichrante verwendet merben follen.

Rund um den Rochbrunnen.

3a, wenn das ber Betrus mußte, wie man bier auf ber iconfien affer Belten über ibn benft und ipricit! Ach, was der fich ärgern mußte! Er liefte Better Better fein und ichlöß' fich in den himmel ein; felbu von feinen Engelein wurd fich nicht ein einz'ger freu'n. Es ift mabrhaftig gum Araben. Man tonnte verzweifeln, wenn nicht die hoffnung auf den bevorftebenden Commer mit feinen fulinarifchen und anderen Genuffen und davon abhielte. Erft regnete es wochenlang Tag für Tag, dann herrichte eine Raite, daß man glaubte, im Spätherbft zu fein; endlich fam drei Tage Sonnenichein, und jeht, im Juni, find wir glikklich wieder fo weit, daß wir binter bem gebeigten Dien figen und war-ten, warten auf besiere Tage. Auch die Wirte in den Aus-flugsorten warten auf besiere Tage, denn bis jest haben sie noch nicht viel gemerkt von dem beurigen Frühling, obwohl feine Tage bereits gegablt find. Ginen Gegen freilich fonnen diese falten Tage auch haben; fie tonnen gwingen gum Sparen, freilich auch gum geraden Gegenteil.

Sparen? Bahrhaftig, bald batte ich ja vergeffen, daß das in unferer iconen Stadt Biesbaden ja gang ummöglich ift. Der hochwohllobliche weife Magiftrat fagt fich entweder Das Sparen fonnte manchen jum Beig, bem größten aller Uebel, verleiten, und bagu wollen wir unfere Sand nicht bieten, ober: man muß bem getreuen Rachbarn auch etwas sukommen lassen, und wenn es auch nur die Spareinlagen sind, oder er ist der Ansicht, daß es in Biesbaden nur zweit Arten von Einwohnern gibt: die einen sind so gestellt, daß sie nicht zu sparen brauchen, und die anderen so, daß sie nicht zu sparen baben (zu den letteren gebore ich leider auch!). 3ch mit meinem beidrantten Unterfauenverftand fann freilich feinen von biefen brei Granden für richtig befinden, und, was mich am meiften freut, andere Leute auch nicht. Bejonders die berren Sausbefiger find ber gleichen Anficht wie ich, daß unfer Weltfurort in diefer Sinficht anderen, fogar fleinen und gang fleinen Orten, nicht nachfteben burfe; fie verlaugen, daß von ben Spareinlagen erfte und zweite Supothefen bergegeben werden. Ich finde, biefe Forderung gang gerecht, benn wogu ift ichlieflich ber Doch nur dagu, um feinen Burgern nach Mogistrat da? Kraften ju belfen. In diefem Salle batte er es gang leicht, benn er marc gewiffermagen nur Bermittler, und verdiente babei noch einen iconen Bagen Beld. Benn er co mit feinen Pflichten eruft nimmt — und daß er es int, daran zweifelt wohl niemand —, wird er mit der Grundung einer ftädtifchen Sparkaffe wohl nicht mehr fo lange auf fich war-

Bie man feinen Mitburgern aus reinem 3bealismus bienen fann, ohne dabei an einen materieffen Bewinn gu benten, das bat am erften Pfingifeiering bie Rapelle unferer braven Schumannicaft bewiefen. "Ich bin icon viel gereift, babe icon viele Länder und Städte geichen, aber ein von Schupleuten ausgeführtes Bromenadenfongert habe ich noch nicht geseben!" jagte gu mir ein alter freundlicher Berr, ein Aurgast. Er mar von diesem Konger io begeistert, daß er alle Bebel in Bewegung jegen will, um in feiner Beimatstadt die gleiche Sache einguführen, was ibm bei feiner einflufreichen Stellung nicht ichwer fallen durfte. Go wirft unfer Beltfurort auch auf diefem Webiete vorbildlich. Bravo! Bravo fagten auch die vielen Zuhörer des Avnzeris, die nach jedem Mufilfind mit ihrem Beifall nicht targten. Man bedenke: Bei einem öffentlichen Promenadentongert fturmifder Beifall. Giner folden Aner fennung durfen fich nicht viele Rapellen erfreuen. liegt natfirlicher, als daß man diefen fritrmifchen Beifall als Aufforderung betrachtet, die Rongerte gu wiederholen. Freilich ift die Cache bier ja nicht fo einsach, es bedarf erft immer der Genehmigung von "ben". Denn letten Endes ift ein Schumann ichließlich nicht dazu da, um difentliche Promengdenkonzerte zu veranstalten, er hat nebenbei auch noch einen andern Zwed. Aber hier liegt die Sache doch wesenklich anders. Bei den Mitgliedern der Schuhmannsfapelle handelt es sich durchweg um ehemalige Militärmusselle handelt en mit Bertauschung des Soldatensäbels mit dem Schutmannsjabel aus Liebe gu dem erlernten Beruf mabrend ihrer bienfifreten Stunden ber eblen Dufife weiter huldigen. Und ba ift es nicht eingufeben, weshalb Dieje Beute immer hinter geichloffenen Turen und Genftern nur gegenseitig fich etwas vorspielen follen und nicht mit ibrer Runft in die Deffentlichkeit tommen dürften, jumal fie niemand Ronfurrens machen, niemand finanziell ichabigen und auch felbst einen finangiellen Borteil davon nicht haben. In allen Bevollerungstreifen und auch in Rreifen der Aursremden murbe miederholt der Bunfch auf eine öftere Beranftaltung diefer Schutmanns-Promenaden-fonzeite laut, fodag man fich "oben" diefen Bunichen nicht mehr verschließen nichte. Wir werden also in Zukunft

mehr wie bisher die Freude baben, einem Promenaden-fongert unierer Schuymannstapelle beiwohnen ju fonnen. Much bem weiteren Buniche ber Ginwohnericaft, Die Rongerte abmedfelnd in den verichiedenften Stadteilen ftattfinden au laffen, wird nach Möglichkeit entiprocen merben. Bravo! Mit Freuden ift es gu begrüßen, daß man aud bier wieder fagen fann: Biesbaden voran!

"Die Eule",

Romodie in 4 Miten von Guftan Bieb. Erftaufführung im Raf. Theater gu Biesbaben am 5. Juni 1914.

Unter den Radgeborenen des großen nordgermantidet Dichtergeichlechts nimmt der Dane Guftav Bied die Stelle des Salonmephifto ein. Er ift der Beift, der fiets verneint- Nicht jo bösartig wie der richtige Mephifto, besien diabolischer Sinn allein auf Merchitige Mephifto, besien diabolischer Sinn allein auf icher Ginn allein auf Bernichtung alles Guten ftebt, der das Boie nur deshalb will, weil es eben der Feind des Guten ift. Rein, piel harminier mes eben der Feind des Guten ift. Rein, viel harmlofer zwar, aber doch ein Berneiner ein will, fo icheint's, fich felbst erheitern und die Bente fehlt bischen ärgern: Jum ernften dramatischen Satirifer iber ibm die Proft der Gestaltung ber ihm die Kraft der Gestaltung und das Zielbewußtsein der Komposition. Er ift der Dichter der Episoden. Singelbeiten gelingen ihm bisweilen gut. Gute Gedanken regen an, seine Worte treffen ins Schwarze; aber mit dem Ganzen kann man sich nicht betreunden. Es batt den Rollen eines fann man fich nicht befreunden. Es fiedt das Bollen eines Ibsen und die Absicht eines Strindberg in ibm. während der Arbeit zerflattern die guten Borfate, und ein Fliedwerf irrlichtelierender Sollen Borfate, und ein Flidwert irrlichtelierender Satire ohne fefte gebenganicauung bleibt übrig. Ginen illufions und ideallofen Bigennerhumor tann man ichtieftlich doch nicht als Gebens anichauung nehmen. Der Satiriter dari aber nicht ant gerstören, er muß auch ausbauen, er muß wenigstens and beuten fonnen, wie die Besserung der von ihm verspotteten Buftande ju erreichen ift. Rei Green von ihm verspotteten Buftande ju erreichen ift. Bei Guftav Bied bleibis ges nicht beim Spott, er verneint alle Erscheinungen Des nicht beim Spott, er verneint alle Erscheinungen Dafeln Lebens, er entwertet die Gefühle, er zieht dem Andered den Boden unter den Küßen fort. Und gibt nichts anderes dafür. Benn das Stüd zu Ende ift, steht man vor einer gähnenden Leere. Das so wohl exzogene Hofibeaterpusitum, das sonst die ionderbaren literarischen vor auch literarischen Liebsabereien derteuten. Die für den Schauftliterarischen Liebsabereien derteuten. literarifden Liebhabereien berjenigen, die für den Sone

Stadte. Fint bedauert, daß durch diefe Ginrichtung fo Belb aus Biesbaden binausgetragen murbe, weil biefe stante von Spezialfirmen außerhalb Biesbadens berchellt merden.

Stadtrat Arng bemertt, daß die Rommifiton diefe Anetgenheit eingehend geprüft babe und trot bes größten ofiwellens für bas einheimifche Sandwert auf Grund Micher Befichtigungen auswärtiger Mufeen und Rudfen, bie Bermendung eiferner Schränte in Borfclag gu ingen. Diefige Firmen murben die Schrante mobl auch Bertigen tonnen, es murbe aber ficher Jahre banern, bis bie nötigen Erfahrungen gefammelt hatten, bie gur to lange tonne man aber nicht warten.

Stadto. Silbner betont in feinem Schlugwort, bag bie Magiftrat wie vom Musichuf an die Bemilligung ge-Bedingungen Gemahr baffir boten, bag, mas bier Biesbaben angefertigt werben tonnte, bem beimifchen towert gefichert fet.

Stabto. Edwant tragt ben Bericht bes Bauansichuffes Aber die geforderte Bewilligung von 10 000 M. fitr te Einbau eines

Rundhorigontes für bas Ronigliche Theater.

atht einen Heberblid über die Mrt eines folden Rund-Bontes, beffen Ginführung bei bem beutigen Stand bes statermesens dringend erwünscht fei. Allerdings liege beinem, vom Beigeordneten Dr. Deg auf Beranlaffung Magiftrats ausgearbeiteten Gutachten eine vertrag de Berpflichtung der Stadt gur Begahlung Diefer nerung nicht vor. Gleichzeitig teilt der Berichterfiatter t daß noch eine weitere Forberung in Sobe von eima tleuchinng.

Stadto, Beffemer fordert, ben Antrag abaulebnen, th fich um eine Deforationsftiid bandle, das mit bem ande als foldes, fur das die Stadt aufgutommen bat,

his gu tun habe.

Oberbürgermeister Geheimrat Dr. Gläffing bittet, obbei eine vertragliche Berpflichtung nicht
britiege, um Bewilligung. Es liege eine gewiffe morabe Berpflichtung vor, die biefige Bubne nicht hinter den in Stabten mit ftabtifchen Theatern gurfidfteben gu ber Gin foldes wfirde ber Stadt fibrigens noch viel

Begen wenige Stimmen wird bie Forderung bewilligt. Bu ben Roften für die im Ottober bier im Banlinen-Möschen ftattfinbenbe

Obfis und Garienbau-Ausfiellung

nach bem Bortrag bes Stabte, Dr. Duderhoff ein Bu-

von 500 M. bewilligt.

Auf Antrag bes vom Stadte, Dr. Dreper vorgetragenen ben Berfauf von 221/2 Rute Gelande an ber Ede ber Ims. und Sumbolbtfrage aus ber Dr. Gartner-Erbicaft an Herrn Oberfileutnant v. Maaffen jum is von 875 M. für die Rute. Für die restliche, praftisch baubare Fläche von 10 Auten dieses Gelandes liegt angebot des Herrn Bildingen mit 800 M. für die Rute boch will bie Stadt auf bem auch von Berrn v. Maaffen Berten Breis beharren. Gin fruberes Gebot fitr bas Gelande lautete auf 75 000 DR., fo dag bie Stadt bei annahme bes Angebots bes herrn Bfibingen 4000 M. eren mftrbe.

Stadte, Juftigrat Siebert meint, man folle fich nicht allaufebr auf bie felbgerichtliche Toxe verfteifen, ba durchaus nicht immer den wirflichen Bert bes Grundbarftelle. Die Berren vom Gelbgericht follten bei Berechnungen auch bie Ronjunttur mit berüdfichtigen lieber einmal au niedrig als au boch taxieren.

Beigeordneter Rorner geht eingebend auf bie Grund. Saft ein bei einer Berfieigerung erzielter Preis niemaßgebend fein tonne für den wirflichen Bert eines indftfides.

Der bisberige Schiedsmann und beffen Stellvertreter ben 4. Bestrt, fowie ber bisberige Gdiebsmann-Stelletter für ben 3. Begirt werben wiedergemablt.

Das bereits von der Stadiverordneienversammlung

Arantenverficherungspflicht ber Sausgewerbetreibenden

ihrer bansgewerblich Befcaftigten ift porerfahren. Daraufbin erfolgte jest feine endgiltige enchmigung.

Rach ber Reuwahl eines Armenpflegers und einer enbflegerin wurden die restlichen Borlagen an die guftanbigen Musichuffe überwiefen. Darunter befand fich auch eine neue Borlage bes Magiftratg betreffend bie Gemahrung von 2. Sypotheten,

Bürgermeifter Travers teilte biergu mit, daß, nachdem das Abtommen mit ber Raffauifden Sandesbant megen Gewährung von 2. Supotheten unter ftabtifcher Gutfage infolge des Ginfpruchs des Minifters binfallig geworben fet, der Magiftrat fofort in Erwägungen barüber eingetreten fet, wie ben Bebürftigen auf andere Art die erforderlichen Mittel gur Berffigung geftellt werden tonnten. Diefe Erwägungn feien noch nicht abgeichloffen, ba man bie begliglichen Beratungen auf bem bevorftebenben Dentichen Städtetag abwarten wolle. In der Bwifchengeit bat fich aber in einigen Fallen das Beburfnis herausgestellt, biefigen Grundbefigern bei ber Beichaffung 2. Supothefen bebilflich ju fein, und biefem guten Billen im Interefic ber Burgerichaft fet diefe interimiftifc Borlage entfprungen .— Schlieflich murde die Borlage bem Buniche des Magiftrats entiprechend dem Finangansichuft überwiefen.

Der Breußliche Städtetag und das Kommunalabgabengefet.

Mm 27. v. Dis, bat eine Borftandsfigung des Breugiichen Städtetages ftattgefunden. Der Borftand hat wiederum befonders mit den Gragen des Bohnungsgefenes und des Kommunalabgabengefetes beidäftigt. Bum Rommunalabgabengefen ift bie Ginreichung folgender Gingabe an die Ronigliche Staatsregierung genehmigt worden:

Durch die in der Kommiffion des Abgeordnetenhaufes gur Borbereitung ber Rovelle gum Kommunalabgabengefet geftellten Antrage und durch die in diefer Kommiffion gefaßten Beidluffe werden vielfach die Intereffen der preuhifden Städte ernftlich gefahrdet. Auch die bas Rommunal-abgabengefeb behandelude Eingabe bes Schubverbandes für ben deutschen Grundbefit, die nicht ohne Ginfluß auf Die Befcluffe ber Commiffion gu fein icheint, geht von einem Befonbers den Städten febr abträglichen Standpunft aus. amei Grundfage des geltenden ftadtifcen Abgabenrechtes find das Biel der Angriffe: Bum erften wird ber Grund. gebante des Gemeindeadgabenwefens erfchuttert, nach bem gwifden ben Belftungen ber Stadte für die einzelnen Bevollferungsgruppen und ben Abgaben tunlichft bas Berhaltnis von Leiftung und Begenleiftung befreben foll. Dadurch werden die Gemeinden in fteigendem Mafie auf die Gin-tommenfteuer verwiesen; gerabe die Ueberbelaftung diefer Steuer in vielen Gemeinden aber mar ber Musgangspuntt für die Borlegung ber Novelle burch die Ronigliche Staats-Bum ameiten wird die Gemeindeautonomie auf ftenerlichem Gebiet badurch beidrantt, daß vielfach an Stelle bes Mitwirfungsrechtes ber Anffichtsbehörben bei Gefiftellung der Mbgaben ftarre gefetliche Schranten treten follen. Dierdurch wird die Möglichfeit, die Bemeindefinangen durch Anpaffung ber Abgaben an die fonderen Berhaltniffe jeber Gemeinde nach ber Billigfeit ausgubauen und gefund ju erhalten, aufe Meuferfte eingeengt. Gegenüber biefen gerabegu frabtefeindlichen und überhaupt gemeindefeindlichen Bestrebungen bitten wir, die Rönigliche Staatsregierung um Anfrechterhaltung der be-währten, jeit geltenden Grundfate bes Gemeindefinang-rechts angeben ju burfen."

Berfonale. Derr Bfarrvifar Eugen Lauth and Biesbaden ift in die Militarfeelforge übergetreten und als Mi-Ittarpfarrer in Caffel angestellt worden

Der Gewerbeverein für Raffan wird feine biesfahrige Generalversammlung porausfichtlich am 21. und 22. Juni Am Samstag, ben 20. in Riederlabnftein abhalten. Juni, nachm. 8 Uhr, finbet im Rathansfaal eine Gining des Bentralporitandes fratt, die notigenfalls iprechung ber Antrage am Conntag, pormittags 10 Hhr, fortgeseht wird. Die Berhandlungen der Generalversammlung beginnen am Sountag, den 21. Juni, nachm. 3 Uhr, im Gasthaus "Jum Deutschen Kaiser". Abends 8 Uhr sindet im Dotel "Etrobel" eine Abendunterhaltung statt, verbunden mit der Feter des Söschrigen Bestehens des Lofalgewerbevereins in Riederlagnftein. Am Montag, den 22. Juni, vorm. 8 Uhr, werden die Berhandlungen der Generafversammlung fortgesett und zu Ende geführt. Abends 8 Uhr findet eine gemfitliche Busammenfunft im Gafthaus "Jum Deutschen Kaiser" fratt. Für Dienstag, den 28. Juni, ift ber Befuch ber Bertbund-Ausstellung in Roln in Musficht genommen. Auf ber vorläufigen Tagesordnung für die Generalversammlung fteben folgende Bunfte: 1. Bericht des Zentralvorstandes über den Stand und die Tätigfeit bes Bereins im verfloffenen Jahre, über die finangiellen Berbaltniffe, sowie über den Stand und die Leiftungen der 2. Bericht des Ansichuffes fiber die Fortbilbungsichulen. Brufung der Bereinsrechnung für 1913. 3. Borlage des geanberten Boranfdlings ber Ginnahmen und Ausgaben für 4. Bortrag über die temnifche Bergtungsftelle.

richt fiber bie Gewerbeforderung im Regierungebegirt Biesbaden. 6. Neuwahl von Mitgliedern des Zentralvor-ftandes. (Auf Grund des § 20 der Bereinssahungen hat eine Neuwahl stattzusinden für die wegen Ablauf ihrer Amtegeit ausicheibenden Mitglieber und gwar die berren Bimmermeifter Derm. Carftens, Biesbaben, Schmiebe-meifter Guft. Dienftbach, Dochft a. M., Rendant S. Fledenfiein, Montabour, Schreinermeifter Ed. Danfobn, Bies. baden, Maurermeifier Fr. Mies, Sachenburg, Mauter-meifter R. Beppler, Biebentopf und Stadtbaumeifter C. Beil, Bad Domburg, fowte ferner für die ingwifden verftorbenen Mitglieder Berren Grang Billig, Rabesheim und Regierungs- und Gewerbeichnirat Brof. Bolf, Bies-Negierungsbaden.) 7. Befprechung über die Errichtung einer Rran-fentaffe. 8. Babl des Ories der nächften Generalverfammlung und der Rommiffion gur Briffung der Bereinsred. nung für 1914. 9. Beratung von Antragen ber Lofalgewerbevereine.

Der Guftav Abolf:Berein (Sauptverein Biesbaben) wird sein diesjähriges Jahresseft am 9. und 10. Juni in Raftatten feiern. Am Rachmittag bes 9. Juni, Dienstag, wird zunächt die wichtige Bertreterversammlung ftattfinden, bei ber es fich unter anderem um die Berteilung ber aur Berfügung ftebenden Gelder an die einzelnen Dias-poragemeinden handelt. Dienstag, abends 8 Uhr, ift bffent-liche gesellige Berfammlung mit Begrüßungen und An-iprachen. Am Mittwoch morgen soll nach einem Festaug gur Rirche ein Geftgottesbienft flattfinden unter Mitmirbes Raftatter Mannergefangvereine "Concordia" und des gemifchten Chores. Die Gestpredigt wird Gene-ralfuperintendent Obln, Biesbaden, balten. Der Mitt-woch nachmittag ift für eine bifentliche Nachfeier bestimmt, wogn gute Redner gewonnen find. Die Eifenbahnvermal-tung bat für die Bejucher ber Feier am Mittwoch von Allendorf (ab 6.59 Uhr pormittage) und von Dachfenhaufen

Allendorf (ab 6.50 Uhr vormittags) und von Ladelnauter (ab 7 Uhr vormittags) je einen Sonderzug eingelegt. Der Berein der Blumengeschäftschhaber von Wieds baden veransaltet Sonntag, den 14. Juni, im Paulinenichlöhen ein großes Rosensell, verbunden mit Rosenschlöhen ein großes Rosensell, verbunden mit Rosenschlöhen ein großes Rosensellschaften und der Blumengeschäftschunden an den Taselbeforationen und der Ansschmidtung des Saales, sowie der antonen und der Ansschmidtung des Saales, sowie der Rojenglichter an ber Rojen-Austiellung ift eine gute. Er-111% Uhr ab ift Afinftlerkongert vorgeseben. Um 5 Uhr beginnt bas Rofenfeft, für bas ein reichhaltiges Programm porgefeben ift; unter anderem wird von 20 jungen Damen ein Rofenreigen unter Leitung des Tongmeiftere Julius Bier aufgeführt. Auch eine Bflangenverlofung in mit bem Refte verbunden. Bei ben großen Roften, die bem Berein burch bie Ausstellung und Ausschmudung bes Caales entstehen, ift ein Eintritispreis von 50 Pfg. im Bor-verfauf und 75 Pfg. an der Kaffe festgesett. Verbandssest des mittelrheinischen Berbandes evans

gelischer Arbeitervereine. Das Berbandssest des mittel-rheinischen Berbandes der evangelischen Arbeitervereine findet in diesem Jahre in Wiesbaden statt. Als Festag ifr der 5. Juli und als Festlofal das Paulinenschlößichen aus-ersehen worden. An auswärtigen Gästen werden eiwa taufend Perfonen erwartet, die gum teil mit Extragugen bier eintreffen werden. Da es jum erstenmal ift, daß der Mittelrheinische Berband nach Biesbaden fommt, bat der evangelische Arbeiterverein für Wiesbaden und Umgegend unter der Leitung seines Borsigenden, Pfarrer Dr. Schloffer, die umfaffendften Borbereitungen gum murdigen Empfang ber vielen answärtigen Gafte getroffen, iodaß das Geft in jeder Sinfict glängend gu werden verspricht. Dem Ehrenausichus geboren bervorragende Berfonlichleiten aft. Die Beborden find dem festgebenden Berein in bereitwilligster Beije entgegengefommen. Das Felipro-gramm ift in großen Bügen wie folgt gulammengeleht wor-den: Bormittage von 8 Uhr ab Empfang der Ber-eine am Bahnhof; 934 Uhr Festgottesdienst in der Ringfirche unter Mitwirtung bes Ring- und Lutherfirchendors Geftprediger Generalfuperintendent Sof- und Domprediger a. D. Ohly); 11% Uhr Delegiertenver-jammlung; von 11%-12% Uhr Besichtigung des Rurbauses für die übrigen Gäfte; mittags 1 Uhr Felteifen der Delegierten im Baulinenichlofichen fowie gemeinichaftliches Mittageifen der Bereine in den Standquartieren; 2 Uhr Anfftellung bes Geftauges, iobann Marich nach bem Baulinenichlogen; von 3% Ubr ab Reft fongert unter Mitwirfung von Grl. Claufen, Rongertfängerin, jowie ber Manner- und gemifchten Chore von Darmftadt, Sanau, Satterefeim, Socit a. M., Rieb, Reilsbeim und Wiesbaden; Begritgung;

Biebbadener Berein für Commerpflege armer Rinder. Nachdem bereits 100 Kinder im Ferienheim, 20 in Areus-nach, 3 in Naubeim und 10 in Sofbeim ihre Kurzeit ans netreten baben, barren noch eine 400 arme Schuffinder, die alle ale unbedingt erbolungebedürftig bei den argtlichen

Bafer" unbequem wird, ift in diefem Stild ber Berneinunfelbftverftanblich. Ginen gannerhaften Amprefarto te Berr Legal mit viel Beweglichfeit. Ginen gut angelegten und folgerichtig burchgeführten Charafter brachte Eidelebeim in einer fnorrigen, gutbergigen, aber natürlich bas allaemeine Kombbienfpiel mitmachenden Saushalterin auf die Bubne. In der Darftellung einzelner Tupen geichneten fich aus herr Andriano als berber penfionierter Chiffstapitan, Berr Behrmann als ewig hungriger Baftor, Grl. Rehlander und Grl. Carlien als alte Jungfern, Frau Banrhammer als frühere "große Dina", fowie die Damen Engelmann, Roller, Erichien und Ulrich die einige verrudte Schrauben gu ipielen hatten. Derr Schwab haite die undantbare Rolle des "anderen Baters" zu ivielen und fand sich damit ab, so gut es ging. Daß ein Kritiferquartett (Darfteller die Herren Döring, Beyrauch, Maschef und Gerbarts) ichlecht weglam, darf nicht Bunder nehmen; der Dicter Gutten Maschen Ried fannt is der Dichter Buftav Bied tommt ja auch bei der felbitandigen Rritif nicht gut bavon. Er rachte fich eben ein bischen. Unfretwegen mag er - wenn's ihm Spag macht! B. G.

Aurhanskonzert. Biesbaden, 6. Juni. Das Auftreten des rühmlicht befannten "Düffeldorfer Lehrer-Gesangverein. batte dem gestern von der Aurverwaltung im großen Saale des Aurhauses verantalteten "Bosal- und Instrumental-Konzert" ein ganz besonderes großes Interese verlieben. Gesteigert wurde dassielbe noch durch die Mitwirtung der Frau Elln Neppen bier van Soogfraten, deren fünftlerifche Leifiungen fier bei und befanntlich ftete bantbarfte und frendigfte Unerfennung gefunden, deren Ericheinen auf dem Konzertpo-dium mit immer neuer Freude und Genugtnung begrüßt wird. - Die Rünftlerin, die ihr Programm in ichichter Beije den Forderungen des Abends augepaßt hatte, begann den Reigen ihrer Borträge mit der Chopin'ichen "B-moll-Sonate op. 35", denen als weitere Solonnummern das mit unnachamulicher Grazie gespielte A-moll-Rondo von Mosart und Mendelfobn's duftiges Rondo capricciofo folgten. Aubinkein's, für den großen Konzertsaal wenig geeignete "Barcarole" in G-moll, Chopin's höchst bravourds vorgetragener As dur Balzer op, 34, sowie die auf stirmi-iches Berlangen als Ingabe gespendete Chopin'iche Offaven-Eride bildeten den Schluß der mit allersebhaftestem Bei fall aufgenommenen foliftifden Darbietungen - Richt me-

niger Borgfigliches als Grau van Soogitraten bot der unter Leitung des herrn Professon Buths stehende Düffel-dorfer Lehrer-Wefangverein. Die beiden Sauptbeding-ungen eines wirflich erftkassigen Männerchors — Intona-tions-Neinheit und fünflerisch vollendeter Stimmenaus-gleich — wurden fast restlos erfüllt. Das sonst so sehr be-liehte Uebertreiben der dummilien Schallerung begleich - murben jo bnnamifchen Schattterunger burdiweg aufe gludlichte vermieben. In diefem Punfte wurde fogar manchmal eber etwas ju wenig, als ju viel geian; jo 3. B. bei der Schlach-Episode in Degars "Schlaf-wandel", bei welcher der Chor die notwendige Schärfe und Euergie des Ausdruckes giemlich ftart vermissen ließ. Auch fonit fonnten wir und mit verfchiedenen Gigentfimlichfeiten ibem Allabrevs-Tempo in dem allbefannten Volfslied "Zardindunden", dem gleichfalls ziemlich ftarf überhafteten "Halderdslein" usw.) nicht immer ganz einverstanden ertfären. Tropdem war die Gesantleiftung eine höchst befriedigende und die Aufrachte, welche die leider nicht ieder anblreich erichienene Buborericait ben Duffelborfer Gaften bereitete, eine ungemein fumpathifche. Gir den ihnen gespendeten Beifall danften die Sanger durch Bugabe eines weiteren, gleichfalls febr dantbar aufgenommenen fleinen

Roczalefi-Konzeri. Wiesbaden, 6. Juni. Mit dem geitrigen 4. Alavierabend im Kafino-Saal ichlog Ravul v. Koczalsti feinen Chopin-Jullus, Im 1. Abjchnitt brachte der Künftler die balladenhafte Kantaisie op. 49 K-moll, ein grandisies Seelengemälde voll ergreifender Tragil, wie Ludwig Niemann dieses. Vert treifend characterisert. Ihr folgte bas Rocturne op, 15 Rr. 2, Fis.dur. Sier ganbert uns die Mufit ein Rachfitimmungebild von berudender Schönheit und Bartheit bervor. Mit der Etude op, 25 Rr. 11 Amol, die eine Fille der reizvollsten, neuesten Sarmonien bietet, ichloß der erste Teil ab. Mavul Acczaloft spielte mit warmem Ton und großer Empfindung und zwang die Zusörer im ersten Stud, alle die Empfindungen: Trauer und hochies Entguden, Bergeben por Schmers in troftlofer Racht, Jubeln vor Freude in feligiter Bergidung, mitaufühlen. In ber Etude, die techniich ichwer ju bewältigen ift, banvifachlich wegen bes ichnellen Tempos, fibermand der Runftfer alle Schwierigleiten glangend. Im zweiten Teil fiellte Avegaleti die Polonatie op. 28 Nr. 1 Cis-moll voran. Die Romposition beginnt traurig-flagend, refigniert-vergebend und endet in derfelben mehmutigen Stimmung

blan verantwortlich find, geduldig über fich ergeben läßt, feiner Ungufriedenheit diesmal deutlich Ansbruck. Es the dum Schluft. Jawohl, das Sofibeaterpublifum gifchte! einer ober zwei ober brei, nein viele. Geinen guten den hatte es porber gezeigt, indem es nach den einzelnen and ben traditionellen freundlichen Beifall fundgab, ablid freilich mobl, um ben Darfiellern die verdiente terlennung au spenden. Aber als es am Schlusse merkte, es vom Sichter genassindrt war, da tat es, was es nicht in konnte. Und dieses Tun in das Erfrenlichte an Erftaufführungsabend; denn es lätt erkennen, daß Kritis Rritif in ihrem Biderftande gegen die einseitige, weber literarifden, noch vom nationalen Standpunfte aut Beibende Auswahl der neuen Schauspiele für die Bied-

Den Inhalt der Romodie ju besprechen, ernbrigt fich diefen allgemeinen Ausführungen, Unfere Begriffe Gbe, Rindesliebe, Elternliebe, Kunft, Streben, Beifall stier glauben, die emigen ente umgeschmolzen werden, dann — fällt der Borbang. Bon ben Darftellern machten fich befonders bemertbar in Cherth, der einen immer in einem Bolfenfududslebenden Mann frielte, der wie ein Tröumender in Beben gebt, der sich seiben für das Ibeal eines Annes hält und von allen dafür gehalten wird, in Birfich aber ein icheußlicher Caviti ift, seine Tochter für Bes Geld als Bunderfind burch die Welt ichleifen und hieren läßt. Diesem Manne ift das gange Dafein eine bie Er ipielt fich felbft und den andern Komödie por bie anderen fpielen vor ihm und mit ihm Komodie. Die fpielen fie alle miteinander oder gegeneinander Ro-Die gepriefene trene Gran, Die ihren Mann gefdentt the bies vorgenannte Bunderfind, als das Pfand ber ub ines anderen Mannes befigt, wurde pont beite bei lebendig gestaltet. Gine wohltuende Ratürsichleit in bie Aufführung, die das Bunmit frifdem Rinderfinn ausnattete. mit abgöttifder, natfirlid ericeinenber Liebe an Manne hangt, beu fie Bater nennt, mabrend fie den inten Rater, den fie Onkel tituliert, bast, weit er underen

Untersichungen aufgenommen worden find, auf die Beit ihrer Abreife. Den meiften fehlt es aber an der für vier Bochen ausreichenden Ausruftung und das Depot des Bereins ift ericoppit. Der Berein bittet daber um noch aut erhaltene, pratitiche Bekleidungsgegenstände für Knaben und Mädchen im Alter von 6—14 Jahren, Belon-

Knaben und Madden im Alter von 6—14 Jahren. Besonders erwinscht find Knabenanzüge, Capes, Mäntel, ebenso wie einsache Baiche und seite Stiefel. Auch Regenichtrme sinden dankbare Verwendung. Der Haus meifter, Steingasse 9, nimmt für den Berein bestimmte Gaben an. oder lätzt sie auf Benachrichtigung abholen.

Sonnwendseier auf dem großen Feldberg. Die diesjährige Sonnwendseier auf dem großen Feldberg i. I. sindet in der Nacht vom Samstag. 20. zum 21. Juni, statt. Die Feier beginnt um Mitternacht und wird durch Facel zu evon allen drei Feldbergdäusern zum Holzstoß eingeliete. Dir. Dr. Horn-Franksurf hält die Feuerrede. Aus der Fessfolge seien besonders erwähnt das Entzünden des Holzstoßes, Feuersprücke und allgemeine Wesänge usw. ftofes, Feneripriide und allgemeine Wefange uim.

Der Dammentich unterhalb bes Sauptbahnhofo. der Stelle bes por einigen Bochen entitandenen großen Dammrufches an der Strafe unterhalb des Sauptbabnbofd murbe jest an dem Galgbachtanal eine bobe maffine Stutymauer aufgeführt, um einer Biederholung ber Erbbewegungen vorzubeugen.

Der Mittelftandebund für Deffen:Raffau hielt geftern abend im Saale bes "Bater Rhein" eine Mitgliederver-fammlung ab. Der Borfibende Gleifderobermeifter Dat tern berichtete fiber die auf Eingaben des Bundes an die Behörden nim, eingegangenen Antworten. Danach find amei weientliche Erfolge zu verzeichnen. Junachft baben die Oberpondirektion Frankfurt a. R. und das Reichspoftamt in Berlin den Boitbeamten in Biesbaden den Barenhandel im Poftgebände untersagt und die dazu jur Berfügung gestellten Rümmlichkeiten den Beamten gefündigt. Das Reichspostamt hat weiter auf die Eingabe sich dahin geänhert, daß es den Postbeamten die Migsledichaft beim Beamtensonsumverein nicht untersagt wir Reichtspassen. fagen fonne, wohl aber werde es feine Erlaubnis aur Betätigung im Borftand oder Auffichtsrat dieses Bereins den Beamten erteilen und die ichon erteilte Erlaubnis gurndsiehen. — Der zweite Erfolg sei auf eine Eingabe an den Biesbadener Magiftrat zu verzeichnen gewesen. Der Blan einer answärtigen Firma, allwöchentlich auf dem biefigen Marti eine große Auftion von Obfi- und Gudfrüchten abguhalten, wurde durch biefe Eingabe

Die allgemeine Baisenpflege in Raffan. Die Erträg-niffe der für die Zwecke der Botsenpfege in Raffan im Jahre 1918 abgehaltenen Danskollekte einschließlich des Indalts der Sammelbitchien bei den Lotalkellen batten Inhalts der Sammelbiichien bei den Lofalstellen batten folgendes Ergebnis: Im Dilltreis 2828,40 Mark (im Voriabre 2217,63 Mark), im Areis Söcht a. M. 3188,44 (2037,86) Mark, im Areis Limburg 4552,93 (4457,79) Mark, im Areis Oberlahn 2020,70 (1922,84) Mark, im Obertannuskreis ausschließlich des vormaligen Amtes Domburg v. d. d. 2474,87 (2411,85) Mark, im Areis Obervorterwald 1696,16 (1598,45) Mark, im Meingaukreis 2065,54 (2046,17) Mark, im Areis St. Goarshausen 2055 (2065,93) Wark, im Areis Unterlahn ausschließlich der zur Standesberrichaft Schaumburg gehörigen Gemeinden 2069,23 (1987,02) Mark, im Untertannuskreis 1618,73 (1580,81) Mark, im Areis Unterweiterwald 2448,08 (2556,56) Mark, im Areis Unierweiterwald 2448,08 (2556,56) Mark, im Areis Ulingen 1278,56 (1248,89) Mark, im Areis Weiterburg 1591,91 (1503,88) Mark, im Mark, im Areis Besterburg 1591.91 (1503.88) Mark, im Breis Besterburg 1591.91 (1503.88) Mark, im Biesbaden - Stadt 2990.85 (2978.75) Mark, im Areis Biesbaden - Land 2762.19 (2800.71) Mark, im Areis Biedenkopf 2078.65 (2004.22) Mark. Insgesamt giugen ein ar 215.50 Mark gegen 34.214.64 Mark im Ingre 1912. Die Erträgnisse im Areis Biedenkopf fallen dem Landarmenverband zu. die der übrigen Areise sind für den Zentrals waisensonds vereinnahmi.

Evangelifder Bunb. Die Conderfahrt nach Marburg, die der biefige Zweigverein fur ben 11. Juni, den Fronleichnamsteg, geplant hat, sand bis jeht ichon eine ausreichende Zahl von Teilnehmern. Bie aus dem Inieratenteil hervorgeht, find die Fahrkarten, die Brogramme und,
falls es gewünscht wird, auch die Tickfarten bei Kaufmann Senebald, Ede Bismardring und Bertrampraße,
au haben. Es ift dringend erwinscht, daß die Karten jest ichon abgeholt werden, vor allem, um bie Bahl ber Teil-nehmer an dem gemeinsamen Mittageffen feftftellen gu

Dienstbotenehrung. Die Dienstbotenehrung des Be-girfsverbandes Baterlandiicher Frauenvereine findet am Conntag, den 14. Juni d. J., 3 Uhr nachmittage, im Best-jaale der Turngesellichoft Schwalbocher Strafte 8 statt.

Berfteigerung im Roniglichen Theater, Die feit Cep-tember 1912 im Roniglichen Theater gefundenen und bis fest nicht abgebolten Gegenftanbe als Schirme, Stode, Opernglaier, Briffen, Taichentucher, Sandidufe etc. toffen

Rur im Mittelfan find lieblichere Tone, voll gartefter Boefte angeichlagen. Der Rünftler feste mit ganger Rraft ein und brachte bas erfte Motiv flagend im Musbrud gum Bor-Der Rebenfatt flang geheimnisvoll und viano, ber Mittelfan gauberiich icon im Gefang, füß und feelenvoll im Spiel, gang fo, wie Roczalefi bas Berf an fvielen gedachte. Compromote op 29 As-dur, das liebenswürdig, gart und einichmeichelnd flingt, fand durch den Rünftler eine prächtige Biedergabe, gans besonders im Mittelfat, beffen breife Kantilene in F-moll rubig und majenatisch an unferem Chr vorübergieht. Traurig im Charafter und elegant in der Ausführung flingt die Komposition Balie op, 64 Rr. 2 Cis-moll, mabrend in bem Balfe op. 60 Rr. 1 2fo.bur Chopin in ber vornehmften Beife jeinen Edmerg fiber die Trennung von seiner Braut vor seiner Abreise nach Paris zu erfennen gibt. Auch in diese beiden Stücke legte Kocsalski die volle Empfindung eines Chovin hinein, wie sie ichmerzhafter nicht zum Ausdruck kommen konnte. Zart und duftig klang besonders der Mittelsatz im 2. Stück. Das Scherzo op. 18 D-moll nennt Koczalski im Charakter das düsterke unter den Scherzi Chovins. Es ist nach seiner Auffassung ein verwirrender suchidoren Transfilder nerseit. Gin ist acheinmisvolle Welt der Transfilder nerseit. in die geheimnisvolle Welt der Trugbilder verfett. Ein braufendes Gewoge, wirbelnder Sturm, doch plotlich wieder die Weise eines Bethnachtsliedes voll- füßer Melancholte. Dann aber fest wieder der Sturm ein, der bis zum donnerschnlichen Orfan fich erhebt. Poczalsti wielte anfänglich mit leidenichaftlichem Ausbrud, dann gart und mit inniger Empfindung, ben Schluft mit furchtbarer Kraft. Es war die befte Leiftung, die ber Kfinftler geboten fiat. In feinen 24 Prelindes op. 28. die den Schlis des Abends bildeten, ivendet Chopin Tragisches, beiteres, Bärtliches, Launisches, Dramatisches, Luftiges, furgum: mit verschwenderischer dreigebigleit immer neue Gerrlichfeiten. Alle diese Stimmungen, die berückend schönen Melodien, brachte Aoczalsti im der richtigen Spielart der Chopinschen Schöpfungen. Das Volletzum launte in der Tat feine Grenze der Begeisterung mehr, denn unaufhörlich murde ber Rünftler hervorgerufen und ibm lebhafte Ovationen bereitei. Gang beionderen Dant sond er in einer finnigen Blumenipende, Koczalsei bot in den i Alavierabenden die reichten und iconiten Werke Chopins in treuer, den Absichten des Meisters ent-iprechender Aussührung geboten und man wird ihm des-halb gern ein frohes Wiederschen gurufen. W. N.

demnachft öffentlich verfteigert werben. Die Gachen liegen ffir die fich legitimierenden Sigentumer im Bureau bes Saus-Polizei-Inspectors bis 20. d. M., täglich von 10 bis 11 Ubr pormittags, gur Abholung bereit.

Braudverficherungebeitrage für 1914. Die Dauptfaffe ber Raffauifden Landesbant erinnert an die Entrichtung ber rudftanbigen Beitrage, ba in Rurge mit bem Mabuverfahren begonnen wirb.

Die Schutymannofapelle fongertiert am morgigen Conntag von 11% bis 12% auf bem Gedanplat.

Bom Frembenverfehr. In ben letten Tagen find bier eingetroffen: Gurft Anatol Bariatinato, Dberft und Flügeladjutant des Katiers von Rufland, Fürstin Marie Bariatinsty und Bringeffin Marie Bartatinsty mit Gefolge und Dienericaft. Die Gerricaften haben im "Raffauer Doj" Bohnung genommen.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufm.

Rurhaus, Theater, Gereine, Sotteage uist.

Kurhaus. Solange die füble Bitterung anhält, finden ab Sonntag, 7. Just. die täglichen AbonnementsKenzerte im Kurgarien wieder um 4 und 8 Uhr hatt.

Königliche Theater. Richard Wagners "Tannbäuser" geht am Sonntag, 7. Juni, zum 275. Male in Szene.
Es dürfte intereisieren, daß die Erstaufführung des Werfes hier am 18. November 1852 fiattfand. In der jetigen
Aufführung gastiert in der Titelrosse Gerr Josef Mann
von der Bolfsoper in Wien auf Engagement. Die weiter Befegung bleibt unverandert bis auf die Bartie ber Benns, Besetzung bleibt unverändert dis auf die Partie der Benus, welche diesmal Frau Friedseldt, und den Landgrafen, den diesmal Gerr Edard singt. — Die Reihenfolge der Abonnementsduchflaben für die nächte Boche ift solgende: Sonneng D, Wontag B, Dienstag aufgeb. Ab., Wittwoch D, Donnerstag A, Freitag B. Samstag C, Sonntag B, Wontag geschlossen, Dienstag D.

Residen die Theater. Insolge plöhlicher Erkranstung des derrn Bertram muß die Uranssührung des neuen Lukspiels "Die große Bergangenheit" verschoben werden, dafür gelangt am Samstag und Sonntag der große Schlager "Als ich noch im Flügelkseide..." zur Aufsichtung.

führung.

3m Biesbabener Militarverein wird in der Sauvtversammlung am beutigen Camstag, abds. 9 Uhr, Selenenfir. 27 ein febr anregender und lehrreicher Bor-trag gehalten. Der Besuch wird fich lohnen.

Alus den Vororten.

Sanoichlachtungen. Begen ber niedrigen Schweinepreife ichlachten viele Schweinebefiner ihre Schweine felbit und verfaufen das Fleifch und die Wurft. So find innerhalb acht Tagen über fünigehn Schweine hier ausgehauen worben. Das Fleisch und die Hausmacherwurft finden willige

Bierftabt.

Mbnehmer.

Befigwediel. Die Chelente Maurermeister Ludwig Bint verfauften ihre Billa, Bierstadter Sibe 63, an bie Freifrau von Brandenstein jum Preise von 31 500 M.

Rambach.

Die Gunfsigjahrigen. Ginem iconen Brauch mird bier ichon jahrzehntelang gehnldigt. Alle Jahre im Mat versiammeln sich die, welche im Laufe des Jahres 50 Aahre alt werden, zu einer kleinen Feier. Da & berg und Rambach eine Bfarrgemeinde bilden und die Konfirmation immer in der Kirche in Sonnenberg katifika. In in diese Beier bis jest immer gemeinicaftlich in Connubere Beier dis jeht immer gemeinschaftlich in Sonnnberd ver-anstaltet worden. So trasen sich auch in diesem Jahre wieder die boläbrigen Schulkameraden im Gaftbaus Jur Deutschen Eiche" in Sonnenbera und unter Borträgen ernieren und heiteren Inbalts, Mulikuiden, gemeinschaft-lichen Liedern u. dergl. nahm auch die diedichrige Feier einen recht ichonen Berlauf. Am morgigen Sonntag situ-det ein gemeinschaftlicher Ausflug nach Sahn auf Einsa-dung einer Sojährigen Aameradin, Fran Fröhlich, Inha-berin der Sommersriiche "Jägerbeim", statt.

Mitteilungen aus bem Bublitum.

Wiesbadener Kronen-Gold das bevorzugte tägliche Hausgetränk jeder Familie. Qualität des Bieres ist hervorragend

Naffau und Nachbargebiete.

Befälichte Aftien.

l. Koln, 5. Juni. Ein raffinierter Bantbetrug beichal-tigt augenblidlich bie Ariminalvolizei von Roln und Berlin. 14 Lage vor Bfingiten trat ber Bantier Blum bes Bertin, is Lage vor Ffingien tat der Bantler Bank von in diesen Tagen gusommengebrochenen Kölner Bankseichäftes Blum und Schmitz an das Berliner Banksbung mit der Bitte beran, gegen Berpfändung von Bertpapieren an einen Duisdurger deren 90 000 M. ansausahlen. Die Sicherheitspapiere sollten Steinzeugaktien sein, die an der Börfe gehandelt werden. Das Bertiner Bankhaus erkfärte sich zu dem Geschäft bereit und sandt Bankhaus erklärte sich au dem Geschäft bereit und sandte am Donnerstag vor Pfingsien ihren Bertreter nach Köln, der die Summe an Blum auszahlte. Blum iandte jogleich die Africa an das Berliner Bankhaus, wo sie am Donnerstag vor Pfingsten eintresen und daber nicht mehr under gesehen wurden. Erk am Feiertage kam der Mitinbaber des Bankgeschäss dazu, sich die Africa auzusehen und bewerkte zu seinem Schreden, daß die Africa gesälscht waren. Derr S., für den die Africa bestimmt sein sollten, wußte von einem solchen Geschäfte nichts. Blum fündigte unterdesen durch den Fernfprecher an, daß er am dritten Feierstage in Verlin sein und im Elicehotel Bohnung beziehen werde. Er sam jedoch nicht, sondern ergriff die Flucht. Vie die Ermittlungen der Ariminaspolizei ergaben, hat Blum die Ermittlungen der Ariminalpolizei ergaben, bat Blum außer den gefalichten 90 000 M. Aftien auch in Roln folche Fallififate in Umlauf gebracht. Als die Bolizei auf den angefündigten Bejuch Blums bin im Elitebotel erichien, wohnte dort allerdings ein Derr Blum mit feiner Fran. Doch ftellte es fich bald beraus, daß es fich nicht um den Rolner Durchbrenner handelte. Auf Blum wird eifrigft

T. Eftviffe, 4. Anni. Bom Bebrerinnenseminar. Bis jeht ift es amischen ber Stabt und bem Fistus finficht-lich ber Erbauung bes Lehrerinnenseminars noch an feiner Ginigung gefommen, da in einer Stadtverord-netensthung, die Anzegung des Staates, ben Ban in ftabtiicher Regie auszuführen, abgelehnt murde. Burgermeiner Dr. Reniner und Stadtverordnetenvorfteber Dr. Babl mer-ben nun eine Reife nach Berlin antreten, um bem Minifterium die Cache vorzuftellen, um eine endgültige Ent-icheidung berbeiguffibren. Der Fistus will die Baufamme von etwa 500 000 Nart mit 2 Prozent verginfen. Der Bauplat ift von ber Stadt Eltville unentgeltlich jur Berfügung

- Riedernhaufen, 5. Juni. Sangerinbelfeft. Um 1. Juni feierte der humoriftifche Gefanguer-ein Einigfeit lein 25jahriges Jubilaum. Die Geier wurde am Borabend mit Fadelsug und Gestommers

im "Deutichen Baus" eingeleitet, an welchem famtlicht hiefigen Bereine teilnahmen. Der Kommers, vom Prathbenten bes Bereins, Berrn Beinrich Ern fi II., geleitt, war febr gut besucht und nahm einen hubichen Berlan Eine Angabl Gefinder und bar feit in Berlan Gere Angabl Gefinder und bar feit in Berlan Bertan Gine Angabl Grander und ber feit 19 Jahren ben Berein leitende Dirigent, Gerr Dauptlebrer Saupt, wurden mit Diplomen geehrt; ein gleiches erhielt der festgebende Berein von der Turngemeinde Niedernhausen. Am Nachmitian des D. Pfingstiages bewegte sich ein stattlicher Festzug mit anti Ruffl- und amei Turnerforeller dere die bestehnschlieben Mufit- und zwei Turnertapellen durch die reichgeschmudtes Oribitrafen nach bem Geftplat jur Dauptfeier. Die Gelt rebe bielt der Borfitende herr Beinr. Ernft, den Geftorolog mit Uebergabe ber von ben Ehrenjungfrauen gefiffeten Gabnenichleife Grl. Bangemener, worauf ber Fabnenträget Herr Gg. Ernst mit Dankesworten erwiderte. Rach Bortrag ichoner Chöre ber teilnehmenben Bereine begann das Tanzvergnügen. Bei berrlichem Better entwickelte fic nur die beste Feststimmung. Auch am Abend war der Aufendbalt unter den großen Zelten bei elektrischer Beleinstung iehr gnogenen. Gir aut beitelleften Beleinstung febr angenehm. Gin gut befuchtes Bolfsfeft am Dienstal

nachmitiag und abend beschloß die schöne Inbilaumsfeier.
!! Unterliederbach, 6. Juni. Selbit mord. Der Soldat Betten bubl vom 181. Juni.-Megt, in Mörchingen welcher seinen Pfingsurlaub bei seinen Eltern verbracht, bat sich, wahrscheinlich aus Furcht vor Strafe, da er der Urlaub überschritten hatte, erhängt. Man fand seine Lette perpeakt. Man fand feint Leiche oberhalb ber Ancifels Mable.

h. Selters (Besterwald), 4. Juni. Autounfall. 32 Mündersbach war am Dienstag aus Anlas der Kirmes auch ein Karnffell aufgestellt, um das besonders die Jugend in dichten Scharen versammelt war. Blottich far in raichem Tempo ein Auto von Herichbach ber und ebt noch die Kinder Beit batten, beifeite gu ipringen, mar ein achtlähriger Junge namens Bfeiffer überfahren und an der Stelle tot. Ben die Schuld an dem Unglud trift, muß die gerichtliche Untersuchungl festbellen. Sehr is bedauern find die armen Eltern, die nur diesen einen Sobr

& Braubach, 6. Juni. Beigeord neten mabl. Die ftabtischen Rörperschaften mablten als Beigeordneten gib ben verstorbenen Christian Reller Berrn Kaufmann

und gestern seierten die Lehrer, welche im Jahre 1889 das biefige Lehrerseminar verlassen hatten, hier ihr filbernet Dienstiubilaum. Fünf Klassenbrider sind bereits gestocken durch Krantheit verhindert und 19 waren an wesend. Das Festellen wurde im Sotel Schemmer einst genommen. Man bat belchlessen nach 5 Jehren nur wieden + Montabaur, 4. Juni. Bebrerjubilaum. genommen, Man bat beschloffen, nach 5 Jahren fich wiebe guiammen au finden. - Auch diesenigen Behrer, welche an eine allegen Behrer, welche eine Wiahrige Dienftgeit gurudbliden tonnten, jubilierie

bier am Dienstag im Gaftbaufe gum Deutschen Sof.
pr. Maing, 5. Juni. Freiwillig ber Militat
behörde geftellt. Rach fiebenjähriger Abwesenheit rei
seinem Truppenteil bat fich ein ehemaliger Angeborige des Badiiden Fugartillerieregimentes Rr. 14 in Strat burg bei ber fieligen Militarbehorde freimillig gene Der Deserteur hatte fünf Jahre lang in der frankösischen Fremben legion in Migier und Tonting aus fichen Fremben legion in Migier und Tonting aus bracht und sich dann noch 1% Jahre in Frankreich umber getrieben. Durch ein Kommando eines biefigen mentes wurde er beute seinem Truppenteil in Straßbut t. @. mteber augeführt.

T. Binger. 4. Juni. Berich wunden, Heber feit einigen Tagen verichmnndenen Buchdruder Jean Dabmen und die Raberin Anna Sperling in mitautellen, daß der erfiere in einem biefigen Birtobin gegecht und die Zeche nicht bezahlt bat. Ferner hat er feinen Sandfolfer, Uebergiebe, und Schirm guruckgelet

Da er zu seinen in Eleve wohnenden Eltern dis jedt nicht aurückgefehrt ift, so ift anzunehmen, daß beide sonen freiwillig in den Tod gegangen find.

T. Bingen. 4. Juni. Eisend din wit niche. verschiedenen Seiten wird die Erbauung einer Sienbatt aus dem rheinheissichen dinterland von Wörrft ab! Wingen augestrebt. Bürgermeister Reif aus Bingen ist. Bandtagsgehegenducker Suberr aus Bingen faben nunmig. Landtagsabaeproneter Soberr aus Bingen haben nung

vanotagsabaevrdneter Soberr aus Bingen haben nunmister die nächsten Tage eine Bersammlung nach Bingen ist berwien, in der diese Frage eingehend besprochen werden ist. Bingen, 4. Juni. Verfcwunden in seit get 28. Wai der Mahre alte Pak Not Schwert. Er get aulebt als Schloser an dem Bau der neuen Rheinbild beschäftigt. Schweri war frish um 6 Uhr zur Arbeitskieß gegangen, ist aber weder dort angesommen und in seit gegangen, ift aber weber bort angefommen noch in fein

Wohnung aurückgefehrt.

T. Bingen, 5. Auni. Aus dem Rhein geländel wurde dier die Leiche des Dragoners Wolf von der lechte Eskadron in Main 4. Bor einiger Zeit war Wolf, not kahnenklüchtlich wurde, seinem Transporteur entstohen von der Kalierbrücke in Mains in den Rhein gesprunger von der Kalierbrücke in Mains in den Rhein gesprunger von der Kalierbrücke in Mains in den Rhein gesprunger von der Kalierbrücke in Wains in den Rhein gesprunger von der ein brecher Die Bossael verhaftete in Verlichten des dreitundswarzigkrigen Schlösses Friedig Verlich mann einen überaus erfolgreichen Mansachen Einbrecher. An furzer Zeit verühte dieser nicht werden als 45 Ein brüche au welchem Zweie er rund 140 Ten gewoltsam wit Dietrichen öffnen mußte. Gleichman ging in seinem Bagemut is weit, daß er am bellen Tweisignar Saustüren erbrach. Tent fonnte ihm das Sandere sogen Gaustüren erbrach. Tent fonnte ihm das Sandere sogen gelegt werden. Auch fein Delfersbelfer, ein gewister gen fiern aus Dresden, der nach Gleichmann, gerft tung Frankfurt verlassen hatte, wurde gestern in garff ruhe seitgepommen. rube feitgenommen.

Bermischtes.

Dem deutichen Lehrer Bräudle ist vor einigen Taste, wie der Pariser "Temps" melbet, in der Gegend von eines ville ein unangenehmes Abenteuer augestoßen. Bei eines Spasiergauge geriet er an die Baustelle zur Vergrößerns Spasiergauge geriet er an die Baustelle zur Vergrößerns des Militärbahnhoses von Blanville und erregte den dacht verschiedener Bosten. Er wurde in dem Augenhist unter dem Berdacht der Svionage verhaftet, als er den ein beiteigen wollte. Erst nach mehritindiger daft wurde spiechelt und die Angelegenheit einer sorgfältigen größung gestallt und die Angelegenheit einer sorgfältigen unierzogen hatte.

Die Wut eines Berliebten.

Debendurg geriet, weil seine Geliebte nicht mit ihm tanken Wollte, derart in But, daß er die Eltern des Maddens sein ihos und das Madden durch einen Schuß verwundet. Dann stieg er auf den Kirchturm und schoß von dort in der Wenge hinab. Er verwundete mehrere Personen. Aufricht merie hat den Turm umaingelt und seuert nach dem Mille um den Täter zum Derahsteigen zu bewegen. Auch werde berbeigeholt.

wurde herbeigebolt.

Nach den lehten Meldungen aus Dedenburg ift es nech nicht gelungen, den Bauernburichen Tomig au gerchaftel der sich im benachbarten Groschöslen auf dem gerchige verschanzt hat. Der Bahnsinnige ichreit unaufwörlichten bin Estad Baicha, Ihr werdet noch weiter von mit stele Um 10 Uhr abends wird aus Dedenburg nach Audarwurdt graphiert, daß Tomig bis jeht 14 Bersonen verwandt

bat, von denen 4 bereits ihren Berletzungen erlegen find. Als fich der Rüfter dem Kirchturm, auf dem fich der Bauernburiche befand, näherte, erhielt er aur Antwort: Morgen um 10 Uhr wird die Fefung übergeben. Als er veiler vorging, wurde er durch einen Schutz des Tomig ihmer verletzt. Auch die Tochter des Küfters erhielt eine Schuftverletzung.

Berfuche mittels brahtlojer Telephonie.

Bic der Parifer "Matin" meldet, sanden gestern intersekante Versuche mit drabtloser Telephonie in der Umgebung von Paris statt. Die in Varis bestehende Kombagnie sur Nadivelegraphie dat sich von Paris aus mit tinem sahrbaren Posten in Boves, 105 Kilometer von Paris entsernt, drahtsos in Berbindung gesett. Als die Verbindung geregt. Als die Verbindung geregtelt war, wurde ein Verniprechapparat eigenstiger Konstruktion eingeschaltet, und die Anweienden hörten mit großer Deutlichseit die Berichte, die in Voves mit leiser Stimme in den Apparat gesprochen wurden. Ein noch weiter entsernter Posten in Mettran, 200 Kilometer von Paris entsernt, konnte die drahtsosen Sellen gleichsalls aufgagen, und man konnte in Mettran ebenfalls den aus Voves kommenden Gesprächen deutlich solgen.

2000 Bilger bem Sungeriode nahe.

Ueber Doe'f a fommt aus Java die Meldung, daß dort 2000 beimreisende driftliche Bilger wegen der Beftgesahr unter Quarantane aurudbehalten werden. Die Mehranhl der Bilger ift nicht in der Lage, fich Lebensmittel zu verichaffen und daber dem Hungertode nabe.

Rurge Rachrichten.

Belssturg. Man meldet aus Bogen: Auf der Eckentaler Straße hat ein großer Belssturg den Berkehr auf längere Zeit unterbrochen. Die Straße am Narerseepaß in vollständig verichtitet und in wahricheinlich auf vierzehn Tage für den Berkehr unbrauchbar. Als der Felssturg niederging, wollte eben ein mit vielen Fabrgäften besetzter Omnibus die Stelle passieren. Der Autscher konnte noch im Ichten Augenblic die Pserde anhalten, doch erlitten diese noch leichte Berlehungen.

Ein Opfer der Boltswut. Ein Opfer der Entrüftung des englischen Bolfes gegen die Suffragetten find zwei harmloje Lehrerinnen in Belfast geworden. Als die Damen das Dans besichtigten, aus dem fürzlich die Suffragetten intfernt worden waren, um es zu mieten, jammelte sich eine Menichenmenge vor dem Daufe an und drohte, die tungen Mädchen zu lunchen. Sie wurden mit Steinwürfen bedacht und die Straße entlang gejagt. Schliehlich gelang es der Volfzei, die beiden Damen in Sicherheit zu bringen.

Wiesbadener Sportzeitung.

Der Sport bes Conntags.

Im Rennsport gibt es jetzt keinen freien Tag, ein bebentendes Ereignis jagt das andere. In Samburg wird
uf der Großborkeler Bahn das erfie der drei 100 000 Markennen, das die deutsche Zucht zu vergeben hat, gelauferit eigenartigen Gewichisbedingungen dieses 2200 Meterthuens bringen es mit sich, das beinabe, wie in einem
andicap, auch den schwächeren Pserden gewisse Chaucen
ligeräumt werden, während andererseits die Sieger von

wertvollen Mennen durch bedeutende Mebrgewichte belastet werden. So haben Texminus und Orelio, jowie Noteles einen Haufen Gewicht an ihre Gegner wegangeben und unter ihren Altersgenossen besindet sich namentlich in Einwandfrei ein Gegner, der bei 14 Pfund Gewichtsunterschied zu seinen Gunsten den erstgenannten Pferden gefährlich werden könnte. Für den ans Desterreich hersbergekommenen Plondel dürste die Distanz des Großen Preis von Hamburg schon zu weit sein. Auch der Gradiber Waldteusel gist als Richtseber. Drosselbart enttäuschte in der Union, eber könnte noch Saul mitsprechen. Die besten Chancen besigt derrn R. Hantels Terminus, dem die Seinerung von Archibald zugute sommt, vor Orelio und Einwandfrei. In den störigen Rennen ist auf die Chancen von Benezia, Marius, Catena, Anvserwagel und Rosolio binzuweisen.

In Doppegarten iolite das Holländer-Klennen Festtarof gegen Graphit gewinnen, während in der recht mäs
kigen Gesellschaft des Silbernen Pierdes Rancho und Gairo
in Front zu erwarten sind. In den anderen Rennen ragen Eidam, Drachentopf, Furioso, Trumps Af und Wagna
bervor. Am Montag wird das Sinten Derby, der Breis
der Diana gelausen. Rach vorsähriger Korm is Freiheren
E. A. v. Oppendeims Artegsgöttin bei weitem die beste
Vertreterin ihres Jahrganges, umsomehr, als ihre gelährlichte Gegnerin Melda in dieser Satson stess versagte. Ein aut besetzt dindernidrening sieht in Frankfurt a. M. bevor. In der Dauptinnummer, dem PräsidentenPreis, iollte der Aussang zwischen In Tublo. Gitenkönig und Beter II siegen. In dorft. Emscher Bewerberichar ragen St. Theobald und Medarbara hervor. Weitere Mennen finden in Dresden, Kontons, Oamm, Lehe-Bremerhaven, Lud. Strashdurg i. G., Wittenberge t. M. und Kassel last.

Als zweites der Großen Boldblutzucht treibenden Länder wartet Defterreich mit der Entickeldung seines Derby auf. Wenn auch diesmal teine deutschen Bierde teilnehmen, so intereffiert der Ausgana die deutsche Sportsgemeinde doch insolern ungemein, als der Havorit des Mennens Confinsonarius und außerdem noch Saint Denis, Barnes und Sieipner ein Engagement im Deutschen Derby besiben. Da der bernschte Auwärter auf Desterreichs "Blaues Band". Sadd-lassuf, durch Nasenbluten außer Gestecht aeseit is, ioste Confusionarius gegen Farlang gewinnen. In Aarts wird das französische Stuten. Derby, der Krir de Diese gesonsen

Derbu, der Veir de Diane gelausen.
Ans dem reichen radssportlichen Programm ragt die Alegermeisterschaft von Deutschland in Dannover bervor. In Abweienheit des in Amerika besindlichen klütt find Otto Meyer, Lorenz, Stabe und Arend die deruseinken Anwärter. In Bredlau stabe und Einart, Wianel, Stellbrinf und Thomas, in Leivzig Demfe, Dickentmann, Ginniser und Saldow und weitere Arennen sinden in Darm stad, Ragdedurg, Brüsel, wo angleich die Etraskensahrt Paris-Brüsel ihr Ende erreicht, Kopenhagen und Baris-Buffalobahn katt. Interessant is der dort vorden Toren der Reichsbaupistadt vor sich gebeude Militär-Radsahrers-Batronillen-Bettbewerd über die Arthetif ein. Ihr wichtigtes Ereignis ist der Stassetzenlauf Vollen übelse Berlin. Richt wender als 2000 Löufer treien in niele

Mit vollen Kräften febt jeht die Leich ath letit ein. Ihr wichtigkes Ereignis ift der Stafettenlauf Botsdam-Berlin. Richt weniger als 3000 Baufer treten in viele Gruppen geteilt zum Kanpfe um die verschiedenen wertvollen Ehrenpreife an, als deren bedeutenditer der Kaiferpreis dem erften Sieger winkt. Bie ftets dürfte der Aus-

gang zwischen dem fünsmaligen Sieger Berliner Sport-Einb und seinem alten Bidersacher, dem S. C. Charlottenburg liegen. Die Riesenzahl der Berliner Läuser wird noch in München übertrossen, wo an dem Stasettenlauf Schleisheim-München eima 3500 Länser teilnehmen. Im Dentschen Stadion sinden anlählich seines einjährigen Besiehens zum erken Wase Dentsche Ermeewettlämpse auf Besehl des Kaisers statt. Rachdem am Samston und Sonntag die Kartswasse zum Ausdem am Samston und Sonntag die Kartswasse zum Aus-

einiährigen Besiehens zum ersten Wase Deutsche Krmeewettschapfe auf Besehl des Kaisers statt. Rachdem am Samstag und Sonntag die Vorfämpse zum Austrag gelangt sind, sallen am Montag im Beisein des obersten Kriegsberrn die Entscheidungen. Gemeldet haben sich im ganzen 357 Offiziere, deren Ehrenpreise des Kaisers und anderer hober Versönlichkeiten winken. Ingleich sällt am Montag die Entscheidung im Biererkampf. Auch die Doutsiche Turnerschaft wird im Dentschen Stadion ihr Können zeigen. Auch diesen Borsüberungen wird der Kaiser beiwohnen, der von dort traditionsgemäß zur Grün auer Auber-Regatta sährt. — Das Gokenschiel Berlin-Kopenbagen und das Internationale Bestin, sowie das Internationale Bestick wir men des S. C. Vistoria-Berlin, sowie das Internationale Bestick wir men des Soulesserführungen von des Sportwoche ergänzen das sportliche Programm des Sonntags.

Pferdesport.

o. Grunewald, 5. Juni. (Privattelegr.) Preis von Hoppegarten. 5000 M. 1000 Meter. 1. S. Opels Mogane (M. Blinkler), 2. Aurioso, 3. Cabral. 6 liefen. Tot. 51:10, Pl. 25, 28:10. — Prinz von Prenken-Crinnerungsrennen. 3000 M. 2000 Meter. 1. Li. Graf Bedels Meolian Collar (Lt. v. Herber), 2. Butterbird, 3. Cash. 11 liefen. Tot. 125:10, Bl. 30, 17, 48:10. — Großes Armee-Jagdrennen (Sl.) 13 400 M. 5000 Meter. 1. Houptmann Schönbergs Torv Hill (Lt. v. Herber), 2. Fluing Hawk, 3. Scribo. 18 liefen. Tot. 46:10, Pl. 18, 18, 58:10. — Silberner Schild des Kailers Bilhelm II. und 26 000 M. 2400 Meter. 1. Frbru. S. M. v. Oppenheims Dolomit (Archibald), 2. Emperador, 3. Ribbezahl. 4 liefen. Tot. 12:10, Pl. 11, 21:10. — Amazonen-Preis. 10 000 M. 4000 Meter. 1. Dr. Kr. Riefes Libel (Rt. Frbr. v. Berchen), 2. Galbally, 3. La Turbie, 7 liefen. Tot. 66:10, Bl. 17, 18, 17:10. — Admiral-Rennen.
5000 M. 1600 Meter. 1. A. v. Landas Ragnia (Sburgold), 2. Warrotte, 3. Balang. 7 liefen. Tot. 77:10, Bl. 21, 18, 16:10. — Aniferdam-Dandikap. 10 000 M. 1600 Meter. 1. Dr. Thomiens Reichsamvall (Archibald), 2. Reiffe. 3.

Saint Cloud. 10 liefen. Tot. 47:10, Pk. 15, 18, 20:10.

Moisons-Laffitte, 5, Juni. (Privattelegr.) Brix de Longiumeau. 3000 Fres. 1400 Meter. 1. C. Blanes Chiffe (Granil. 2. Safelann Bilv. 3. Olivete II. 19 liefen. Tot. 98:10; Pk. 34, 34, 51:10. — Brix de Warry. 5000 Fres. Tot. 98:10; Pk. 34, 34, 51:10. — Brix de Warry. 5000 Fres. Tot. 2. Cher Maitre, a. Fosse Marviles. 18 liefen. Tot. 168:10, Pk. 55, 23, 47:10. — Brix de Bezons. 3000 Fres. 2400 Meter. 1. M. Holslands Linvis (Ch. Childs), 2. Tov Need, 3. Calignac. 7 liefen. Tot. 10:10, Pk. 13, 20:10. — Brix Clf. 15 000 Fres. 3500 Meter. 1. Comte Pairs Casse. 3. Mon Nove II. 12 liefen. Tot. 43:10, Pk. 21, 83, 88:10. — Prix da Morinière. 10 000 Fres. 1000 Meter. 1. J. Brais Foulbec (F. Childs), 2. Marogia, 3. Punch. 8 liefen. Tot. 87:10, Pk. 15, 25, 20:10. — Prix de Clairssenille. 5000 Fres. 1000 Meter. 1. S. Lowes Sighly (F. Childs), 2. Amaldiera, a. Mandrin. 6 liefen. Tot. 54:10,

Waschstoff=

Spezial=Angebot!

Wasch-Srotté jür Kleiber und Kostüme	1.10	Wasch=Crepon in allen Farben englisches Fabrifat	68.
Wasch=Srotté für Kostüme, 120 cm breit in beiß und farbig	2.25	Wasch=Voile, englisches Sabritat, 110 cm breit in allen Farben	1.75
Wasch=Srotté für Kostüme, 110 cm breit Dubulégewebe	2.35	Wasch=Crêpe für Aleider und Blusen uni weiß, Original Japanware per Meter	1.10
Wasch=Srotté für Kostüme, 120 cm breit denes Baumrindegewebe		Wasch=Voile (bestickt) für Kleiber und Blusen uni weiß – hochaparte Neuheit ber Meter	1.95
Dasch=Srotté für Röde, Kostüme, Jaden schotten und Streisen	3.25	Unter preis! Woll-Musseline (Crépesond) regulär bis 1.85	1.25

Unter Preis

Musseline, imitiert (große Delfin-Wahl) regulär bis 75 3

Meter 48

S.GUTTMANN

DAS SPEZIALHAUS Für DAMEN-KONFEKTION und KLEIDERSTOFFE

Fußball, Hockey u. Athletik.

Biesbabener Bofal-Gugballmeitipicle. Sonntag finden auf dem Sportplat an der Frankfurter Straße zwei weitere Spiele um den Biesbadener Pokal statt. Um 4 Uhr tritt der Sportklub Biesbaden dem Fußballverein Biebrich von 1901 entgegen. Um 51/2 Uhr die zweite Mannichaft des Sportvereins Biesbaden dem Fußballsportverein Dosheim. Mm morgigen Dotheim.

Turnen.

— Leipzig, 3. Juni. In der heutigen Sihung des Hauptaussich uffes ber Deutschen Turnerich aft wurde nach einer Begrüßung der Teilnehmer durch
den 88 Jahre alten Borsinenden, Geheimrat Dr. Ferdinand
Göt, und Exledigung einiger innerer Angelegenheiten
beichlossen, im § 1 der Sahungen als Zwed des Ausschusses
der Deutschen Turnerschaft deren gerichtliche und außergerichtliche Bertretung zu seinen. Der Jahresbericht ergibt,
wie bereits lurz gemeldet, ein weiteres fiartes Anwachien
der Deutschen Turnerschaft im Jahre 1913 um 450 Bereine
und 65 000 Witglieder auf 11 400 Bereine mit 1188 000 Männern sowie 200 000 Franen und Kindern. Die Deutsche Turnerschaft wird sich an den Olympischen Spielen im Jahre
1916 in einer ihrer würdigen Form beteiligen. Das Ber-1916 in einer ihrer würdigen Form beteiligen. Das Ber-baltnis jum Sport und zu dem mit Rachdrud arbeitenden Jungdeutschlandbunde ift gut. Im vorigen Jahre find die Briefe Jahns herausgegeben worden. Fünf Chrenurfunden wurden verlichen, darunter an Generalfeldmarichall Frei-herrn v. d. Gold. Ehrenbriefe wurden im Jahre 1913 ist gewährt, die April dieses Jahres weitere 80. Die "Fer-dinand God. Stiftung" unterklüte 44 Vereine mit 12 900 Mark. Die "Deutsche Turnzeitung" hat eine Auflage von 16 200 Exemplaren. Das Jahnmuseum in Frendurg ent-16 200 Exemplaren. Das Jahnmuseum in Freuburg ent-widelt sich zusehens. — Nach dem Jahresbericht verlas der Vorsigende einen Brief des Generalfeldmarschalls Frei-herrn v. d. Gvlt, der ein enges Zusammenarbeiten der Deutschen Turnerichaft und des Jungdeutschlandbundes er-hofft. Sodann erkatiete der Schahmeister, Polizeirat Ab-rott, den Kassenbericht. Ueber das Jahnmuseum in Frey-burg berichtete Kausmann Albrecht aus Altenburg. — In der Nachmittagssitzung wurde nach Aussichrungen des Schulrats Schmud aus Tarmstadt, der den allgemeinen Bericht des Turn- und Spielausschusses gab, beschlossen, zu ben ausländischen turnerischen Veranvalfungen in Malmö. ben ausländifden turnerifden Beranfialtungen in Malmo, Genua, Kriftiania und Luxemburg Mufterriegen gu ent-fenden und fich an den Olympiaprüfungskämpfen am 27. und 28. Juni in Berlin zu beteitigen. Auf Anregungen des Kriegs- und des Aultusministeriums foll den Bereinen das Bajonettsechten empfohlen werden. Bezüglich des Antrags, die Deutsche Turnerschaft möge lich der Europälichen Turnvereinigung anschließen, wurde nach leblafter Ausiprache auf einen Antrag Göu-Abrott der Geschäftssührende Aussichuf beauftragt, Unterlagen für die Beurteilung des Anschlisses an die Europäische Turnvereinigung zu beschäffen und auch bei den ausländlichen deutschen Turnvereinen nachaufragen, ob der Anichluß wänichenswert und nitstlich sei, und auf der nächten Ausichufsthung eine begründete Borlage au machen. Anstelle des aus dem Turnausschuß ausgeschiedenen Turninipetiors Schröter wurde der Turnankaltsdirektor Grobberg aus Dresden gewählt.

Jagd. u. Schießsport.

Bu viel Rotwild! Da bas Rotwild in ber Gemarfung Dolghaufen im Areise Biedenfopf in ftarten Rudeln auftritt, hat die Berwaltungsbehörde für die genannte Gemarfung die Schonzeit für mannliches und weibliches Rotwild für die Zeit bis einichließlich 30. Juni aufgehoben.

Luftichiffahrt.

Ein Raiferpreis. Der Raifer hat genehmigt, daß der ihm für den erften deutichen Bofferfluggeugweitbewerb geftiftete, aber nicht gur Berleihung gelangte Ehrenpreis, bestehend in einer filbernen Bowle, nunmehr für den Dit-

München:Wien in 2 Stunden.

Bien, 4. Juni. Der deutsche Flieger 3 ngold hat beute auf einem Aviatikooppeldeder mit einem Flugpaffagter die Strede München - Bien in faum mehr als awei Stunden durchflogen. Er ftieg früh um 6,45 Uhr in München auf und befand sich bereits vor 9 Uhr über Wien.

Aliegertob. Portsmouth, 5. Juni. Das Bassersluggeug Ar. 128, geführt von Leutnam Exehweh mit Kaptian-leutnant Mice als Passagier, fürzte bei einem Fluge über den Hasen in Busser, beide Insassen ertran-fen. Die Maschine explodierte beim Manövrieren des Flugzeuges mit drei anderen. Erehweh war an seinem Site seigebunden und ging mit ihm unter. Nice wurde aus seinem Sit geschleubert, ehe das Flugzeug das Waser berührte. Seine Leiche ist noch nich geschunden worden.

Während der Reisezeit

werben die "Wiesbadener Renefte Rachrichten" für geringe Poftspesen überallbin nachgefanbt.

> Bei langerem Aufenthalt an einem Ort innerhalb Deutschlands weisen wir der Billigkeit wegen die Zeitung an die auständige Bostanstalt ein. Wir berechnen dann außer dem regelmäßigen Bezugsgeld nur die Bostanweisungsgebilder von Mer. Wir sieren Wonaf

> Bei öfterem Bedfel bes Aufenthalis übermitteln wir die Beltung täglich unter Kreuzband. Die Borto-Koften bierfür betragen in Deutschland und Defterreich-Ungarn pro Boche 30 Pfg., nach bem Aus-land pro Boche 50 Pfg.

Die genaue Abrelle und die Zeitdauer des Aufenthaltes wolle möglicht 3-5 Lage vor der Abreife und direkt mitgeteilt werden, damit die Zeitung am Aufenthaltsort rechtzeitig eintrifft.

Abonnenten die die "Biesbabener Neuelte Rachrichten" bis zum Antritt der Reife durch die Polt bezogen haben, miffen die Ueberweifung nach einem anderen Ort bei ihrem Voltamt oder bei ihrem Vreifträger veranlassen. Die hierfür zu entrichende Gebühr beträgt nach Orten in Deutschland 50 Pfg. nach Ocherreich-Ungarn Lart 1...

Bor ber Hlüdlichr

ist und unter genauer Angabe der ständigen Adresse Pittellung zu machen, damit wir die Zeitung ohne Unterbrechung durch die Träserin zustellen lassen sonnen Bei Bostabonnenten bedarf es nur einer Mittellung an den Briefträger oder das Bostamt in dem Ferienausentbaltsort.

Derlag der "Wiesbadener Reuefte Rachrichten."

flüge unternehmen. Gunf Fluggenge mußten wegen eines Bemitters umfebren; das fechfie, geftenert vom Bentnant Siron, jeste ben Glug tros des Gewitters fort. Unweit ber Ortichaft Casquette fab fich Giron jedoch gu einer Rot-landung gegwungen. Benige Meter über bem febr felfigen Boden fenterte der Apparat. Giron und fein Begleiter, ein Soldat, blieben auf der Stelle tot mit gerichmetterten Wliebern.

Gin Luftfahrzeug für 60 Baffagiere.

London, 5. Juni. Der als Konftrufteur von Maffen-flugapparaten befannte ruffifde Flieger Sitorsfi be-absichtigt, ein Fluggeng für 60 Baffagiere gu

Lette Drahtnachrichten.

Frhr. v. Sammerftein ..

Der frübere Landwirtichafteminifter Grbr. v. Sammerftein-Logten ift in Ofnabriid geftorben.

Meue Schandtat der Suffragetten.

Mus Bonbon braftet man: Die alte, aus ber Beit ber Normannen frammende Rirche gu Breadfall in Derbuibire ift von Suffragetten in Brand gestedt und gang eingeaidert morben.

Baffeneinfuhr in das Ulftergebiet.

Aus London melbet man: Freitag früh bei Tagesanbruch lief ein Schoner mit 3000 Manfergewehren in bie Bucht von Belfaft ein. Freiwillige ichafften die Ladung auf Rarren fort. Die Behorben maren vollständig unvorbereitet.

Gin Dentider als Spion verhaftet.

Mus Rancy wird gebrahtet: Gine Patronille verhaftete gestern vormittag einen Deutschen namens Emil Boor, der fich auf militärischem Terrain in der Rabe eines Forts aufhielt. Er murbe unter bem Berbacht ber Spionage in Untersuchungshaft behalten, aumal er fich nicht ausmeifen fpunte.

Das neue frangoffice Rabinett.

Aus Dijon wird telegraphiert: Ein Geschwaser von sechs Armeeslugzengen sollte gestern und beute Nebungs- Republit offiziell mit, daß er die Neudildung des Kabinetts

abernehme und aberreichte ibm die Lifte feiner Mitarbeitet. die fich folgenbermaßen gufammenfeht:

Minifterprafident und Minifter bes Meugern Biviant. Minifter bes Innern Malvi, Juftigminifterium Bienvenn Martin, Unterrichtsminifterium Rene Renoult, Rriegse minifterium Meffinn, Marineminifterium Gauthier, &!nangminifterium Roullens, Marineminifterium Fernand David, Kolonien Millies Lacroix, Sandelsminifter Tomb fon, Arbeitsminificrium Gobart, Unterftaatsfefretar im Mirifterium bes Mengern Abel Gerry, im Minifterium bes Innern Saquier, im Rriegsminifterium Maurice Raumourn, Minifierium für icone Ranfte Ponfon.

Roofevelt in Baris.

Beute früh 168 Uhr ift der ehemalige Prafident Roofevelt mit Todier und Gohn aus Cherbourg auf dem Bege nach Mabrid gur Sochseit feines alteften Cobnes in Paris eingetroffen. Die gefamte amerifanifche Rolonie mar auf dem Bahnhof ericienen. Ebenfo Bertreter der ameritanis iden Botidaft.

Der "Mona-Lifa".Dieb verurteilt.

Aus Rom wird gedrahtet: Das Urteil gegen Berugio, den Dieb der "Mona Lifa", ift geftern Mittag gefällt morben. Es lautete auf ein Jahr und zwei Bochen Gefängnis.

Der Metna in Tätigfeit.

Man draftet aus Rom: Dec Meina entfaltet witberum eine lebhafte Tätigfeit. Geftern nachmittag 3/4 Ilbr ging ein beftiger wellenformiger Erbftog von ihm aus. Er ftogt fortwährend Rauch und Afche aus.

Türtifde Angriffe auf griechtiche Dörfer.

Mus Mivali wird gemelbet, daß die Eurfen brei grie difche Dorfer angegriffen haben und daß die Bevolterung geschoffen babe. Es follen mehrere Griechen vermundet

Beichießung eines öfterreichischen Dampfers.

Gine Drahtmelbung aus Erieft belagt: Der Dampfer "Raifer Frang Jojeph" der Auftro-Amerifana meldet, bak er geftern fruh an ber albanifden Rufte auf ber Sobe non Chimara beichoffen worden ift. Mebere bundert Schuffe wurden auf den Dampfer abgegeben. Doch ift niemand verlett morben.

3500 Baumwollballen berbrannt.

Mus Bomban melbei man: 3500 Baumwollballen find burch Gener vernichtet morden. Der Schaden beträgt etwa eine halbe Million.

Bultanausbrüche.

Mus Batavia draftet man: Auf den Cangiri-Inieln find mehrere Bulfane in Tätigfeit getreten. Lavaftrome haben die Rafaopflangungen gerftort. Gin Steinregen bat die umliegenden Gegenden beimgesucht. Bisher find 100 Saufer eingestürgt.

Mezitanische llebergriffe gegen Ausländer.

Bie die "Times" meldet, haben fich die Konftitutio naliften in Mexiko neue Bergeben gegen britifche Unter tanen und andere Muslander gu Edulden fommen laffen. Demnächft wurden Berichte darüber veröffentlicht werbet

Schmerzen, welche jahrelang angehalten hatten, wurden in einer einzigen Racht beseitigt.

Die Erfolge eines munderbaren Mittels herr Glafer ichreibt: Wenn mir jemand gejagt batte, daß dronifche Schmerzen fo ichnell befeitigt werden tonnten, jo hatte ich diefes nie geglaubt! 3ch litt feit vielen Jahren derart an ichwerer Jochias und Rheumatismus, daß ich ftels Schmerzen hatte. Dieselben waren geradegu unerträglich. Meine Leiden wurden jedoch ganglich durch ein Mittel ber feltigt bestellt bei bestellt fettigt, das ich mit Freuden jedermann befanntgeben möchte. Es ift Rephaldol und in jeder Apothele erhältlich. Bei Ginnahme von swei Tabletten und einer weiteren ich Stunde verfdminden die Schmergen fofort! Mein Sansars fagte mir, daß Rephaldol-Tabletten gerade fo ichnell pel Degenichus, Comergen in den Musteln und Gelenten, wie bei Ropf- und Rervenichmergen belfen. 3ch habe aufie einen febr ichweren Gall von Influenga in weniger vierundzwanzig Stunden beilen feben. Soviel ich weiß, wird biefes gropartige Mittel in allen bebeutenden Spitafern fich Biviani in das Elnsee und teilte dem Prafidenten der liegt, daß es raich und ficher wirft und absolut unichab. Republit offiziell mit, daß er die Reubildung des Kabinetis

Erstaunlich billiger Serien-Verkauf in

sowohl in Leinen, Frotté- und leichten Wollstoffen, in moderner Verarbeitung, auch für extra starke Figuren, zu folgenden Reklame-Preisen:

Serie 1:

4040

Serie II:

Serie IV:

Jedes Kleid ist ganz bedeutend unter Preis.

Langgasse 7

gegenüber der Schützenhofstrasse

Langgasse 7.

Berlin, 5. Juni. Der Berfebr an ber biefigen Borfe Beigte beute gum erftenmal feit langer Beit wieder eine twas umfangreichere Aufwärtsbewegung. Phonix gewan-ten bei Beginn etwa 1 Prozent und fliegen dan noch Deiter. Das Gerucht von dem Buftandefommen ber Berlangerung des Walzdrahtverbandes bot eine fräftige An-tegung. Ankerdem besserten sich von rheinischen Werten noch Velsenfirchner und Deutsch-Luxemburger um 1 Prozent. In bedeutend höheren Aursen wurden die Alftien der Oberblefiiden Etfeninduftrie, die von einer Gefellicaft aus

fem Marfte genommen wurden, irmgeseht. Für Schiffabrtswerte zeigte fich gleichsalls einiges dutereffe. Die Aftien der Hamburg-Amerika-Linie waren fünstig beeinflußt durch die befriedigenden Answaudereriffern für Dai. Sanfa gewannen 1 Brogent,

Bemerfenswert ift ferner die gute Saltung von Ranada, bie trop ber recht erheblichen Mindereinnahme im letten einnahmeausweis im Anschluß an New-Porf etwas an-igen. Auch war die jum Bergleich stebende Ziffer des Borchres ungewöhnlich boch.

Ruffifche Banten und Raphtha fonnten ihren Rursftand nicht behaupten.

Im fibrigen waren die Umfate recht belanglos, und auch der Montanmarkt verlor im Berlauf seine anfängliche Sebhaftigkeit, was mit einem Abbrödeln der Kurse verbanden war.

Tägliches Belb 11/4 Progent. Privatbistont 3 Progent, ange Gicht 25% Progent.

Frantfurter Abendborfe.

Frankfurt, 5. Juni. Im Abendverfehr blieb das Ge-falt auf allen Gebieten außerft gering, die Tendenz war khauptet. Bon Raffa-Industrie-Aftien busten Dochfter farbwerfe 1% Prozent ein.

Industrie.

Bulfanwerfe A.S. in Hamburg und Stettin (früher Lettliner Bulfan). Der Abschluß ergibt neben dem Bortrag 29 866 M. nur Einnahmen von 29 760 M. Der Betriebilde ichließt mit einem Verlußt von 1 625 477 M. Antibedinsen erforderten 450 000 M. und Abschreibungen 1316 508 M. Es ergibt sich infolgedessen ein Berlußt von 1622 In. In. 451 M., der aus ben Referven gededt wird. Belterbin erben ben Reserven noch 92 000 M. entnommen, die gu Imindern fich durch die Entradme auf 2.9 Millionen arf. Die Berwaltung erflärt, fie hoffe, daß mit Beginn is Jahres 1914 fich wieder normale Berhältniffe anbahnen.

Beinzeitung.

T. Ans dem Rheingan, 4. Juni. In den Beinbergen Gemarkungen Eliville, Sattenheim, Defirich und desheim wurden bereits blübende Reben gefunden. T. Hochheim a. M., 4. Juni. Der Binzerverein bochheim und die Freifran Gedult v. Jungen-1912er und 1913er Raturmeine aus Lagen ber Be-Miller und 1913er Raturweine aus Lagen ber Gettung Dochbeim. Bis auf eine Rummer konnten sämisteine zugeschlagen werden. Dabei erbrachten 4 Halbiller 590—700 M., zusammen 2540 M., durchschnittlich Dalbftid 638 M., 15 Halbind 1913er 580—810 M., 2 tielstid je 810 M., zusammen 10 940 M., durchschnittlich Dalbstid 689 M. Der gesamte Erlös bezissere sich auf Dalbstid 689 M. Der gesamte Erlös bezissere sich auf M. ohne Jässer. — Im Anichlus hieran versteigerte tatholische Bereinshausgesellich aft einige mern. Sie erzielte für 1 Bierrelftück 1911er 950 M., Wertelstück 1911er, angefüllt mit 1908er, 1420 M., für ertelstück 1912er 170 M. und für 1 Biertelstück 1913er Mark.

Aus der Rheinpfalz, 5. Juni. Das in der letten berrichende, durchweg nattalte Wetter ift nicht nur für Berbreitung der Schädlinge fehr günftig, es verzögert die Ausführung der Befämpfungsarbeiten. Gleichig wird and noch das Bachstum der Reben vergogert, be weisen jedoch nach wie vor noch einen guten Stand Die Befampfungsarbeiten, das Schwefeln und Sprigen, allgemein aufgenommen worden. Das Geschäft hat sich eines eines belebt, sobak in sehter Zeit größere Mentinals eiwas belebt, sobak in sehter Zeit größere Mentinals eines Preisen abgeseht wreden konnten. Dabei wurfür das Fuder 1912er Notwein 460—500 M., Weiswein 400—140 M., 1913er Notwein 400—430 M., Beiswein 400 140 M., 1918er Rotwein 400-480 M., Beine Boften 1911er Beine

murben in Deidesheim, Forft und Rupperisberg 1750-5750 Mari angelegt.

Serxheim (Rheinpfalz), 4. Juni. Beingutsbestiger Frib Bobnenftiel ließ beute etwa 31 000 Liter weiße Fahweine und 5000 Stud weiße und rote Flaschenweine verschiedener Jahrgänge versteigern, Der Besuch der Bersteigerung war gut, die Kauflust jedoch nicht aufriedentellend. Bon 28 Rummern wurden 9 Rummern ungeichlogen. Die weißen Fasweine waren von 550—2500 M., die Rlaschenweine von 1,10—3,50 M. tagiert; lehtere die Flasche einschließlich Glas. Erzielt wurden: Fasweine: 1913er herrheimer 520 M., Goldberg und Spätlese nacht 1110 M., Gommerseite-Miesling-Spätlese natur 1110 M., 1913er Berrheimer 350 M., Sommerfeite-Riesting-Spätlese natur 1110 M., 1913er Derzheimer Felsenberg 570 M., Goldberg natur 570 Mart, 1911er Raturweine Berrheimer Elauß und Steinweg 1000 M., Felsenberg 1020 M., Sommerseite-Riesting-Aus-lese 1690 M.; Flascheimer: 1911er Rotwein: Herzheimer Felsenberger Dang und Goldberg 1,20 M. Der Gesamterlöß

T. Ans Franken, 5. Juni. Trop ber nicht besonders günftigen Bitterung fann man mit der Entwicklung und bem Stande der Reben burchweg recht aufrieden fein. Das Rebenland und die Geicheine find im großen und gangen noch gefund, da fich aber icon vereinzelt Spuren der Bilgfrantheiten gezeigt haben, wurde mit dem Schwefeln und Sprigen der Reben allgemein begonnen. Auch der Springwurm und ber Beuwurm machen fich bemerfbar, Trothbem die Borrate, namentlich in 1912ern, noch recht an-febnlich find, tommt in den Bertauf tein richtiger Bug. Bei fleineren Berfäufen murben ffir die 100 Liter 1912er 86-96 Marf und 1913er 40-88 M. erlöft.

T. Bon ber Mofel und ber Saar, 5. Juni. Mit bem Stande ber Reben fann man an ber Dofel burchweg gu frieden fein. Zwar bleiben die icharfen liebergange vom milden, fonnig-trodenen Better jum naffalten, wie es in der letten Zeit vorherrichend war, nicht ohne Einfluß auf die Entwicklung der Reben, doch in au etwaigen Befürch-tungen fein Grund vorhanden. Bereinzelt mußten die Beronofpora und das Otdium feftgestellt werden, fodaß allgemein das Spriten und Schwefeln der Reben aufgenommen wurde. Der flug der Bemwurmmotte war sehr ftart, iodaß ein nartes Auftreten des Wurms erwartet wird. Geschäftlich war es zuleht recht fill. Sowohl die Räuser als die Berfäuser verhalten fich guruchaltend. Sie wollen den Berlauf der Blute abwarten. Die Forderungen für die 1912er Weine haben teilweife etwas nachgelaffen. Bulett kostete das Huder 1913er in Cochem 660—860 M., in Bremm 690—730 M., in Zell 680—800 M., in Alf 700 M., in Pommern 700—840 M., in Phinderick 730—790 M., ir Reil 750 M., in Enfird und Longuid 800-850 M., in Bel-Reil 750 R., in Enfirch und Longuich 800—850 M., in Seltingen 900—1000 M., das Fuder 19i2er in Alf, Filzen und Pinderich 480—550 M., in Bremm und Reil 500 M., in Longuich 560—550 M., in Enfirch 560—600 M. und in Cochem 560—775 M. — Der Flug der Henwurmmotten an der Saar, der im Anfang sehr start war, hat gegen ende der Flugzeit wesentlich nachgelassen. Der Mottensang wurde allgemein ausgestührt. Mit dem Sprizen und Schweseln der Neben ist allgemein ausgestührt. Mit dem Sprizen und Schweseln der Neben ist allgemein gegonnen worden, da sich feln der Reben ift allgemein begonnen worden, da fich Spuren der Peronospora gezeigt haben. Auch die Rifotin-befämpfung des Deuwurms fann nicht mehr hinaus-geschoben werden. Der Rebstand in durchweg aufriedenftellend, um so mehr als die Frostschaen nicht bedeutend sind. Geschäftlich ist es in der lebten Zeit killer geworden. Die Nachfrage beschränkt sich zum großen Teil auf die 1911er Weine, von denen sedoch nur vereinzelt kleinere Bossen in den Kellern der Eigentsimer lagern. Die Preise für diese sind sehr hoch. Im allgemeinen wurden zusetzt für das Fuder 1911er 1350—2150 M. gesordert und ansolgent

Landwirtschaft.

+ Bierftadt, 5. Junt. Es murden bei der diesjährigen Gomeinegablung insgefamt 1210 Tiere gegablt. Dies bedeutet einen Rudgang gegen die vorige Bablung am gleichen Tage um 57 und gegen die Sablung am 1. Dezember vorigen Jahres einen folden von 204 Tieren.

Marttberichte.

T. Rieder-Jugelheim, 4. Juni. Spargel 1. Sorie 50 bis 55 M., 2. Sorie 25—30 M., Ababarber 7.50 M., Kirichen 15—35 M., und Stachelbeeren d. Zeniner 10—12 M., Erd-15-35 Dt., und Stachelbeet beeren b. Bfd. 60-80 Bfg.

T. Beidesheim, 4. Juni. Spargel 1. Sorte 48-58 D., 2. Sorte 20—30 M., und Kirfden 15—30 M. d. Zentner. T. Nauheim (Kreis Groß-Gerau), 4. Juni. Spargel 1. Sorte 50—55 M., 2. Sorte 25—30 M. d. Zentner.

Wetterbericht. Mans die. anggasse 31 — Taunussir. 16. Barometer

bon der Betterbienfiftelle Beilburg. Sochfte Temperatur nach C.: 415 niebrigfte Temperatur 46 Barometer: gestern 758,7 mm, beute 757.3 mm. Borausfichtliche Bitterung für 7. Juni:

Deift noch wolfig, zeitweise auch eribe mit einzelnen Regenfällen bei fühlen meftlichen bis nordweftlichen Binben, Rieberichlagebobe feit geftern :

Beilburg - Felbberg - Neufirch - Marburg -							6	Trier Bigenhausen Schwarzenborn Kassel					1373
---	--	--	--	--	--	--	---	---	--	--	--	--	------

Bafferfiand: Rheinpegel Caub: geftern 3.21, beute 3.10 Labn-pegel: geftern 1.46, beute 1.44

	7. Juni	Sonnenaufgong Sonnenuntergang	3.42 8.15	Mondanfgang Monduntergang	8.22 2,14
а	The same of the sa	TO SHARE THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE PA	LIGHT WHEN	The second secon	-

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt G. m. b. 5.
(Direttion: Seb. Riebner) in Biesbaden.
Berantwortlich für Volitif und Lebte Drabtnachrichten: Sans Schneider: für den gefamten librigen redaftionellen Teil; Otto Brofcat; für den Reflames und Inferatenteil: Karl Berner, Camtlich in Biesbaden.

18 Ge wird gebeten, Briefe nur an die Redattion, nicht an die Redatteure perfonlich au richten.

Ein überaus wirtsames Mittel gegen veraltete Magenleiben und Verstopfung.

Die rafchen und ficheren Erfolge, welche mit Stomorngen erzielt wurden, machen es weit und breit au einem be-liebten Sansmittel. Stomorvgen ift ein vollfommen harmlvies Sauerftoff-Braparat und ift in ieder Apothete erhalt-lid. Man nimmt es am beften breimal täglich, und gwar ie 1 bis 2 Tabletten gwifden den Mahlgeiten. Die Erfolge bei Magenverstimmungen, Berstopfung und den vielen Leiden, welche diese llebel nach sich zieben, sind geradezu glänzend. Die Säure im Magen verschwindet, man hat tein Deraklopfen mehr. Die Schmerzen in der Leber und den Nieren, sowie im Rücken treten nicht mehr auf. Die Nerven werden gelräftigt. Stomoxygen wird von wielen bedeutenden Acraten verordnet, ba ber Canerftoff, welchen es enthält, eine Birtung bervorruft, wie man fie gunftiger faum beobachten fann. Es ift allgemein befannt, daß Canerftoff die Unft verbeffert: es reinigt und fraftigt aber auch den Magen und die Rieren und totet die Reime, welche fäufig die Ursache ichwerer Krantheiten sind. Jeder Apothefer führt Stomozygen, oder wenn er es nicht hat, kann er es Ihuen beschäffen. Ein Versuch wird ieden von der Vorzüglichkeit dieses Präparates siberzeugen. B 656 (Bitte ausschneiden.)

Sind Sie Abonnent dieses Blattes?

Go find Sie nach Maggabe ber Berficherungs. bebingungen ohne Beiteres foftenlos gegen toblichen Unfall ober Ganginvalibitat verfichert!

Berliner Börse, 5. Juni 1914

Nachdruck verboten

Berlin. Bankdiskont 4. Lombardzinsluß 5, Privatdiskont 8%.

				10100101	Unigation	es not " sine expensesar, menorganisme.
	Diseb. Fds. E. Staats-Pan Engage. 20, 21	4 97.00bG (Sacamana, 4 199.50		100 Santa Bder. 1,2) 35 85.500	Industrie-Attien [Ounted, Esconn.]	0 [137 505G]Mini. Rietograf24 [336.006 [Watt.Logferwit.] 8 [271.768
5.	Ot. Eshe-Soketzi 4 (100 100) do. do.	5 60. 35 87 50 35 7 00. 3 78.25		101G Schlag Sed.1-5 4 94.8016 10G de. de. 1-4 35 98.00G	Braueroten Erassatt Salies	0 108 7558 Heptur Sahffaw 4 86 25G da. Stablearts 0 80.000- 1 168 00G NeesSodAG. 0 80 25G Winters Count 8 107 2506
39340	de. 1. 4, 15 4 100.305G de. Land-Katt. 1	35 C Sobles.attl 35			Sert. Beekhr, 4 6 (103.00h Custracht Bros. 17	1 168.000 Necessor - AS. 0 80.25G Winking Count. 6 101.25aG 1483.53G Neces AS. 1 217.50aG Winkrath Ladar 9 188.25B
2328	Pr.Sebatz 1915 4 100.30G Westf. PrrAst 4	4 95.800 = 40.LAC.0 4 85.90	G Eutin-Läbeck 31 65.505 de. Ser. 1-190 31 85.	5016 de. de. 8.3.4 31 84.00G	Sobre. Braue. J 7 [139 DOod Shart Farnest 20	8 (605,255) [Norod, Welfern,10] (141,905; Wiel, & Hardin, 8 52,600)
Edden 1	Ot. Reiche-Ani. 4 BB.BOx de. S. 2, 3, 4 3				Spandager Brg 5 15 13 0000 Cheef Wolliam 15	0 384.5356 Obacht Einb8. 4 83 10b Milke Gason 6 102.2560
25035	6s. 6s. 3½ 26.75b de. Serie 2 3 6s. de. 3 77.50bB Tellow, Aminina 4		B [Königeb.Gramz.] 75[135.00h][do. do. Ser. 2] 35[84.0 bG[Liback-Süchen] 9 [184.10hG] Mecki R.s W.S7[4] 94.1	AD11	Schuffk, Brauer 15 270 1016 Cochwell, Braw 11	0 48.25G de. Eisen-led. 0 71 50tG Wilhelmables 6 74.008
36503	de. Sohtzg.08 4 98.60b Auches 93.02 4				Book, Pietoria . 7 (105 300 sander Statel.)	
0000	Press tons And 35 18 705G Alterast -4. 05 4	4 95.30G E Westp.ntt. 35 88.90	G dc. da. 6 114.80G do. wite. 5.2.3 32 84	100 Bary -Mary Rt. 75/149.750	Dorton, Akt8r.120 414.00h Fift. o. braut.M.12:	3 285.58G Oppoin Cam W 10 152 10 G Patrier Manch 100 1956 95G
Sobre 200	66. de. 3 77.40G Barmer StAnt. 3		G Niederlauertz. 31 29 706 Meckl.Str.EB. 4 91.	7347 Det. Mane, -Des. 83 130 5050	ce. Unice-Br. 25 392 52B Fleasb.Schiffb. 4	131.00x Great & Respect 2 170 30x [Initiated Versio 0 78.750
9 00 00	de. de. 4 98.90bB Serliner St.Ast. 3 de. Staffel 1 4 91.600 de. 1887.69		bil Nordh. Werz. 1.5 3'9 61 29hit os. Sec. 3 u. 4 4 90	75td de Hyp. Sk. As. 5 61 109 40G	Germanis Drim. 9 139 25G Gangengelisen	The same same same and the same same same same same same same sam
\$ 2 d d d	8a. Staffel 1/4 91.600 co. 1882/50 3			ChGistanthySt.s Kr 6 (112.250)	Stocked, Bringer, 9 152 750 Garger, Serpell	4 770 100 Ottennar Einen 7 101 258
350 5 5	de. de. 1902 35 Bielsfeld38.00 4		Mittelmeer . 11.55 de. E.15ut.20 4 95.1		Lupr. Sr. Rico 10 164 50G Georg MarieStal :	83.405 Royesto, Saina 5 107,2550 5 de apust 100 164 1860
24 - 0 -	Bayer. StAni. 4 98.500 Breston 1880 3	35 97.900 Broschw. 20TL tro 204.25	h for Heart . I G 1147 8060 do alte a F 101 301 80 0	OG Comm willing & 6 (107.80).	Lindsabr, Banal 5 74 SDG ob. YorrA	1114.75 H Stein-Rassus St. 1985 Sep. for Land Sales of a
2710		35 88.0060 Com Hint Pr.A 39142.80	b Schanner . 75/138 75h Mitteld, Bekr. 6 4 833	God Cred. Yr Hong. 69/107.74G	Lindoose Sr. 313 198 75G Carrack Glack 14 Lineasor, Ortm 10 169 00G Head Aller Det 10	
23.49	do. 99 mt. 19 4 87,500 do. 1895, 99 3	4 54.52G Framp 50Tirt. 3 35 Oteath 40Ttt. 3 127.50			Misser Braneral 8 (133.25G Citiesmout Wit) 5	
6243 -	de. 96 3 75.10bC Charloth 89/99 4	4 - 67 640 management and a second	Eigenbahn-Prior Obligat, Arde. Geder. 18 4 96.6	Did Dantens Sant 124, 239, 6000	Schlegel Sr. 31 173.500 Glack.Woll-Ind 13	137.100 Nonnasa Wanel 0 154 25h (2) Dearer Sth. 75
- GEE-	Cass, Landeskr. 35 85.50G do. 07 cky, 17 4	4 97 50G AUSTROUSERE FORES	de, S. 19 uk.22 4 96.0	IDEG 00 : H n W . Pt 1 6 1112 000	Mickel, Kapper 7 1113 5016 Obritter Eiseb 3 3	1221 500 Steat County 0 68 800 5 100 1000 6 122 5000
122	de, S. 21 e, 17 35 86.600 de, 95.99 02 05 3 de, S. 22 e, 14 4 96.250 Cdia St4 y 98 3				Accumulation 50 305 256 on Management 5	(一) 中央 かたは またしているが、これできる。 対きでき このから 「一」 まったい かんから かんけん かんないのから
150477	de, S. 22 s. 16 4 96.250 Com.Sta. r.93 3 de, S. 23 s. 16 4 98.250 Cannig. v. 1900 4			Obd Dipkont - Kemmilo 186 9Ja	Alig Elektr, Cas 14 (243 80) (Vallesche Mech 17)	I SHERRY MALES THE COLUMN TO THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PARTY
34. 6 2 2	de. E. 24 s. 27 4 96.25G (Ocenetd, 83/03) 3			OG Charteld Saty 517 94.00G	AlanaFortt Com/16 212 000 Transon, Masch 20	
KE. P.	de. \$. 25 s. 22 4 96.500 (Shart.St4.99) 4	4 88.10G Bulg.St.A.92 2r 6 102.75	Kanes, Ods, Old. 4 83 80G Pr. Cestr. Sci. D. 4 83.8	010 Enna Aradit-A. 61/157.000	Alummiem-ind. 20 [261 9000] large, Wien G. 6	130 75G Sangers Mech 10 156 03G Hards for \$5177 00G
\$ 19 E E	Hambg St.E.O7 4 Easen 1898 01 3				Angio-Conna. 10 117 590 hirt Brickenb. 6 Anhalter Kobias S 198 750 on Berga Pr.A. 13	1 94.000 Dichering ch.Fe[15 [231 00G] Hassa,Opt.[20 [250.006
1885	66. 60. 85/02 3 79 000 Gari, Stds. 50 4		G Dest Ong.Staff 3 72.80 G to. r. 06 st. 16 4 83.6 3 to. Erginingen 3 73.30G to. r. 07 st. 17 4 83.6	OG Bissage Sant 1 75136.500	Askrw. Heseub 7 115750 Hargemer Srgb. 11	178 0016 Schles, Gement 10 157.500 Nrdd Lloyd 8 111.006
244 4 58	Hass StA 93/09 35 85.10G ds. cc. 3		Blde, Starte Gold 4 88 50G lds, v. 10 et. 20 4 93.8	DG Hilldamern, fik. 9 [165-5GG]	Apieraeck Rub (10 1129.000 Haramans Much) 4	plas roof or linkbothilly has not lucked, thoust bestilling.
846 - 8 ··	de.95030405 3 74.900 HallescheStA. 4	96.250 to 1. 1838 49 89.20	Sadast, (Lemb.) 2.6 56.750 do. e. 85, 89.94 33 84.4	(BC) Visiter Rook . 4 83 (B)G	Brannage on 195 1399 050 Hanner Sinene 112	1150.75b Escap & Salardor hop con the field for I divine con
E . C. C.	Meckt.ke90/94 35 84.70G Wel.Sts.04=17 4		G en. Obt. Cotel 5 97.506.G de. v. 1904 35 84.5	00 Kengss, Ver.S. 7 [119.236]	Saleke Occupanio 213 783 Heaviginess 3 9	121 0000 Schutkert Dett S 145 2546 Dorm. Usion 145 84 505 151 000 Schutz - Knasdt 4 144 00bb Carma. Schitt?*4 30 0000
にも思いる。	Oldenh 32.4 03 35 do.0712 18/19 4		21 mo to do de 1909 21 85 2	DG 1: 10: Komm - Rk1 7 [113.250 1	 P. Sambary J. D. L. 285 200(c) 1105555, L15.0.0 L)29 	1019-1000-1000-1000-100-100-100-100-100-
3554.3	(Hansomeh 4 95.25G Lönigsborg, 10 4	\$ 34,80aG co. 4 81,786	the state of the s	STALL OF STAR A STAR A STAR BUILDING	CONFUNDATION AND THE RESERVE OF THE PARTY OF THE PARTY NAMED IN CO., THE PARTY	DOLLOWSKY SHITIAMONA OR THIS COLUMN COLUMN IN THE COLUMN
MEEG 100	de. 31 88 80G Magnet. 1906 4		101d - Wastham 4 84 SSL 00. v. 1904, 058 4 93.5	Old Marcel Sarks 60 113.00 kg	Bert, Elekt. W./12 [168.75bG] Huberton Brkht. B	055,2500 Stemper Clas-1315 223 00511 Save Red -Cas A 84 0054
P. East	Renn. Hezn. 4 de. 86 91 92 3 de. 25 Naumag 97, 00 3		Eurst-Liew . J 4 85.50b 60, v. 09 sk. 19 4 94.0	Obd Mirespendent b 83.008	do.Holz-Compt. 7 86 75b Jime Bergons 25b de. Maschiab 16 258 75bG Esbis Porzellas 22	
591055	Ker oliesm 4 95.50b Peiner StA. 03 3	66. 30 es. 30 errs. 4,3 84,191	Moss Kiewwer, 4 84.75b co. r. 11 pk. 21 4 84.6	85G on Strat Hyp. 8 4 90.25G	Siemarckhitts 0 141 50xG@Cales.Ascnerel. 10	134,259 Sprittank AG.23 440 0000 Landbank Ool 41 94,0000
PES S	6a. 3% 85.80B Stette, N.O.P.O 31	87.100 de. 60r Lose 4 181 750	Mosco-Rissan 4 Py. Bys. Vers L. 4 94.5	OG Mein, hyp8k. 7 148 00b	Sectionar Sex 10 (135,30G (Authority Srgb.) 13	210.99 Stadthery Hotted & 97.30 G
400		85.10hH Portuett 3v.02 3 65.250		0 4 Himeld Sodk A 4% 85.750		1180.00G Stette. Vulkan 6 [123.606G] Wednigt
452	6s. 35 85.80G Wiespad.00.01 3:			DOGGO Eredmann SQ118.0000	SonnerseWirw 3 70.60G Rétimant Str. 20 Brount, u.Srik. 111 183.00G XMs K.fat. Sgu 40	
C 3 7 3 000	de. 35 85.98b de. ce. 4			Oto With (Rengille) 5 94.10 mg	Brusnoche Jute 15 216.006 King Wiln. et. 18	232.000 [solies.ling.kki 7 118.2566 Sriss.ak 8 T 4 80.8046 232.000 [soliestry.Sch 10 125.500 Koseang 8 T 5 112.208
Ban Ban	2 Preutisch. 4 85,10b do. negel 4	96.600 en. 1898 4 85.751	Attat Fina -Gall 440 do.8.32.33 u22 4 96.6	Gid Nationally 1, Dt. 6, 108,756	on. Antien 14 (280 000) [Kingsb.Lagyh.] 6	Their financials, seed non handle bists 2 les com
150,00	ee. 35 85.80G do. do. 31			ObG Norde, Grandkr 6 112 306	do Wellsham 20 293 250 da. Zalistoti22	
99:49	#8Weet! 4 95.10h do. do. 3 de. 35 85.9016 - Britis Plant 4			OG Connector By 74523 ROAR	Caroline b.Off. [30 407.00G Keeigebore .]18	225 30b But Masch 8 [193.00G Parts . bists 31 81.40b
Bark Bark		98.100 de. Steateret. 4	Dr. conserved C a 1 of 1 me owner 100 Very Cla 2 00 A 1 me o			
2002-	Schien 4 97.750 & Kat allenn 35		65 For 6 7 St & 06 C	DOLD Devenue but May It & 1877 Bills 1	An Garw Flate ft 1 A7 5000 Gant. Korting ft	II IS DONE !
125-	de. 35 - 2 00. soon 31		Filesteams Senath _ Pranch 400, col. 2 25.20 7 1 250.2	DESIGNATION OF THE PARTY OF THE	Geneeresa agh 723 pass Dobu Reppers 2 can 15 Controlidation 223 page Door Ryllsausernatt. 0	100 Day Co. Millw.Hallor 11 141 600 Petersh 8 T. 540
822 P	Scht.Holst 4 96,105 Z Lesch.Cet 4 do. 35 86,008 +1 eq. 66. 31	94.25G Serb.am.An95 4 78.000 St 86.50b Tere.Bagd.5-A. 4 77.600	Bert, Byn - Sansy Sty 84 600 do. Serie 4 35 88.0	DC In his the 25 6 111 9010	Crollwig Pap 10 1189 00G Larchhammer 10	
904	Brasdeeb Fr 30 5 ca. de. 3	76 60:03 co. mart. 03. 05 4 83.630	Sen. Serie 5, 5: 41,100 46G ton Serie, 1, 3: 310 85.5	Middle - Physics 84 8 (153 753)	Dermees, Lissel 277, 1294, Tolo Linguistra	1148 255
6 5 1 2	Sans. Pr. S.7, S 3 65 Outprect. 4	93 256 66. 1905 4 72 100	100. S. 1, 2, 3, 4, 4 93 50 kill on Ser. b uk. 17 312	Burstanner R 44138 80000	Decrease due 111 Heat Allia Honnard Ret I &	His south
82825		% 85.25oG to 400-FrL. tro. 163.601	do.S.7.8 ut. 171 4 54.000 the M.E. 83-85 4 1 84 4			158 7505 Vorwool, Pril C 16 221 7505 Amerikan, Males . 4,1855
55857	Barrier Bert Anti Str.					
822.5	Posse, Pry - Ant. 4 83.7060 de. seuld. 35	\$ 85,750 do. Stanter, 97 312 70,900	to be so total a loss sort library in start a loss or	North Asserting Street & Street Side	No. Shidney Tat SUNTY STRAINSMANN WHITE Road S.	1 the delication and in large and forested a state of the
M 3 2 00	de. de. 35 83 105G de. de. 3	Beesr. Ast. 98 45	Brach Hann. 25 4 96.25G do.Ser. 13 sk 18 4 94.2	SoG Schies, Bassa, 71151.00G	do, Warr, p. Man 132 (347 83bG) Magdeb, Bergw U.S.	428 e016 Gusterage Alk 33 192 600 Fratz Saaks 100tr 81 85h
100	Shake Se Out on France Posessche 4	101.25G Sees. Arr. 100L 43 94.60b	Ido, Sar. 10, 111 332 94.50G 00. Ser. 12,1241 4 95 0	Secd. Sedentr. By	Charles and the Section of the Secti	1205 OGEG Westfalia Cam. 5 119 SOb Fleiland, Banknoten 168 55a
	te. S. 11, 141 3 87.0010 de. 35 de. S. 11, 141 3 83.50G de. L.D. 4	94.40cf inspec StA. 4 74.25h	de Serie 8, 91 312 85,250 Ide, Serie2, 4 65 312 84 50	G West Lineyard 5 1900 x5G	Guad Eb Wayer 16 1232 50tG Wark Portt Cam 4	110.50G de. Grabbeckel 3 36.40bG Rese Sots 1008b1 214.00b
	The state of the said to					The presentative of anyon-buser 1995 (05) 4'00P

In dieser Woche:

Grosser Extra-Verkauf:

Damen:Wäsche

zu besonders billigen Preisen.

Ein Dame	n = Hemden mit reicher Handstickerei, Passenform, sowie hübsche Fantasiestücke, darunter solche im regulären Werte bis 2,95	1.95
Posten Fanta	sie=Hemden gute Qualitäten, mit reicher Stickerei- Garnitur, darunter solche im regulären Werte bis 3.95	2.45
Posten Fanta	sie = Hemden aus soliden, guten Stoffen mit reicher Hand- stickerei u. Handlanguetten, reicher Stickerei- Garnitur, darunter solche bis 4.50	2.95
Posten Fanta	sie = Hemden mit eleganter Stickereigarnitur, prima Qualität, reizende Musterstücke, darunter solche regulär bis 5.75	3.95
Posten Fanta	sie = Hemden aparte Modelle, Pariser und Wiener Genre, la Stoffe, darunter solche im regulären Wert bis 8.50	4.95
Posten Beink	leider Knie- und Bündchenfasson, in verschiedenen Ausführungen, gute Stoffe und Stickereien, darunter solche im regulär. Wert bis 2.95	1.95
Posten Beink	leider vorzügliche feinfädige Stoffe mit reichem, solidem Stickerei-Volant u. Fältchenverzierung, darunter solche im regulär. Wert bis 4,75	2.95
Posten Beink	leider sehr hübsche einzelne Musterstücke mit reicher Garnierung, darunter solche im regulären Wert bis 5.95	3.95
Ein Nachtj	acken gediegenes Hemdentuch, mit reichen, soliden Stickerei-Garnie- rungen, darunter solche im regulären Wert bis 4.95	2.95
Ein Nachtl	nemden Ia Hemdentuch, reich garniert, viereckig. Halsausschnitt od. Umlegekragen, darunter solche im regulär. Wert bis 5.95	3.95
Posten Nachtl	nemden mit viereckigem Halsausschnitt oder Umlegekragen, reiche Stickerei-Garnitur und Banddurchzug, darunter solche im regulären Wert bis 7.95	4.95
Posten Garnit	turen, Hemd und Beinkleid, in verschiedenen Ausfüh- Muster- Piecen, darunter solche im regulären Wert bis 25.50	2.80
Posten Untert	taillen Serie I 95 3 Serie II 1.95 Serie III	2.95
	nations (Untertaille mit Rock) mit elegantem hohem Stickerei-Volant, vier-eckigem Halsausschnitt und Banddurchzug	6.80
Posten Sticke	rei= u. Spitzen=Röcke darunter solche im re- 1	2.80

Taghenden, Nachthenden, Beinkleider, Combinations, Untertaillen

Blumenthal.







Wiesbadener Frauenspiegel.



Berliner Modebrief.

Rachdrud verboten.) Berlin, im Juni 1914. So ichmer trennen wir und immer von den Gefttagen, wir aus eigener Machtvolltommenbeit an ben zweiten Egitag einen dritten und gang beimlich logar einen Befitag uns angubangen bemüben. Und biesmal benn gegen alle Erwartung war ber Bettergott febr Belannt, daß er feinen neuen Out verregnen ließ und en neuen Rleibern erlanbte, im Sonnenicein au glan-Ra, und bag mar auch ein Staat, ber fich ba entfaltete. wieder fonnte man mit Bergnugen beobachten, wie Berlinerin es von ihren frangofifden Comeftern erni bat, fegliche Anftatelung ju vermeiben. Ratürlich Mallende, Extraguagante, was die Mode nur irgend ngt, in ihrer Totlette vereinigen, ober folden, bie in balicher Gelbfigefälligfeit glauben, jede Dobe mitmachen Benn bonn bas pon Saus aus bide Bauchlein Rod vorn anmutig bebt, und in git engen Schuben ein ir elegant cauffierte große Guge bervortommen, dann imman nicht benten, die neuen Moden find baglich und h die Trägerin allein für den unschönen Anblick verant-tilich machen. Allerdings ist es auch nicht ganz abzu-wen, daß die Wode im Augenblick so frause Wege geht, man gut tut, ihr mit einer gewiffen Borficht gu folgen. Methode, aus der Hikurtie eine Tonne zu machen, das Unterkleid so eng zu schneidern, daß es wie eine nicht wie ein Baar Dolen wirft, das ist eine lleberdenheit, die natürlich nicht Jedermanns Geschmad ist. meiner eleganiesten Freundinnen mußte sich gang ihren Rod feitlich einschneiben, bevor fie am Conntag fleinen Spagiergang mit mir machte; benn wie fle richtig bemerfte, ift das nur ein Steh- und fein Geb-Diejes Stehfleid mar fibrigens aus leberfarbenem Lieles Stehtleis war ubrigeng and teoetsateleite. Renaissance gearbeitet und der vorn fürzere, hinten tre Schof war mit einem Blise aus disfret variiertem it umgrenzt. Die furze Jade zeigte Aufschläge und ben in aseicher Seide. Söchli ichief wirfte dazu die gund brochene weife Stidereibluie mit bem flott abitebenden Riegen. Gie ift eine fener Damen, die felbft au ihren Rieibern gleich "Du" fogt, und bei ber man immer bida fi tebe Mode eigens für fie erdacht in, so gut vaßt eig in jede Mode binein. Die fühle Bitterung besteit die Mode des Kofilms, und wenn auch die fleine finden nicht febr marmend find, fo mirten biefe Doiboch viel ftragenmäßiger, ale früher obne Jaden. Huf Roden ipfelt jest ber "römtiche Streifen" Sie kennen gewiß alle die bunt gestreifen Schürzen, wonders die Frauen auf Capri und in der Umgegend von tragen. Auf dunflem Grund beben sich schwale, Streifen ab, die aber eigenartig gedämpft ericheinen, nicht zu nahe beieinnderstehen. In dieser Art trägt un ieht Rode zu einsgrößen Jacken oder beseit die Beider der Rode borditrenartig mit Streifen biefes Ein reigendes, berartiges Rleib intereffiert als tig, doch eine allgemeine Mode diefer Art verliert in Reis. Glatte bunfle Seideurode mit febr langen, wenig auseinandertretenden llebertleidern und a aus flein farrierten, febr leichten Geweben haben tharafter eines eleganten Strahenfleides, weil die angermel mantelartig wirfen. Die Aermel find bis Sandoelent reichend gearbeitet, und noch durch eine verlangert, ber bals bagegen bleibt frei und ein infragen aus ber bunflen Ceibe bes Rodes febt eichlerifchem Gegenfat an der Baut. Im Hebrigen b febr meißer Sals febt garnicht mehr Dobe. Mi es, wenn er recht rot gebronnt ift, und eine ficisige to in allen fportiiden Runften verrat. Im Gegenfah th für bas Beficht jest weißer Buder bas Allerund feine Dame von Belt murbe jest rola oder Buder benugen. Aber bitte, verwechfeln Gie die licht, denn fonft fame bas Unglud beraus, daß Sie

verbrennen loffen und ben Sals weiß pudern

Ich bin nicht gang ficher ob ich Ihnen bereits ergählt habe, daß neuerdings die Herren gar feine Hite mehr auf der Straße tragen. Einige, die noch ein wenig schamhaft sind, tragen den Sut in der Dand, um zu beweisen, daß sie einen haben, aber Jung-Berlin in radital und hat einigch den Out abgeschafft. Damit die Sutbranche nun nicht ganz brach liegt, hat die Mode chape an claque's aus Erroh erfunden, die iebt das Beueste sind. Die jungen Mödegen haben nicht gezögert. Reuefte find. Die jungen Mabchen haben nicht gegögert, diefe Mobe ber Sutlofigseit mitzumachen, und ce ift ein tomischer Anblid, fie in ben feinen Stadigegenden beson bers elegant angezogen, mit Danbtaichen, aber ohne Sut auf der Strafe und eleftrifden Babnen au feben. Die Manner genießen lett auch Annehmlichfeiten, balbfrei geben, und die jungen Burichen seben gang reigend aus mit ben breit gurückgeschlagenen weißen weichen Kragen. Die älteren Berren, die sich jest aber den Bart abrasieren lassen, um jung zu erscheinen, gewinnen dagegen nicht an Reis durch den freien Gals. Sir Franzu sangen ichen wieder an, alleriei Rragen, die den Bals verdeden, gur Abmedilung ju bevorzugen. Sie formen fich aus Tull und Cammet-bandern und werden jum ausgeschnittenen Rfelb gern ge-tragen, ober fie find aus Batift. Stiderei ober Spitten gearbeitet, mehr oder weniger abstebend, hoch oder niedrig geschnitten. Jedenfalls find es wieder richtige, den Sald umschließende Kragen. Unter all den nenen Modellen ist wohl der "Tellerfragen" die größte Besonderheit, auf dem der Kopf au ruben scheint und dem das hochstehende Salsband einen eigenartig itrengen Charafter verleibt.

Eine mobische Reubeit zeigt Ihnen das fleine Seiden-jäcken mit seiner dreisachen Muschengarnitur, das ebenso wie der lange Mantel an die Mode der achtziger Jahre er-innert. Das Jäcken reicht vorn kaum, hinten über den Talllenichluß, die kurzen knappen Aermelchen, die kleine Salbruide geben ihr etwas Befcheidenes, gurudhaltendes, gut Burgerliches. Oertha v. S. Bertha v. S.

Vom Sommerhut.

Der Grühling bat une fleine Gute gebracht, und jest, Der Frühling bat uns fleine Hite gebracht, und jest, wo der Sommer naht, ist die Outmode bei dem mittelgroßen Canotier angelangt. Die neuen Formen sind meistens sehr einsach, der Canotier it settlich etwas angehoben und beiteht aus leichtem Struh oder Satin. Sehr elegante Hite werden auch aus Spisen angefertigt und kellen sich denn als eine Art "Krinoline" mit leicht angehobenem Mande dar. Reben der Canotierform kommt ludesien auch wieder der ganz einsache Matrosenbut in Mode. Er the sehr breit und ganz flach und schein sich besonders in England seiner aroken Wellebkeit au erfreuen. Als Garnitur land feiner großen Reliebtheit au erfreuen. Als Garnting verwendet man ein breites Samtband, das wie gin gefaltetes Taichentuch oben auf dem Lopie des Outes angedracht wird. Für die Canotiers find alle Arten von Blumen sehf beliebt, doch zieht man einfardige vor, daneben findet man nicht so von baneben finder man einfardige vor, daneben finder man einfardige vor, daneben finder man griefen Wahren weiten Reicht von Blumen fehr Griefen Wahren weiten Reicht von Bereicht und Green Werten weiten Beiter Wertiffen und Ririmen, Reben weißen Rofen, Aftern Rargiffen und weißen Scervien und vericitedenen Gruchten findet man natürlich als Garntine alle Arten von Bandern und besionders auch Federn und gange Fligel. All biefe Garntsuren find fait ausschliehlich in Welft gehalten — Schwarzfindet weniger Anwendung — und bas Reufte auf dem Gebiete bes Geberschmudes find weiße Sahnenfedern, die man gern in einem Bilichel boch aufrichtet und an der Borderfeite des Sutes andringt. Echmale, zu beiden Seiten bes Outes hoch in die Luft frebende Flfigel werden gern au Onies hoch in die Luft sirebende Alfigel werden gern an einer Art Zweispih à la Rapoleon gesormt. Sehr elegant ericeint auch ein dut, der ringsherum mit einer breiten Rüsche aus schwarzem Till garniert ist, sodaß das Ganze wie eine Art Lampenschtem wirft. Die Korliebe für Beiß in der Hutmode erkreckt sich bis auf die dutnadeln. Man sieht jest vielsach solche in Form von Pseisen, die augleich auch bestimmt sind, den Schleier sekauhalten, und mit weisen Diamanten, weißem Bergkriftall jedenfalls mit weisem Knopf verziert sind. Das neueste Ereignis auf dem Geblete der Sutwode ist die Alfastehr der ganz großen For-Gehlete der Ontmode ift die Rudfehr der gang großen Formen. Besonders beworaugt find in dieser Art die großen Canotiers, die ebenso wie die mittlere Größe seitlich etwas in die Höhe ftreben: aber auch runde Gloden finden ihre

Liebhaberinnen ebenfo wie der gang flache, breite Ratelot. Bu diefen großen Bitten gehören natürlich auch große Blumen. Gewaltige Anemonen und riefige weiße Rofen werben gum Schmud biefer Gute bevoraugt.

Schule und Elternhaus.

Mit großen Soffnungen verfolgt ein treues Baterund Mutterberg das Werden und Wachfen des eigenen Sprößlings, gang befonders in den erften Schuljabren. Wird die Schule all das jur Entfaltung und jur Reife bringen, mas der Eltern beißes Sebnen von ibr erwartet? Denn daß ber Schule nunmehr bie Sauptaufgabe bei ber Bern- und Ergiebungsarbeit gufommt, wird mit Recht als felbstverständlich bingenommen. Aur wird so häufig über-seben, daß auch das Elternhaus ein gut Teil Berant-wortung trägt und durch sein Berhalten die Schularbeit viel mehr, als man gemeinhin gelten laffen will, fördern oder hemmen tann. Es ift, um mit Aenherlichkeiten au beginnen, zum Beispiel von größter Wichtigkeit, daß die Kinder morgens beizeiten gewedt, pünklich gerleidet und mit genigendem Frihhild verschen in die Schule geichickt wer-Wo icon am fruben Morgen muftes Gebeul und Gegante bie Rinderftube erfullt und die fleinen Refruten aufgeschencht und abgebent ins Schulgimmer treten, ba feblt es an ber allererften Borausfetjung für einen gebeiblichen Untericht, an ber inneren Sammlung. Roch wichtiger ift es, baß bie Schuljugend bei Belten abends ins Bett fommt, in den Commermonaten. Ungenugenber Rachtichlaf mabrend der Schuliabre wird fich im fpateren Le-ben gewiß ichwer rachen, gettigt aber auch ichon im Rindes-alter die übelften Folgen. So manches gleichgilltige Ge-ficht in den Schulbanten verrat auf den ernen Blick, worin die Ursachen der so oft beobachteten geistigen Teilnabms-losigkeit zu suchen sind. Eltern, die ihre Kinder noch bis spät in die Racht binein auf der Gasse herumlungern oder an Beranftaltungen und Jeftlichkeiten, die nur oder vor-wiegend sin Erwachtene bestimmt sind, bis zum Ende und bestimmt sind, die zum den die eine nehmen laffen, versundigen fic unverantwortlich an ihrem eigenen Nachwuchs. Werden dann die Aleinen noch, wie es gar nicht so selten geschieht, den Tag über neben der Schule mit allerlei bäuslichen Geschäften, deren Besorgung ihnen an fich bei vernünftigem Mathalten burchans nicht ichlecht anftilnde, weit über Gebubr in Anfpruch genommen ober werden fie burch an frühzeitige Beteiligung an ibeatralifden und anderen Anfführungen mit Gewalt an die Deffentlichfeit gegerrt, fo ift ein fruh einfebender Bufam-menbruch der Leibes. und Seelenfrafte die unfehlbare menbruch Golge. Mit Recht mebren fich die Ellern gegen eine Heber-burbung ihrer Rinder durch ein ungebuhrliches Raft von Sansanigaben; aber barn follten fie erft reift jede band-liche Ueberburdung, 3. B. das Answendiglernenlaffen von ichter endlofen, oft völlig unverftandenen Gedichten für hansliche oder Bereinsfeitlichkeiten vermeiden. Ihr Bäter und Mitter: Wenn ihr eure Rinder lieb babt, bann forgt vor allem bafür, daß fie ihre volle Rachtrube befom-men, und bag fie von allem mas ihre Gefundheit icabigt. nien, und das fie von allem was inte weinnebeit iwadigi. ihre Sinne verwirrt und ihre Kindeseinfalt verlett, fern gehalten werden. Aur solche Kinder, die völlig ansgernht und die verbrauchten Kräfte während des Schlafes ergänzt baben find im Siande, dem linterricht mit vollem Anteresse und ganzer innerer Anteilnahme zu folgen. Dann aber ist es eine Luit, das Erwachen und Erftarfen des findlichen Gelftes zu beodachen. Ann tommen sie heim, Koof und Derringel neuer Ausgangen und Fragen. Run fohr auch Sers voll neuer Anregungen und Fragen. Run habt auch Zeit für eure Rinder! Gewiß werden fie mehr fragen, als gehr Weife beantworten tonnen; fie werben euch auch ats Acht Weite bentehrent ebnien, de weisen euch aum zweisellos mehr als einmal in Berlegenheit bringen. Hört die trotdem ruhlg an und licenft ihren Anliegen williges Gehörl Es int ihnen im Innersten wohl und spornt ihren Eifer mächtig an wenn fie spüren, daß ihr an Haufe ihre Lernarbeit mit Berfändnis versolgt und erich um ihre Fernarbeit mit Gernandies betreit und eine fin ibre Graffdritte befümmert. Herglos und pflichtvergeffen ift es, ber Kinder Bitte um Durchsicht der geschriebenen und um Abhören der gelernten Aufgaben aus Mangel an Zeit und Luft abzuweisen. Fir ihre Kinder muffen Eltern und Lehrer immer Beit baben. Die Beit, die Eltern ihren Rindern

it fielen Sie jotal aus dem Rahmen der Dobe! reueste sauna wooen

für jetzt und den S

reizende Modelle, aparte Farben, modernste und bequemste Formen, alle Grössen und Weiten, in allen möglichen neuen Ledersorten und Ausführungen finden Sie bei mir und zwar vom billigsten bis zum feinsten Genre. Ich führe Merren-, Bamen- und Kinder-Schuhe und -Stiefel in allen Preislagen und Arten. Ausführungen in schwarz und braun Chromleder, Boxcalf, schwarz, gelb und braun, Chevreau, schwarz, gelb, braun, grau und beige, weisse Leinen-Schuhe in Knopf, Schnür, Pumps, Spangen; alle Sorten auch in Lack vorhanden. Ich offeriere:

Weisse Schuhwaren

als besonders preiswert in neuen schönen Formen und reichhaltiger Auswahl



nalbschuhe für Damen in moderner Ausführung schon von Mk. 490 an

Spangenschuhe von Mk. 290



Kinder-Stiefel schwarz mit und ohne Lackkappe kräftige Strapazierstiefel

22-24 25-26 27-30 31-35 245 290 390 450

braun mit und ohne Lackkappe in Boxealf und Chevreau, Derby, bequeme aparte Formen

dne Hauptpreislagen für Shuhe und Stiefel 9⁵⁰ 10⁵⁰ 12⁵⁰ 14⁵⁰



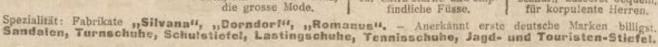
Knaden- und madenen-Stiefel

290 390 475 525 650 750 850 1050 ctc. in den Preislagen von Mk. Kinder-Stietel, reiz, Sadien, in schwarz 953

und braun, mit weissen Einslitzen . . . Halbschuhe, Lack, schwarz und braun,

Schuhwaren für extra starke und empfindliche Füsse.

Zugstiefel mit Riemenschnür., äusserst bequem, für korpulente Herren.





Warktstrasse 22, Telephon 1894.

Kirchgasse 43, Telephon 2194.



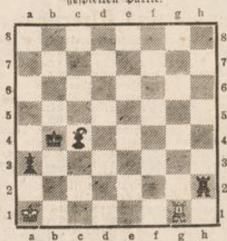


Spiel= und Rätsel=Ecke.



Schachanigabe.

Schlug einer im Championturnier gu Betersburg amifchen Capablanca (Beig) und Dr. Tarraich (Schwarg) geipielten Bartie.



Schergrätfel.

Sowars sieht an und gewinnt.

Es ruft und mabnt; verliert's den Ropf, Dann ift es immer noch am Ropf.

Logsgriph.

Gern laufch ich feinem Zwitidern und Singen, Gern icou ich, wie es regt die Schwingen. Drei Baubden tann ich aufs Ropiden ihm feben: Mit bem einen wird es nimmer ergonen, Bringt Tranen und Seufger alle Beit Und fpricht von Rot und Bergeleib. Mit bem anbern wird's von Gifen fein Und bart und muchtig fahrt es brein, Und mit bem britten wird's ein Raum, Da buicht gu dem Schlafer mand holder Traum.





Mama, Better Emil ift Mer und will mich gu ehrer Rabpartie abholen!

Bilberrätfel



Bleichflaugrätfel.

Statt der Striche find paffende Borter gu ergangen. gleichflingend, aber von verichiedener Bedentung fin 1. Beim — glühten die — der jungen Frau vor Gib 2. Geb —, fagte der Bächter, der — ift verboten. 2. Id —, das tit — Tanbe, iprach Joden jum ftreitige

A Ich -, b tigen Rachbar. 4. Alle -, bie beutiden - feten iconer als bie gr differ.

Löfungen aus Dr. 125.

Beinng bes Taufdrätfels.

Blan, Eifer, Frau, Birne, Egel, Afche, Tanne, Birne, 26 Lift, Meife, Reb. - Bfingftreife.

Löfung ber Statanigabe.

Rartenverteilung:

18. aK, 9, 8, 7; bK, 9, 8, 7; cA, K. 9R. a b cB, cD, 7; dA; K, D, 9, 8. 9. dB, aA, 10, D; bD; c10, 9, 8; d10, 7. Stat: bA, 10

Spiel:

V a9, cB, aA (-13) V a8, dB, a10 (-12) V a7, aB, aD (-5) H c8, cA, c7 (11)

M dA, d7, aK (1) M cD, c8, cK (1) M d9, d10, b7 (1) V bK, d8, bD,

Der Spieler betommt keinen Stich mehr, hat aber den 21 Augen des Stats 61. In seiner Freude über das winnen dieses ichier unglaublichen Spieles ftiftete noch eine Rognafrunde.

Shiung des Pfingftratfels. Gertenreife (Berten, retfe, Geen, Geen, Reife).

Bofnng bes Bilberratfels: Sammeltente.

Bhinng des Merträticis. Grobe Pfingften

Wäscht von selbst ohne Reiben und Bürsten.

Bleicht und desinfiziert. Garantiert unschädlich.

Entwöhnung vom Trinken in drei Tagen!

Ich trant burchichnittlich 20 Glas Branntweln pro Tag, Bier und andere Getrante nicht eingerechnet, und habe alles Berlangen darnach verloren.

Mütter, Frauen und Schwestern.



Als ich es vom Chlimmen gum Schlimmeren trieb - wie alle Stlaven bes Damons Altobol - fand Stlaven des Damons Altohol — fand ich gans unerwartet ein wahres Mittel. Es war und ift echt. Es rettete mein geben. Ich wurde und din ein genachteter Rann und genieße iede Bobltat der Befreiung von dem verwünsichten Alfohol. Ich verlor rasch und auf natürliche Beise iedes Berlangen nach altoholischen Getränken. Ich tonnte wieder rubig ichlasen und alle Beschwerden, welche das Trinken bervorgernien batte, verloren sich.

In 3 Tagen hatte ich die Gewohn-beit überwunden. Benn ich nich auf meine Willenstraft verlaffen hätte, ware ich beute noch ein Trunfenbold, ba ein Sklave des Alkohols keine Willenskraft befigt, folgige er trinft.

Durch einen gläcklichen Zufall lernte ich die echte Methode kennen, durch welche Trinker mit oder obne ihr Biffen von ihrer Gewohnbeit befreit werden. Legionen Zeugnisse mit Bhotographien, welche ich von überallher erhalte, bieten unwiderlegliche Beweise für die wirklichen Verdienste meiner Mittel. Ich sende jedem Anfragenden eine reichliche Angahl solcher Beweise.

Trinker mit oder ohne Wissen befreit. Meine Methobe ist unschädlich und leicht durchzuführen.

Meine Methode ist unschädlich und leicht durchzuführen. Man fann sie zu dause anwenden, ohne daß irgend jemand etwas abnt. Ich gebe das Geneimnis in meinem Buche preis, welches ich frei an seden steuen Jerwandten oder Freund) Buch welches ich frei an seden seiner Form im Uedermaß genießt. Den Trinker zu retten, ist mein einziges frei. Lebenswert. Ich steue mich über jede Rettung; sedes Lebenswert. Ich steue mich über jede Rettung; sedes werden der Sompathie. Weine Welhode ist sier siete und veriodische Trinker. Bedenten Sie: eine vollständige und dauernde Entwöhnung wird anischen Freitag abend und Montag abend oder zu ieder anderen Zeit in 72 Stunden berbeigesührt. Ich liefere auch eine snuerlässige Methode, den Trinker ohne sein Wissen au retten: 25 ist die echte geheim anwendbare Methode. Verwandten, Kreunden und Arbeitgebern, die einen Trinker schnell zu einem nüchternen Wenichen mochen mollen, rote ich, mein Buch zu lesen. Es verwandtelt Verzweislung in Freude.

Ich sende Ihnen mein Buch sosort portostei in einsachem Umschlag zu. Es erzählt von meinem Leben und der Vunnderbaren Entdedung und erteilt wertvollen Rat. Mit dem Buch seine Spuen eine Ansahl Zeugnisse mit Ramen, die meine Angeben bestätigen. Ich dabe bunderten Teutischen gebolien. Ich wende mich zuns besonderes an diesenigen, die Geld an solche Bebandlungen oder Rittel verschwendeten, welche seine dauernde Wirtung erzeiten. Mein Buch kostet Sie nichts, und Sie werden immer iroh sein, mit geichrieden au haben. Erfolg garantiert. Korrespondenz streng vertranlich. Erwähnen Sie, ob die Person willens ist, desreits un werden, oder od Sie die Bebandlung ohne ihr Wissen unternehmen nitälen. Bedalten Sie die Knuonec, wenn Sie heute nicht schreiben sonnen. Eine 10-Big. Positarte senigt. Krees einet nicht schreiben sonnen. Eine 10-Big. Positarte senigt.

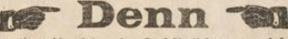
Edward J. Woods, Ltd., 10. Nortolk St. 229 R., London W. C.



Uhren, Gold. u. Silberwaren.

Sauerland, Wiesbaden, Schulgasse 7, neben Bormass.

meine Aundensahl ftetig sunimmt? — Beil ich feine Rabatte und feine Rabattmarken gebe, fondern an meinem Prinsip: Gute Bare bei geringfiem Rupen verfaufen, festbalte, wächft die Babl meiner Kunden auf das Erfrenlichte.



Sie gewinnen icon beim ersten Rauf die Ueberzeugung, daß Sie sich auf meine Angebote verlassen somen und finden, daß Sie in der Tat mit wenig Geld, gute, preiswürdige Derren- und Angben-Ansüge, Genmmimäntel für Derren und Damen, Eapes ihr gebre billigen Preisen erhalten baben. Es ist dies mir nur möglich, weil ich östers günstige Gelegenheitsposten von erktlassigen Frabritanten, welche siets das Reneste bringen, erwerbe und diese Borteile meinen Lunden ausommen lasse.

Dur neugasse 22 i. Befannt

Bitte genau auf Strafe und Dausnummer gu achten. 1. Stage. Rein Laben, feine großeren Gpefen, baber billig. 1. Stage. Gin Berfud macht iebermann gu meinem banernden Runben. Meltefies und größtes Etagengefchaft für Gelegenheitefaufe.

Privat = Entbindungskimik Dentsme

nimmt Damen auf. Rein Beimbericht, fein Bormund erforderlich. *8243 F.r. Weber, rue Pasteur 36, Nancy (Franfreich).

Gummi-Betteiniagen

garnantiert wasserdicht, für Wöchnerinnen, Kranke Kinder, Meter von 1.50 Mk. an.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinste Paragummistoff, sehr haltbar, von 1.75 Mk. an. Sämtl, Artikel z. Wöchnerinnen-, Kranken-u. Kinder

Chr. Tauber Nachi. R. Peterman Fernspr. 717. Nassovia-Drogerie, Kirchgasse

in diskret. Verhältnissen tinden bei Hebamme liebevolle Aufnahme, Ra Strengste Diskretion. Frau Kramer, Nancy, France, rue

Nassauischen Landesba

Rheinstraße Ur. 44.

Gut erhaltene Fenfier, Türen, Partett.Boben, Boden, Linoleum, Defen, Wandplatten, Mettlacher Big 2 große gut erhaltene Schieferdacher, 2 große eichent Treppen, Bauholz, zirfa 200 qm ichwarze Pfagert Treppen, Bauholz, 3irfa 200 qm ichwarze Pfagert Treppen, Barbolz, 3irfa 200 alte Bacfieine, 3irfa Zandsteingewände, 400 000 alte Bacfieine, 3irfa lifdm. eifernes Gartengelander fowie Brennholz abzugeben. Näheres bei

Hooff Cröster, Tiejbau-Unterney Bicobaden. Gliviller Gtr. 17.





Rettenmayer's = Lagerhaus. =



Feuerfest

Modern

Sicher

Aufbewahrung

von Möbeln. Hausrat, Privatgut aller Art, billig u. sachgemiss

Haupt-Bureau: Nikolassfrasse 5.

Em Fernspe. Nr. j2, 124, 2375.

Befellichafteroman von Buido Rreuger.

Copyright 1913 by Carl Duncker, Berlin. IL Bortfegung.) (Rachdrud verboten.) So fantete ber Schluft eines Briefes, ben Della Bar-

Arottendori porgelejen hatte, Gang gufallig waren fie fich auf der place Maffena benet, als bas junge Madden in Begleitung ibrer Ge-Cafterin gerade nom Poftamt fam, wo fie das Antwort-

etamm aufgegeben. Als er nach wenigen fonventionellen Worten den Sut um fich wieder gu verabichieden, fragte fie ploglich ind und aus einer Laune heraus, deren Beweggrunde lelbit verborgen blieben;

Bin ich febr anmagend, Derr von Arottendorf, wenn für eine Biertelftunde um Ihre Ravalierdienfte bitte? mochte nämlich gern ein wenig burch ben Jardin

ichlendern."

Raturlich mar er ba an ihrer Seite geblieben, Den Jardi : public hatten fie bereite binter fich gelaffen, erten jest in rubigem Blandern die Fromenade des glais binab bis jum Bont des Anges, um dann wieder Sufebren. Die junge Bormittagssonne überichuttete bie almende Gee mit glibernder Diamantenfaat, lag auf blenden weißen Segeln der Luftjachten, brach fich tend und phosphoreszierend in den Schaufenfterprachber Beichäftsauslagen, in den Sviegelicheiben der leis und Reftaurante.

Die Promenade des Anglais war um dieje Grubftunde Derhältnismäßig fiill, die Borbange der meisten Dotel-mer geschlossen, die Terrassen leer. Aur abseits auf Retiwege herrschte reges Leben; in Trupps zu dreien vieren, fast nie in Damenbenleitung, zogen die Dabi-ber Minister zum abligaten Tribritt aus, der fie nach ber Riviera jum obligaten Griffritt ans, ber fie nach St. Bons oder Galicon ober meiter binauf jum Lourette und Chateaunenf führte. Und manch bebtriber Blid flog im Borbeitraben gu Bella Barneggs fortig herber Schonheit hinfiber.

Die lunge Erbin batte nicht acht darauf. Sie ivielte löffig mit dem Onnrgriff des fleinen Kniders, der auf techten Schulter rubte und fagte mit infichgelebrtem ein der Erinnerung:

Schreibt fie nicht lieb, meine fleine Mand Aihton? 36 glaube, fie bat immer noch das das unbefümmerte feur-miiche Temperament von damals, als wir junges Geflügel aus aller Berren Lander gufammengeweht, tagtaglich unfere Genfer Benfion auf ben Ropf ftellten. Das mar meine iconite Beit, Berr von Krottenborf; meine allericonfie. Co forgentos gludlich werde ich wohl nie wieder fein."

"Sorgenlos glüdlich" wie feltfam fie es fagte! wie feltfam, daß fie überhaupt folche Borte fprach! Der junge Dramehner Berr verhielt unwillfürlich den Atem; und etwas trieb in ihm und drängte, fie bei ber Sand au faffen und gu fragen: - "Du bift doch verlobt, bu haft unabbangig nur nach beinem Bergen mablen burfen - bift bu denn febt nicht taufendmal gludlicher?"

Aber er fah die leife Blaffe, die unraftvolle Rervofitat ibred Wefichts, nor ber er icon vorgestern im Spielfaal au Monte geftust batte.

Da fagte er nur: "Berden Sie Mig Afhton noch heute feben, gnädiges Gränlein?"

"Ja, ich fahre mit Franlein Mullendorff, meiner Ge-fellichafterin, mittage binuber!" - in ben munbervollen dunffen Augen glomm ein warmes Leuchten auf, das fich euch durch ibre Worte drängte. -- "Denfen Gie doch nur, herr von Arottendorf - vier lange Jahre nicht geleben! Bir haben und gegenseitig gleich auf ben erften Blid gefallen, als wir einander begegneten. Wir haben uns in der Zwischenzeit auch immer geschrieben, Aber was sind Briefe, nicht wahr, wenn man sich von Angesicht zu Angesicht wiederschen nöchte. Da überfällt einen allmablich geradezu frankhafte Sehniucht. Können Sie sich deuten, Berr von Krottendorf, wie solche Sehnsucht einen Menichen direkt förperlich ichmerat?"

Db ich es weiß?" dochte er bitter. "Um dich bab ich fie ia fennen gelerni!

Sie ichien gar feine Erwiderung gu erwarten; fie fprach

Mand Mibton befist teine Eltern mehr; nur noch ihren Bruder Edward. Er ift ein paffionierter Sporismann und auf allen großen Turfplaten gu finden, mo er die Bferde feines eigenen Rennftalles laufen läßt. Daber ift Daud von jeber viel an Ginfamfeit gewöhnt und ein felbftanbiger unabhängiger Menich geworden. Bie auch ich; wir bar-monieren überhaupt in fo vielen Gingelaugen des Charafters; ich minichte, ich könnte fie tumer um mich baben. Aber vielleicht . . . " fie bob, betroffen pon biefer inner-Aber vielleicht mittelter: Gingebung, den Ropf; ibr Geficht überilog ein

freudiges Leuchten "v, das ift eine mundervolle Idee: vielleicht fommt fie fur ein paar Monate mit mir nach Berlin; dann brauchte ich doch nicht immer fo einfam au icin.

Es war eine jabe erichrodene Stille amiiden ihnen. Diefes eine unvorsichtige Wort batte ploplich einen Abgrund aufgeriffen, in dem anderthalb Jahre Wirfen und Schaffen und Grubeln lautlos verfaufen,

Er fragte awifden ben Jahnen: "Gind Gie . . . gnabiges Fraulein, Gie fagen - ein-

Be mehr Menichen einen umgeben, defto einfamer tft man oft!" . . verjeste fie mit abgeriffenem Auflachen, das er noch nie an ihr gehört batte.

Eine Erwiderung drangte fich ibm auf die Lippen; er gab fich teine Rechenichaft über fie, er verfucte fie auch garnicht gurudgubalten; es war einfach ein 3mang, bem er erlag.

"Aber Gie find verlobt, gnädiges Fräulein?!"
"Ja", — lagte fie brust — "ich bin verlobt, herr von

..Ja". Arottenborf!

Mh bah, das in ia alles lächerlich. Richt wahr, wir Frauen haben doch ein Recht darauf, nervös zu feln? Run auf — ich bin momentan nervös! ich bin einfach abgespannt den gesellichnitlichen Anforderungen des Berliner Seien Gie Rapalier und gerftreuen Gie mich. Binters! Ergablen Gie mir von Gbrer Arbeit und von dem Rreife. in dem Gie leben!"

Und als er nur abwehrend ermiderte:

"Ich fürchte, gandiges Fraulein, unter der Biebgucht-peripettive meiner oftprenftischen Altische durfte ich Ihnen nicht gerade als faszinierender Kavalier ericheinen!"

— da blieb die icone junge Della Barnegg rudbaft mitten auf der Promenade des Anglais fieben. Gie mar hinreigend icon, als die Ruftern der gemmenbaft ichmal geichnittepen Rafe gudten, als fich die dunflen Bogen der rauen gufammengogen und ein unftates Glodern ben Schleier ber Mugen gerriß.

"Ich glaube, in ber Zeit, da Gie noch offiv maren, bielten wir gute Freundichaft, Gerr von Arottendorf."
"Bedenfalls hatte ich bei paffender Gelegenheit wieder-bolt den Borgug, Ihnen die Sand füffen gu durfen, gna-

diges Gränlein.

Sie ging weiter; fie überlegte flüchtig, dann neigte fie langiam den Ropf.

"Ich nehme den Gehochandiduh auf. 3ch bente, wir tommen auch auf diefem Wege jum Biel. — Bes bielten

Gesetzlich!

Sonntags ist das Atelier

nur von morgens 9 bis

mittags 2 Uhr ununter-

brochen geöffnet.

Gesetzlich! Sountags ist das Atelier ur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Auf vielseitigen Wunsch geben wir Jeden, der sich in der Zeit

vom 4. Juni bis 25. Juni

ganz gleich in welcher Preisinge, bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkartenaufnahmen)

Trotz der billigen Preise

Kabinelis

führungen kleiner Aufschlag.

Personen und sonstigen Extra-Aus-

2 Visites

4 Mark

12 Kabinetts

matt

a Mark.

el mehreren

Garantie für Haltbarkeit eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm).

1000 Mk. zahlen wir demjenigen, der nachweist, dass unsere Materialien nicht erstklassig sind.

Postkarten 1 1 Mk.

Visites für Kinder U.UU

führungen kleiner Aufschlag.

5 Mark. 12 Prinzess 9 Mark. Bei mehreren Personen und sonstigen Extra - Aus-

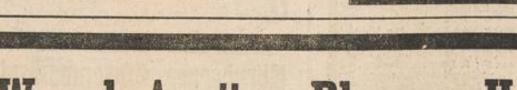
12 Viktoria

matt

Telephon 1986. Wiesbaden, Gr. Burgsfr. 10.

Fahrstuhl.

G.





Wasch-Anzüge, Blusen u. Hosen

für Knaben

in allen Preislagen, Farben und Ausführungen in entzückender Auswahl vorrätig.

Hochsommer-Kleidung für Herren

in Baumwolle, Leinen, Lüster und Rohseide und zwar:

Anzüge, Saccos, Joppen, Hosen und Westen

vom einfachsten bis zum allerbesten.

Praktische Sportkleidung für Damen und Herren.

Elegante Massantertigung

unter Garantie für Sitz und gute Qualität.

Telephon 2093

Wandt,

Kirchgasse 56.

Gie bavon, wenn wir uns einmal gang offen aussprechen

Jeht wußte der Drawehner nicht weiter. Entweder war er in den anderthalb Jahren Ginsamfeit ein anderer geworden, oder er hatte Bella Barnegg nie gefannt! Folgte fie nur einer Caprice, einer nervojen Laune oder lebte

sie nur einer Caprice, einer nervösen Laune oder lebte etwas in ihr, das ichließlich doch fiärter blieb als alle Konvention und als die mödchenhaft herbe Schen ihrer dreisundzungtig Jahre?
"Ich wehre mich nicht dagegen, gnädiges Fräulein!" entgegenete er taltblütig.
In ihrem Gesicht war sofort wieder das nervöse Zuden, das iefundenlang verschwunden gewesen.
"Selbiverftändlich nicht!"... da flang letzer Hohn mit ..., "Sie zogen sich damals von Berlin und all Ihren Befannten zurück. Sie hatten eine Zeit der Arbeit auf eigenem Grund und Boden hinter sich. Da fam von außen wohl nie eine Berinchung an Sie beran; und Sie sind sehr ielbsberrlich geworden, herr von Arottendors." ielbfiberrlich geworden, berr von Krottendorf."

Er fragte fühl: "Selbiherrlich, gnädiges Fräulein? Es würde in diefem Falle und in diesem Zusammenhang soviel bebeuten
als — unhöslich?! Und im übrigen — ich wurde beides
nicht; es sag feine Beransassung dazu vor!"
"Bersiehen wir uns wirklich nicht mehr?"
Er sah sie groß und ftarr an.
"Daben wir uns je versanden, gnädiges Fräusein?"

Doch icon ipielte wieder das leichte, tonventionelle gacheln über jeine energiichen geträumten Buge, in benen

Lächeln über seine energischen geträumten Züge, in denen soviel ausgeglichene Rube war.

"Wekatten Sie mir zu analosieren, anädiges Fräulein:

— Sie sind etwas nervös angegrissen, Sie süblen sich von der Baualität des Berliner gesellichgitlichen Lebens zurückgeitwien; Sie inchen, vielleicht unbewußt, nach irgend einer Möglichkeit, die Sie abseits der ausgetretenen Bahn herfömmlichser Konvention führt.

Sie treffen auf nich, den Sie eine gewisse Zeit nicht gesehen baben. Ich gelte Ihnen nicht mehr und nicht meniger, als traend einer meiner sonkissen ehemaligen Kameraden in Berlin. Doch für den Augenblich bin ich Ihnen ein neues Wesicht und Sie glauben in mir eine Stimulanz gegen Ibre nervöle Abspannung gefunden zu haben. Taher Ihre Bunich nach einer "offenen Aussprache".

— Plicht wahr, anädiges Fräulein?"

Das war ein offener und deshalb gefährlicher Ton diesem verwöhnten verhätschelten Beltsinde gegensber.

Doch fie nahm alles feltiam rubig bin; fie tagte nur

"Sie find Pfocologe geworden und verfteben es vir-tuos, Seelenguftande ju ichilbern. Wenn ich die Dinge und mich felbft nicht beffer fennte, dann möchte ich Ihnen faft glauben."

fast glauben."
"Sie dürsen es getroßt, gnädiges Fräulein. Denn . . . apropos, verargen Sie mir bitte meine Chrlickeit nicht . . . denn unsere gegenseitigen Beziehungen waren während meiner ganzen aftiven Zeit lediglich die des Salous."
Sie hob unvermittelt den Kopf; doch sie hörte schweisgend zu, was er ihr weiter zu sagen hatte.
"Ich durste Sie verehren und bewundern und . . . den Rest sir mich behalten; und Sie kannten in mir den Leutsnant Arottendorf im bellblanen Ueberrod der Gardesbraoner.

bragoner.

Das war alles, gnäbiges Fräulein; aber auch wirf-lich alles. Darüber hinaus wuften und wiffen wir nichts voneinander. Weshalb wollen Sie mir plöhlich eine Bedeutung beilegen, die ich doch gerabe Ibnen gegenüber nicht im mindeften befine?"

Und hatte bella Barnegg folange noch gesweifelt und geschwanft, in jener bedrudten Rubelosigfeit, die fie ja auch

geschwanst, in jener bedrückten Rubelosigkeit, die sie ja auch zu dieser wirren unmotivierten Aussprache getrieben — jeht war das alles sort; jeht regte sich in ihr der hellwache Inkinst des Weibes. Jene intuitive Witterung, die sich nicht mit dem Berstande nachprüsen läkt, sondern auf der Grenze zwischen Sein und Verden auswacht und plöhlich da üt, als wäre sie immer gewesen.

Und dieser Inkinst sagte ihr:
"Der dier, der mit seiner beherrschten ausgeglichenen Sicherheit neben dir geht und in überlegte Worte sprückt — der verdirgt etwas, der spricht die Unwahrheit, der trägt eine Masse vor dem Gesicht! Vielleicht aus spöttischer Selbstronie, vielleicht aus arimmigem Trop, vielleicht aus uneingestandener quälender Sednjucht . . aber er spricht die Unwahrheit! Wit seinen letzen Worten sprach er eben eine bewuste Unwahrheit! Mit seinen letzen Worten sprach er eben eine bewuste Unwahrheit! Mit seinen letzen Vorten sprach er eben eine bewuste Unwahrheit! Mit seinen besten Vorten sprach er eben eine bewuste Unwahrheit! Wit seinen besten Vorten sprach er eben eine bewuste Unwahrheit! Wit seinen besten Vorten sprach er eben eine bewuste Unwahrheit! Wit seinen besten Schlag.

Deute kunnte sie lächeln — frohgemut, seichten Gerzens, sein übermätig.

faft fibermutig.

Richt foricen! nicht fragen! nicht diesem ichenen Ratlel nacharibelu! um Gottes willen nur bas nicht! — Sondern mit bellen Hugen bem Manng, ins Gesicht seben, ber por fich felber flob, weil bas Berlangen boch ftarter war, benn aller eigenwillige Trop und alle Selbstberrfichteit!

Und ein unbeffimmertes flegbaftes Lachen perlie über

ihre Lippen, bas fie nicht begriff und das er nicht betit fampifroh herausfordernd und doch wie ein Sander gegenstreden warmherziger Kameradschaft. Und mit diesem Lachen bot sie ihm die in weißem Einfrage Rachen bet fie ihm die in weißem

ftedenbe Rechte. "Ich betenne mich von Ihrer unerbittlichen Logit ichlagen, Gerr von Krottendorf — wir fannten und hente wirflich nicht! Aber wir wollen diese Unterlager sinde wieder gut machen, nicht wahr?
"Und jeht haben Sie vielen Danf für Ihre freundle Geforte: dart driften ih wein Lotal und bereits in and

Estorte; dort bruben ift mein Dotel, und bereits in ant halb Stunden geht der Bug nach Borbighera. Auf Sie

Sie neigte grazios den Kopf und überichritt, die sellichafterin neben sich, den Sahrdamm. Ginen Monnoch war die wundervoll rante ichlante Gestalt im frakenen Bromenadefostum sichtbar, dann tauchte sie um bunten Menschenftrom, der vom Bahnhof zur

Der junge Drawehner Gutsberr ftand mitten in Braffonne auf der Avenue de la Gare. Menichen fich ihn an, entschuldigten fich oder hafteten wortlos vorfiber er ichien es überhaupt nicht gu merten; er ftand reglos bielt ben Ropf gefentt.

Er hatte gum erstenmal im Leben ein langes Geffi geführt, das er von Anfang bis Ende nicht begriff und in ihm eine beillose Berwirrung angerichtet hatte.

Das erfie ftürmtich-gartliche Wiederschen der Frebinnen war vorfiber. Jest hatte man sich im Garten Botel d'Angleterre zwischen Sattelpalmen und Robbischen mit Korhiesteln und zierlich gedecktem Kafiet eine fuichelige Ede geichaffen. Bon seitwärts fiel Sonne ichräg auf Bostetts und Rasenslächen, macht Mand Afstvors flachsblondem Haar sprühende Funderende

Die junge Engländerin saß etwas vorgebengt und die ebemalige Benfivusgefährtin mit ihren aroken bla Augen andächtig au. Es war ein reizvoller Geges zwischen den beiden Freundinnen: — die Deutiche im ber ihrer berben Schönheit schon ganz Dame, unwir vom Dauch der großen Welt — die Britin ein blüben littiges Sportsgirl, fast noch backsichkaft mit den ral Bewegungen ihres schlanken durchtrainierten Körpers. ber gefunden Grifde bes allerfiebften Mefichtchens. (Gortfebung folgt.)

Schuhhaus

Hans Sachs 17 Marktstraße 17

an der Grabenftrafte, im Saufe ber Ga. Lugenbubl, auf ber Ceiteber Gleftr.

Auswärtige

Runden erhalten franto Bufenbung. Bei Ginfaufen bon über 15 DRf. wird bie Sahrt nach Wiesbaden

bis jum Betrage bon 2 Mit. gurud-

Minderstiefel für 1 Mk. das Paar.

Mufterpaare

Damen=Stiefel faft gur Batfte ber ublichen Breife.

Derkauft soweit Vorrat!

Stiefet f. Domen in bisberigen Breislagen bon 8.50 und 7.50 jest fur 5.90

Bericieb. Bosten Sattsfante für Damen, m. Ladt, echt Cheb 496 reang, eleg. Formen für Bosten brauner Stiefel bis 290 Rr. 26, mit Absah ihr 290

herren=Stiefel eleg Bormen Broger Belegenheitspoften 675

Schubhaus Sand Cache übernimmt jur Reparatur alle Arbeiten unter Zusicherung prompter Erledigung bei ben bentbar mäßigsten Breisen.



Jedes Kind erhält ein schönes Geschenk!

Bitte Chitb Bans Cans beachten gu wollen.

Bas bas Schuhhaus

Hans Sachs

17 Marktstraße 17 jest bietet, glaubt feiner, ber es nicht fiebt.

Braune Theoreaur-Stiefel Größen bis 35, für 4.90 mr.

Mufterpaare Herren-Stiefel faft gur Balfte ber üblichen Breife.



Meys Stoffwäsche aus der Fahrik von Mey & Edlich in Loipzig-Plagwitz

ist jeder anderen Wäsche vorzuziehen. Einmaliger Versuch führt zu dauernder Ver-

wendung. Hur wenige Plennige Jedes Stück.

Vorritig in Wiesbaden bei: Gari
Koch Jr., Ecke Kirchgasse u. Michelsberg; Papierhaus Hutter, Kirchg.74;
Garl Hack, Schreibmat.-Hdl., Rheinstr. 37; S. Nemececk, Bleichstr. 49; Thilo Seldenstücker, Michelsberg 32;
Frid Seldenstücker, Michelsberg 32;
Ferd, Zange, Marktstr. 11; Phil.
Schumacher, Oranienstr. 45; Ludw.
Becker, Gr.Burgstr. 11; — in Hachenburg bei S. Rosenau, sowie in allen
durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

Man hüte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Etikeb ten u. Verpackungen, sowie denselben Benennungen.



Rochbrunnenrad Ar. 50, stabiles Tourenrad . 76.—
Nochbrunnenrad Ar. 51, ichönes Anabenrad . 80.—
Nochbrunnenrad Ar. 52, eleganics Tourenrad . 95.—
Nochbrunnenrad Ar. 53, moderner Halbrenner . 85.—
Nochbrunnenrad Ar. 54, leichtes Schillerrad . 95.—
Nochbrunnenrad Ar. 55, Mädden- u. Damenrad 95.—
Nochbrunnenrad Ar. 56, starfes Transportrad . 95.—
Sämtliche Räder versiehen sich mit Torvedo und ein Jahr Garantie. Großes Lager in Deden und Schläuchen und fonstige Erfaß- und Jubehörteile.

Fr. E. Mayer.

Revaranurverstiftätte Velkrisktraße 27, f.8842

Reparaturmertitätte Bellripfirage 27. f.8842

I-Pfd.-Dose 60 Pf., 2-Pfd.-Dose M. I.IO, Postdose M. 3.50 stets frisch in

Epickel's Eischhallen, Grabenstrasse Kirchgasse 7.

Grabenstrasse 16. Bleichstrasse 20. 78/4

Prompter Versand nach auswärts.

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. B Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — Ver-:: zollungen. — Rollfuhrwerk.

Bureau: Südbahnhof Telephon 917 u. 1964

Uhren, Gold- und Silberwaren

Eigene Reparaturwerkstätte.





Joder neue Kunde erhält einen hübschen Gegenstand gratis. B. R. Mr. And 15 Mr. And 20 Mr. And forbise R Mr. an Moderne Schlafzininer. Moderning R Mr. an Angalung R Mr. an derne Schlatzimmer. Mod. fartike kuteren.

derne Schlatzimmer. Mod. fartike kuteren.

derne Schlatzimmer. Mod. fartike kuteren.

granding parentalianger Australia.

granding parentalianger Australia. Die Abrahlung kenn jeder Kinter selbet be

leichtesten Zahlungsbedingungen nur bei

Auf

Friedrichstrasse 411 Ecke Neugasse.

Anzüge auf Abzah

für Herren und Knaben in nur peuen modernen Mustern und chiken Façons, sehr grosse Auswahl.

Serie I Serie II Serie III Serie IV Serie V Anz. 5.- Anz. 8.- Anz. 10.- Anz. 12.- Anz. 15.-Damen-Staub- und Gummi-Mäntel, Blusen, Kostume, Kostum-Röcke, Kielderstoffe, Manufakturwaren, Schuljwaren, nur das Noueste.

Abzahlung ganz nach Wunsch. Kinderwagen

nur erstklassige Fabrikate schon mit 5 Mk, Anzahlung. Die Abzahlung kann jeder Käufer selbst bestimmen

Jeder neue Kunde erhält einen hübschen Gegenstand gratis.

Wohnungs = Anzeiger der Wiesbadener Reneste Rachrichten.

Lu vermieten

Wohnungen.

fine Saufer m. 1 Edl., auf errngartenfir, 13, Bt. 12100

4 Zimmer.

mundlir 41. 4-Rim. Wohn. Rubehör auf fof, au verm. Rib. Dallgarter Str. 2. 2.17038

3 Zimmer. PFII

theibftr. 19, Gtb., 3-3.-28

Burnite. 15, 2, 3-4 8. f. mmer ober Biro

dimer Gtr. 98, Rob., icone dim., Giide, Geller fof, ar arm. Rab. 1. Stod 1. 12064 mundfir. 42, 3 8, m. Bub.

34 permieten ob fv. Nab. Bbb. 1 12079

frit 4, 2, St., 8 8., Balt., Sub. R. Beilftr. 22,2 f. 11826 elstirake 15. Bart., 3-Rim-tr-Bobnung mit Kliche und Sbebör zu vermieten. 11688

R. a. A. Abfal. 320. St. Ph.

ant fof, N. Bob. 1. r. 11846 Taborkitr. 44, Grifp., gr. 32. Abfcbl., rub. 2. 3. v. 32.77

nring 7. schöne 3-Rimmer-hunna. Oth. 1. St., ver full an verm. Preis 420. b. Kühner. Bob. 2. 12008

2 Zimmer. World

t, 68, 2 Sim., Lilde fot, foater billia. 11730

tr. 4. S., 2 3. u. 9. 4. D. Borderbaus Bart. 12075

etr, 16. 2.8.99. Dadit, Abelheibftr, 19, Bt. 12180

mer Str. 98. Mtb. u. D. fr 2 Rim. Riiche, R. fof. R Bbb. 1. St. l. 11715 imer Str. 195, mod. 2-8.-in. i. Mtb. u. Stb. billio rtmieten. 12074

Permieten. mer Straße 109. Oth. B. u. 1-3.-23. 19078

dimer Gtr. 169. 2-3-99

Brbeffe. 5. 2-81m.-Bohn.

onengaffe 6, 2 8.. 8.. II.

in verm Nab. 1. St. 12110 Mir. 24. Mib., 2-8.-W. an Mieter a. 1. Juni. 12188

teben 10. b. Machwirth. B fof. ob. fp. a. pm. 11992

Mittenftr. 9, 2-3.-29. 4. pm.

12, 2 Bim., Riide per foat, bill. au om. 18870 2. 1 3. u. St. a. vm. 15019

18. Stb., frot. 2-3-83 1666. fot. od., fp., 92. 8. 1 11830

4/5. Wontest (11) 9 3 11 9 p for 11 935. 2. 5 L 12035

tht. 10. 2-Rimmer-Bobn. Manfarbe auf fofort au m. Nab. 1. St. L. 11207

1. Jult au verm. 1880

am. per fof, an perm. 18813 Boberg 30, 2. 1. 2. 3. 20. 31. 1204

baler Str. 9. Dib., 2.8.

gebanitrate 3, Vi., us ac. Blanfarden-Bobn., Gimmer und Klüche, per 100, ipater 311 verm. 11883

22. 2 S., R., R. 1. St.

Satisfie 31, 5th., 2 3, m, 8, 5th of, 10, 5th, 31 vin., 12218

the 20, 815, 1, 2 ar, 3, 105c per fot, 31 rm, 1227

Belly, 20, 2355, 38(-28, 2

Belly, 20, 20, 20, 2

Belly, 20, 20, 2

Belly, 20, 20, 2

Belly, 20, 20, 2

Belly, 20, 20, 2

Serderlitrabe 8. 11648
Min. Sohn. m. Gas n. el.
Morticl. coi. m. Serfil.
Man. A. D. Släb. Gerner.
Man. A. D. Släb. Gerner.

Beffritittr. 25. Oth., 2 B., St., R. auf al. ob. fpate au vm. 12129 Bielandstr. 9. sc. 2-3.-29. i Oth s. 1. Juli s. v. A. B. Tt. r. 19130

2 Rimmer n. Klicke. dinterb... ver 1 Avril zu vermieten. Näh. Porfitrake 20. 8 1 Graber.

Doubeim, Biebridier Lanblte. 7, 2, 11. 34R.-M., Baffert., el. L., fof. ober fpat. au verm. Rab, Sallaarter Str. 4, 1, Et. 12215

maca 1 Zimmer. Gaza

Mblerfir. 32. 1 3. 11. R., Rb6 Ablch., ver 1. 7. N. Edl. 1220 Au vermieten, S. 1 3., A. u. S. 16 .//

Ablerite, 63, 1. Jimmer und Riche fofort au berm. 11898

Ablerite, 71. 1 Sim. u. A. fot. im Bob., 2 Sim. u. Aliche im Bob., Dach su verm. 12176

Ablerfte, 73, 1 Sim. u. R., Rell., Dachft., su vm. Rab. L. 12:00

Bleichftr. 40. Grtfp., ich. 3. u. Ruche gl. ob. fp. au pm. 12154 Blüderftr. 6. Mtb. 1. St., 1 fd. gr. 3., K. 11. Spf. mff. 20 , N fol. od. [v. N. Idh. 1. r. 12220

Eleonorenftr, 5, fl. Bhg., 1 3 u. R. 1. Juli a. vm., 13 .#. 1800

Ellenbogengalle 8, 1 Simmer u. Riide au permieten.

Gelofte, 17, fleines Simmer u. Ruche bill. au vermieten, 12146 Grantenftr, 19, 1 8. u. 9., 901, 31

Enellenauftr. 11. Sib., 1 B. n. g. i. Abichl. au verm. 11000

Sallgarter Str. 4, 1 3im n. Rliche au vermieten. 12216 Safenfir. 8, 1-, 2-, 3-3.-39. 5, p. 12104

Sartingitr. 1, 1 u. 2 Sim. bill. if, o. iv. N. Ableritr. 66, 1.12070 Delenenstraße 11. Bim. u. Riiche

Delenenity, 18, 1 3., R. n. R. 1.870 Dermannile, 17, 1 8, u. 9, 12181 Derrumliblg, 2, 1 Bim, u. Riiche m. Bubeb, fot, zu verm, 12:165

Maffellfte. 3. D.:29. A. vm. 92.85.

foiort au vermieten.

Richricher Str. 12. Stb., 1 & u. Riche a. 1. Juni ob. fpater. Rab. Bob. Bart.

Moristr, 23, 1 Bim, u. Riiche gegen Sausarb, au verm, 12128 Reroftr. 6, 1 Sim., Riide. Reff. 12100

Rettelbedfir. 15, 1 8.+88. 4. D.

Oranienftr, 54. Manfardenftod m. 606, Benft., 1 Bim. u. R., Kell. v. f. a. v. N. Bob. 2. r.

Richlite. 4. 1 3im. u. St. 1922

Romerberg 1, 1 Simmer und Mömerberg 16, Stb., 1 8, n. 9

Chadelitrage 9, 1 Bimmer u. Ruide an vermieten. 18818 Smadnitraße 21, 1 Zim, u. A., Dadiw., aum 1, Mai, 12007

Ichaibera 23. 1 B., A. u. Bubeh auf lofort an verm. 19:07

Al. Schwalbacher Str. 14. Sim. mit Käche im 3. St. an verm. Rab. im Geriager. 12212

Cowalb, Str. 88. Dadiw, per 1. Mai au vermieten. 13118 Steingaffe 16, Dadiw., 1 Sim.

Bellrisitr. 55, Dtb., 1. 3. u. R.

Bebernaffe 49, Oth., Dadiwohn., 1 Simmer und Rinde. 12191

1 3im, m. Rliche, monaclie 16 M. preiswert an verm. Rab. Relditraße 8, Bob. 1. 12000

Leere Zimmer.

Ableritt, 62. 1 großes Bimmer

Abelheidftr. 19, beisb, Manf, an einselne Frau au verm, intes

Bertromitr, 14, fcb, Mi. u. Rell. fofort an vermieten. 12010

Riceltobier Sohe 64, 2 feere Bimmer m. Ball. an Daner-mieterin absuseben. [545]

Bieldeite. 18. Bbb., leere Manf. billia au vermieten. 12105 Bleichfir, 40, 20f, m. Rochof, 4, D.

Selbftr. 1. leeres 3. au vm.11976

Belenenlirake 18. ISob.. ar. b. Manfardsimmer vach der Strake, Ringe, Meller ver fof, su verm. Rah. Schwalb. Strake 36, Büro.

Dorffir, 6, 1, gr. Manfarde an rubiae Verfon au verm, 12178

Möbl. Zimmer.

Bleichstraße 18. Deb. 1., möbl. Bimmer au vermieten. 1880

Belenenftr, 11 erh. reinl. Arb Schlafiteffe. Rab. Bt.

Bermannftraße 17, 1., möblierte Manfarde an verm. 12197

Rarlftr. 8, 2, r., möbl. Bim. an fol. Dame su verm. 12182

Rarlier, 37, 3, r., m. 3, m. voll. Penfion. Woche 12 MR. 1221 Körnerstr. 5, sinta idon mobl. Zimmer

ev. mit Wohnzimmer, in derRabe des Babnbols gu verm. *2115

Morikftrafe 41, 3. Singe, gut mbl. Sim. m. 1 ob. 2 Betten, mit ob. obne Benfion. 3851

Ginf. mobl. Bimmer au verm. Drubenfte. 7, 3. r. f.8890 Bortite. 5, Sib., Baumfer, mbl. 8. an anft. Perl. au vm. 18016

Läden. Lehrftr. 2, Laben m. Labens. m. Invent. jabrl. 350 .K. 12180

Choner Laben mit Jim. u. Kiche fofort ob, fväter su vm. Näb. Nerofixake 28. 2. 12062

Laden

Wagemannitr. 7, (Stadtmitte) 2 Schauferft., Labenaim., allein ober mit Bolin. zu vin. Rab. Deogerie Rood. Bagemanpftr. 5.

Laben m. S. für Bil, au verm. 400 M. Balbfir, 78, 1. 1194 Belleisfte. 57. Raffeelaben auf

1. Juli au vermieten.

2 Läden

neu bergerichtet, in lebhaftelt, Geschäftslage, mit Gas und elektrischem Licht verschen, ver sofort au vermieten, Näberes d. die Expeditionen d. Plattes Nicolasskr. 11 und Mauritiusstraße 12 11672

Laden Sedanplak 1 ohne Bubehör ofs Filiale ober Buro gu verm. Rab. 1, x, 12190

Laden mit Labensimmer tu permieten Raberes Reller-ftraße 10, 1. St. I. 12192

Werkstäffen etc.

Gernförde Str. 5. Anto-Ba-rage, evil, Stallung, auf fot, ober fodter zu verm. 12084

Frantenfer. 17. Ctall. Rem. gl.

Afeiftlir. 6. 1 Wertit. au verm.

CONTRACTOR DESCRIPTION OF THE PARTY. Canggaffe 48, 1.,

find swei große belle Naume au vermieten Beinrich Roemer, Buchhola

Worisitraße 23. Werffiatte, für alle Geidäfte geeignet. 11853

Reitelbeditr, 13, gr., belle Berf-ftatte ob, Lagerr, su om, 12155

Rettelbedit, 15, Berlit, Laserr, Bierfeller mit Mbfullr. 11885

Maelafir, 50. Stall, Remife it. Lagerranm au vermieten,12096 Samalbacher Sir. 42. Berfft., Lagerraum und dofraum au verm. Nab. Boh. Bt. 12:05

Bellribite, 13, 29fft. p. if. a. pm.

Am Gfiterbannbol Belt inft, Stabung f. 4 Pferbe gans oder geteilt. Donn. Str. 121, Güttfer,

Bierteller ober Lagerraum au pm. Schwalb, Str. 5, 3, 1,12196 broker Refler f. Dbit od. Nare, wifeln fol. bill, gu verm. Rab Schierft, Str. 27. M. Auer. 4048

auch gereilt zu vermieten. Karitrake 60.

Mietgesuche

MBbliertes Bimmer mit drifficht in der Riche des Rochbrunnens von eine. Dereit gel. Dit m. Preis u. A. 607 an die Exp. d. Sig. erb.

Immobilien

Serricalilides größeres Besistum. in schöner, rubiaer und gesunder Lane, nahe Bald und Baster, sür Kribolungsheim besw. seineres Benivmat lucht E. A. 9526 Saalenstein v. Bonler A. G. Frantsurt a. R.

🐁 Stellen finden. 🧳

Arneitsamt alliestaden Ede Dotheimer. u. Gomalbader Str. Geidafistunden von 8-1 und 3-8 Uhr. Telefon Rr. 573 und 574.

Offene Stellen. Mannt. Berfonal: junge Gartner für Gemufe.

Riffer für Rellerarbeit. Dambeder.

Raufmannifdes Berfonal.

Schneider auf Boce.
Schubmacher.
Schrifteber.
Derrichafisdiener.
Junge Dausburfden. Mderfnechte,

Männlich. 2 Buchbalter. 2 Berläufer. 2 Reifende. Beiblich.

Kontoriftin. Stenotopiftin. Berfäuferinnen. Canoverianal:

2 Jungfer, 20 Allenmädden. 4 Dausmädden. Gait- und Schanfwirtschafts. Perfonal.

9Maunlich: 2 junge Bimmerfellner. 9 Saattellner.

10 lunge Röche. Dausburichen für Reft.

2 Biftiungen. 8 Rodfebrlinge, gel. Rondlior. Rellnerfebrling. Weiblich.

Beiddeberinnen. Servierfräulein. mmermädden.

Reinseugnäherinnen. Mangelmädden, Derdmäbden. Bademäbden. 10 Ködinnen. 5 Koffeetschinnen. 4 Beitschinnen. 4 Kalte Mamfell. 20 Sauss n. Kildenmädden.

Lehrftellen-Bermittlung. Bir fuchen Lebrlinge für fol-nbe Perufe: Männt Berional:

7 Gärtner. 1 Bilbhauer.

Spengler. Buchbinder. Battler. u. Deforateure. Lavesierer. Lavesierer n. Deforateure. Schreiner.

Bader und Ronditoren finelber, buhmamer.

denarat.

Maler. Maler und Anftreicher. Laffierer.

Munitalafer. Schornfleinfeger,

umbruder. Photograph

Beibl Berfonal: 2 Stiderinnen

Schnelberinnen. Bennacherinnen. Bfialerinnen. Minnenbinderin

Mannliche.

Größeres Haus

fucht für biefigen Plat einen gebilbeten Derrn ale

Bertreter. Berren, welche auf eine autlobnende, geachtete Stellung

reffettieren und über ein Barfavital von ca. Mt. 3000 verfinen, erhalten näheres im Sotel Pring Mitolas, Mifolas. ftrake 20. Dienstag 3-7 Uhr b. Jubritbeliver Richter. 4167

Tücktiger Mann findet aute dauernde Erfft, Erford, 200 .ff., Comalb. Str. 57. 2. Kuns, 680 Bederlehrling acgen fofortige Bergitt, gefucht. Rarl Brand. Lothringer Strafe 31, 2001 Zuschneider

lifde und frangofifde Damen-Baletoto gefucht. Off. u. P 44 an d. Ann. Erp. D. Schürmann, Duffeldorf.

Stellungolofe Aguffente tonnen Mt. 15 fügl, verbienen. Geld nicht eri. Breticineider, Damburg. Econitr. 1. 3.019

Braver Aunge I. das Frifeits-bandwerf erfern, bei Bh. Weid. Amöneburg-Mains. 98312

Junge. 4178 intellig. u. tal., fir beff. Bilb-baueratelier fof. gef. Runftbildb, Bierbrauer. Frank Etr. 51.

Junner Sansburiche, welcher mit Bferd fabren fann, gelucht. Bleichstraße 28.

Welbliche.

Gine flotte Derkäuferin

aef. Bollmer, Friedrichftr. 37. Bebrmadden [8914

gegen folortige Berglitung und Laufmädden juchtstorfett-Geich. B. & G. Reumann, Langgaffe 27. Monatsmadmen tagsüber gef, Steingaffe 18. 1.

Kochlehrmäddien fofort nefucht. Pension Christians

Mbeinftrage 62. Stellen süchen.

Männliche.

Junger Mann 26 Jahr, lucht in Wiesbaden Bertrauenoftellung genen 600 DR. Offerien erblite unt. Bi. 91. 343 an Ruboli Moffe, Berfin-Bil-mersdorf, Uhlandite, 98190.

Aelterer Herr,

alleinsteh., tildt. Sattler, sucht danernde Beimäft., evil. Anschl. an Bitwe in 40—50 Jahren aw. Heirat. Ernstaem. Eif. exb. n. A. 608 Exv. ds. Il. (1823) Gärtner, 26 J., ledia, jucht Stellung in Brivatgärtn., parlant francais. Sif. erbeten unter A. 602 an die Expedition de. Bl. **8310

Berh, Anftreider u. Tape-gierer m. ein. Berta, f, dauernde Beidäft, in einem Sotel. Off. u. Da. 43 dil. ds. Bl.

Weibliche.

Berfäuferin d. Rolonialwaren-branche f. Stell, ver fof. Off, u. La 42 Feb. de. Bl.

ein gut etnaführtes Rat-neldält in einer größ, Sabrif-tiadt am Main billig au ver-taufen. Geft. Off. unter M. 603 am die Erv. ds. Bl.

Gianad. Kolonialwarens, Obli-u. Gemüle-Geftääfi in aut. Lage umftändeb. an verfaufen. Off. u. L. 2 hauptvolltagernd. 18877

Durchaus

perfekte Stenotypistin

Dittat in Die Mafchine) fucht

fdrifffiche

Rebenbeichäftigung.

Augebote unter M. 605 an bie

Bell. suverl. Fräulein, Lüche u. Saush. verftebend, lucht vall. Birkungstreis, auch nach aus-wäris. Dif. unter Bu. 39 on die Filiale ds. Bl.

Schneiderin fucht Stelle ats gungfer. Bu erfragen Gil bs. Bl. f.8866

Zu verkaufen

Diverse.

Begen Sterbefall

mabrend ihrer freien Beit

Expedition bes Blattes.

beuifd. Boxer, beutich. Schafers, bent billig au vertaufen. Gelabergftrafte 17, 1.

Junge Boxerhundin lehr billig au verfaufen. Schmidt, Rero-itrafie, Laden, Erot, Bierfilde zu vertaufen. Müllerfriage 3. 3., v. 1—3 und nach 6 Uhr.

Bohnenftangen vertault billig R. Schürg, Aar-ftraße 29. **Einmachaläler** in verlch. Größ. billig an verk. Donheimer Straße 121. Glittler. *8317

Edone Gartenbauoden au verfaufen, Doub. Str. 75 bei S. Vilgenrötber. 18892

Sut erh. Saffo-Musus, mitif. Sia. au faufen gelucht. Off. u. S. M. Sil. bo. Bil.

Sür Brautleute. Solt, Schlaft, vol., mob, Kuden, Sitch vine, Matr., Div., Ottom., Svienel, Dech., Silde, Grühle, Gefaufte Möb, fonnen bis zur Lieferung folienlos aufbew. w. Beficht, ohne Annfamang, 2006

Minor, 57 Friedrichte. 57. Aleiner Berb. Anpfericiff

Gutschein

Ber bei Abgabe bieles Guticheines in unferen Geschäfts-fiellen Alfolositrofic 11 u. Mauritiusstraße 12, fowie bei unferen Anzeige-Annahmestellen ober bei posificeler Bu-sendung bieses Guticheins

eine Einschreibegebühr von 20 Pf. in bar ober Briefmarten entrichtet, fann eine Ungeige in ber Grobe von

3 Zeilen

nur in ben Rubriten. In vermieten — Meigefuche — Ju vertaufen — Kaufgesinde — Stellen finden — Stellen luchen Berloren Gefunden — Tiermarkt — Gelber Beiraten Duvotheken- und Erundskudsmarkt in den Wiesbadener Renefte Nachrichten

einmal veröffentlichen. - Gur jedes Julerat wird nur ein Gutidein angerechnet. Jede weitere Beile foltei 10 Pfennig in ben obengenannten Rubriten. Bortlant bes Inferates:

. Auf Geldäsisinterate findet der Suricein leine Berrechnung, ebenio find Anzeigen von EtekenvermittelungsBaros, Althändlern, Däuler- und Grundlindsmattern
von diefer Vergünftigung ausgeschloken. Ocrartige Interate werden als Geldäsisinierate betrachtet u. mit 20 Vi.
vro Leile nebit Andait dei Blederbolungen berechnet,
Dierten bezw. Anskunftsgebilder durch unfere
Expedition beträgt 20 Vi. extra

Kirchliche Anzeigen.

Grangelifde Rirde.

Sonniag, den 7. Juni (Trinitatisfeit): Canpigottesbienft 10 Uhr: Bfr. Schiffer. — Uhriftenlebre 11.30 Uhr: Pfr. Schufter. — Abendgottesbienft 8 Uhr: Defan Bidel.

Samtliche Amedandlungen geschehen vom Ssarrer des Sechjorgebezirts: 1. Nordbezirf: Iwischen Somenberger Str., Langgasse, Markifraße, Museumstraße, Bierstadter Straße: Delan Bidel, Lutienkr. 34, Tel. 864. 1. Mittelbezirf: Zwischen Bierstadter-, Museum-, Markifir., Michelsderg, Schwald. Str., Friedrich-, Franksurer Str.: Pir. Schüfter, Enser Str. 22. L. Saddezirf: Zwischen Franksurer Straße, Friedrichter, Aleicher. Gebe Seizen. Denkeimer Six. Parifer. Gebe

Seisen, dellmunder, speide Seitent, Dopheimer Sir, Ariffer, Geide Seiten), Rheinftr., Ruferftr. Außerdem gehört zum Südbezirt die Helenen-Braße: Blr. Beckmann, Markplatz 7, Zel. 2076.
Ronfirmanden-Sparksffe: Jedem Mittwoch 3-6 Uhr: Luisenftraße 34 (Rirdenfaße). — Orgelfongert jedem Mittwoch 6-7 Uhr in der Markfiftrde. Röhverein. Dienstag, 9. und 22. Juni, 4.30 Uhr. Luisenfraße 34.

Bergitrde.

Bergtirde.
Bonntag, ben 7. Juni (Trinitatisfeft): Frühgottesbienft 8.30 Uhr: Pfr. Grein (Gemeindegottesblenft). — Daupigottesbienft 10 Uhr: Pfr. Dr. Meinede (Ihriftenlehre). — Amishandlungen vom 7. bis 18. Juni: Aufen und Tranzungen: Pfr. Diehl. — Beerdigungen: Pfr. Dr. Meinede.
Im Gemein dehaus, Steingaste 9. sinden natz: Jeden Sonntag, nachm, von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfranen-Berein der Bergfirdengemeinde.
Berein sitt Beseler Misson. Dienstag, 8. Juni, nachmittags 4 Uhr. — Jeden Wittwoch, abends 8. Uhr: Missons-Jungfranen-Berein. Jeden Mittwoch und Camstag: abends 8.30 Uhr: Probe des Evang. Kickengesangvereins. — Die Rähftunden des Francen-Bereins der Bergfirchengemeinde sinden satt jeden Donnerstag, 4—6 Uhr im Gemeindehause, Steingasse 8. — Konstimmanden-Sparfasse: Jeden Mittwoch, 2—3 Uhr: Gemeindebans. Eteingasse 9. bans, Steingaffe 9.

Mingfird c.
Sonntag, den 7. Juni (Trinftatiskeft): Saupigottesbienft 10 Uhr: Bfr. Beibt (Christenlehre). — Kindergeitesdienft 11.30 Uhr: Bfr. D. Schloffer. — Abendguttesdienft 5 Uhr: Bfr. D. Schloffer.

Bottesbleuft für Edmerhörige: Countag, 7. Juni, nadmittage 3 Uhr in ber Cafriftet ber Ringfirde. Bir. D. Schloffer.

in der Safristel der Alngtieche. Sin. D. Schloffer.
Sämiliche Amishandlungen geigehen vom Plarrer des Seeljorgebezirfs:
1. Bezirf (Pir. Werz), An der Ringfliche 3: Zwilchen Ridesth. Sir., Kall., Friedr.-Rg., Bidmarck., Goedenstr., Elian. Al., Alareni. Str., Singd. Pl.
2. Bezirf (Pir. Philippi), An der Ringfliche 3, Tel. 2484: Zwischen Adelbeidder., Oranienstr., Roeinstr., Böricht., Dopheimer Str., westl. der Aarstr., Bearight., westl. d. Helmandstr., Bidmarck., Kail.-Friedr.-Ring.
B. Bezirf (Pir. D. Schloster), Kollmandstr., Enle Str., Hallmabstr., Evelricht. vis (außich.) Helmandstr., Enle Str., Ballmabstr.
4. Bezirf (Pir. Beidh), Dopheimer Str., B. 460: Zwischen Bestradburger Wi., Narrenth. Ber., Glioser M., Goedenstr., Ridmarck., Beltendift. 4. Bette (Pfr. Beidf, Dotheimer Str. 38, Tel. 4180: Zwifchen Etrahburger Pl., Narenis. Ser., Glfäffer Pl., Goebenstr., Bismardr., Westendir.

Im Gemein de fa al., An der Ringfreche 3, finden kait Conntag, nachm. 4—7 Uhr: Jungfr.-Berein d. Ringf. — Woniag, nachm. 5.20 Uhr: Bücker-Ausgade der Jugendölistlotdet des Lindergotieddienstes. Alle Ander willsommen. Abends 8 Uhr: Missoni-Jungfranen-Berein. Mittwock, nachm. 2—3 Uhr: Charitunden der Konfirmanden-Sparfasse der Ringfirche. Rachmittags 3—5 Uhr: Arbeitsftunden des Frauen-Bereins.

Abends 8 Uhr: Probe des Mingfirden und Antherfirchendors.
— Donnerstag, abds, 8.15 Uhr: Berf, fant Midden, Bfr, Mers, — Freifag, abds, 8.80 Uhr: Jugendverein d. Ringfirche, Vfr. Bbilippi, Abds, 8.80 Uhr: Borbereitung jum Kindergotiesdienft in der Safrifiet. — Jeden erften Donnerdiag im Bonat, nachm. 5 Uhr: Armenfigung. — 3m Reien Gemeinde-faal (Elfaffer Plan) finder ftatt: Bochentaglich 8—12 und 2—6 Uhr: Aleinfindericule ber Mingfirche.

Conntag, den 7. Juni (Trinitatiofeit): Sauvigotieddienft 10 Uhr: Pfr. Sofmann (Chriftenschre). — Rindergotiesdienft 11.20 Uhr: Pfr. Rortheuer. - Abendgottesdienft 5 Uhr: Pfr. Kortheuer (Abendmahl).

Coang. Gottesbienft für Taubftumme: Conntag, 7. Juni, nachm. 2 Uhr

wang, waitevirige.
Eamiliche Amishandlungen geschen von Pir. des Geeljorgebegirts:
1. Oftbegirt: Zwischen Kaiserftrafte, Rheinftr., Nortofitr., Natser-Feledrich-Ring, Schenkendorsfitr., Frauenloder.: Pfr. Lieber, Sariorinsfitr., Tel. 6277. 2. Mittelbegirf: Bmifden Franenlobitr., Schenfenborfitr., Raifer-Fried-Ring, Moribitr., Rheinftr., Oranienftr., Abelbeidftr., Rariftr., Luxemburge, Riedermald., Schierfteiner Gir., Bfr. Dofmann, Rosbatter Str. 4 Tel. 644. 2. Beitbegirf: 3m. Schierft. Str., Riederwaldfir., Lugemburgir.

Rarl., Abelheid., Rildesh. Str. Pfr. Rortheuer, Mosbacher Str. 5. Tel. 1798. 1. Butherfaal (Eing. Sartoriusftrafe): Jeden Sonntag, vorm. 11.50 Uhr: 1. Buthersaal (Eing. Sariorinsstrake): Jeden Sonniag, vorm. 11.80 Uhr: Kindergeitesd. — Rt. Gemeinbesaal (aber d. Bord., Eing. am hauptiurm von der Mosdacher Straße ans): Wochentäglich von 8—12 und 2—5 Uhr mit Ausnahme von Mittwoch. n. Samstag-Rachmitten: Kleintlinderschüte des Franenvereins der Lutherfrichengemeinde. — Jeden Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Christ. Berein ig. Nöddoch. Vfr. Polmann. — 3. Konstrmandensaal i (Eing. Sariorinsstr. 10): Jed. Mittwoch v. 3.30—6 Uhr: Arbeitsstunden des Franenvereins der Luthergemeinde. — Jeden Mittwoch, 8 Uhr: Jugendsserein "Treue". Pfarer Leber. — 4. Konstrmandensaal 2 (Eingang fleiner Turm meden Brauttor, Gartorinsstraßer: Jeden Sonniag, nachu. 4.30—9 Uhr: Evang. Dientbotenverein. — Jeden Montag, abdd. 8.30 Uhr: Bereinigung tonstrmierter Mödden: Pfr. Kortbeuer. — Jeden Arbinock. 2-8 Uhr: Ronfirmanden-Sparfalle. - Jeben Freitag, abends 8.30 Uhr: Borbereltung jum Rinbergotiesblienft.

Rapelle bes Paulinenftifts.

Countag, vorm. 8.00 Uhr: Sauptgottesblenft (Pfr. Schuffer); 11 Uhr: Rindergottesbienft; nachm. 1.30 Uhr: Jungfrauenverein.

Chrifilider Berein junger Manner Bartburg, G. B., Cowalb. Ctr. 44. Shriblischer Berein junger Manner Warrburg, C. B., Schwald. Str. 44. Sommtag, 7. Juni, nachm. Ilhr: Antreien der Jugend-Wacht jum Briegsspiel; 3.50 Uhr: Spielen der Alleren Abbeilung auf dem Spielpfah.
– Montag, abds. 8.60 Uhr: Turnen, Luisenite. I. Dienstag, abds. 8.60
Uhr: Gientister Chor. Stenographie. Mitwoch, abds. 0 Uhr: Dibeldesprechtunde der Alleren Abteilung. Donnerstag, vorm, 0 Uhr: Judianmulusung der Alleren Abteilung am Avediredhald zum Ausling nach Platte, Forthand Higher, Oberseeldag, nachm. 2 Uhr: Spielen der Jugend-Bache auf dem Spielplag. — Freing, abds. 8.45 Uhr: Bibelfunde der Jugend-Bache. Bolainenshor. — Sambiag, abds. 8.45 Uhr: Gebeiltunde. Trommler- und Pfeiserhor. — Jeder junge Mann ist zu den Bersammlungen berzilch eingeladen und das freien Jurritt.
Chriftlische Verein innere Wänner Biedbaben, e. B., Oranienst. 10.

Chriftlicher Berein junger Manner Biebbaben, e. B., Drantenftr. 10. Sountag nachm. 2.30 Uhr: Berfammlung der Jugenbabteilung; 8 Uhr: Mitglieder-Berfamml.; abds. 8.30 Uhr: ordentl. General-Berfammlung. — Montag, abds. 8.45: Uhr: Gefangfinude. — Dienstag, abds. 8.45: Bibeiftunde.

Mittwod, abda. 9 Uhr: Pofaunenftunde; 8.43 Uhr: Bibelfurfal. Donnerstag, nachm. 2.30 Uhr: Gruppenanswäriche der Jugend-Badt.
Freitag, abds. 8.30 Uhr: Gemeinschlieblunde. (Jederm. ift herzl. einst.
— Samstag, abds. 8.45 Uhr: Gebeiftunde. Turnen. — Jeder junge Mass
ilt jum Besuche der Vereinsftunden berglicht eingeladen und bei

Er.-inth. Drefeinigfeitogemeinde,

In der Rrupta ber altfatholifden Rirde (Gingang Schmalb. Stratt. Conntag, ben 7. Juni 1914: Befegottesbienft 10 11fr. Bir. Gifmett.

Epangelifdeturberifche Gemeinde (Abernitrage 64) (Der felbitanbigen evang.-futh. Rirde in Preufen jugeborie. 10 intenning, ben 7. Juni (Trinitatio), worm. 0.30 116r: Beichte, 10 inte Bifar Gript. Predige und bl. Abendmabl.

Evangelifch-intherifcher Gotiebbienft, Abelhetbftrage 25. Conutag, ben 7. Junt (Arinit.), vormittags 2.30 Ubr: Befegotteblied. Pfr. Muellet.

Blantrengverein, Gebanplay 5.

Souniag, abbs. 8.30 Uhr: Berfammlung. — Dienstag, abbs 8.45 Uhr: Frauenftunde. — Mittwoch, nachm, 2.30 Uhr: Soffmungsbund; abends 8.31 Uhr: Bibelbesprechung. — Freitag, abends 8.30 Uhr: Gefangtunde. — Santiag, abends 9 Uhr: Geöeistunde. Jedermann ift berglich eingefaden.

Baptiften-Gemeinbe (Sione-Rapelle), Ablerftrafte 19. Sonniag, den 7. Juni, porm. 9.30 Uhr: Predigt (Prediger Urben), - Mittwoch, abds. 8.30 Uhr: Bibel- u. Gebeiftunde. Prediger Hrban.

Reu-Apoftolifche Gemeinbe. Drantenftr. 54, Dib. Bart. Sonniag, den 7. Juni, vormittags 0.80 Uhr: Daupigotiesbient; mittags 3.30 Uhr: Gottesbienft. — Dounctdiag, 11. Juni Granfeichner, vorm. 0.50 Uhr: Evangelisations-Gottesbienft.

Altfacholifche Rirde, Cowalbacher Strafe en. Sonniog, ben 7. Inni, pormittags 10 Ufr: Amt mit Bredigi-28. Rrimmel, Dr.

Ruffifder Gottebbienft

Sambiog abend 6 Uhr: Abendgotiesbienft. Saustirche, Martinfir. 9.
Sountag ibi. Bfluglifeft findet ber Gottesbienft in ber rufficen Regie in Darmftadt ftatt. — Montag vorm. 11 Uhr: Dl. Weffe. Ruffice Regi auf bem Meroberg.

Anglo-American Church of St. Augustine.

June 7. Trinity Sunday, 8.30 Hely Eucharist (choral). 11 Mattins and Scale 12 Hely Eucharist, 6 Evensous.

June 10. Wednesday, 11 Mattins and Litany, 11.30 Hely Eucharist.

June 11. Ft. Barnahas, 8.30 Hely Eucharist.

June 12. Friday 11 Mattins and Litany,

Madame Barchmann-Wuytiers will play the harp at the 8.30 service, which was also at a harp and organ recital after Evensous,

NB. The Church is open daily from 19—12.

J. E. Freese, M. A. (Chaplain), Adolfsalles 14.

aebrauchen in besonderen imein glängend bewährtes in ein glängend bewährtes in en ein glängend bewährtes in en ein glängen. A. 6.0 extrastart M. 6.3 extrastart in dahen Gute Erfolge. Biele Anethonischen Dietr. Aachnoord Beriand überallhin. Dr. 2008. Richter. Berlin – Pantom, gliliner Strake 40.

132 - Jede Frau

gebrauche in besond. Fall

M 3.50 und M 5.50

Viele Anerkennung, auch Ve sand geg. Nachn. überall

Medizin Drogerie Hch. Boostis

Berlin, Schönhauser Allee 134

Hämorrhoiden

beilt gründlich Die Denbark. Lofdwis 71 b. Dresden. Anleite staatlich ausgezeichnete Anbal. Proipelt mit amtlich. Zeusnisch foltent Donorar nach dert.

Bei Appetitlofiakeit. Aet daunngsbeichmwerden, Mastule den fow. 3. Blutreinigung gel, det m. Faul Graichen's gel, gel, diniver! Familientee m. gr. gr. diniver! Familientee m. gr. gr. d. d. Gr. Mers, Lothr. Str. 31.

Spezialkur gegen Haut- und Geschlechtsleiden,

Mannesschwäche

Dr. Wagner, Arzt, Maint

Prof.Ehrlich's

Gruck durch Apotheker Dr. A G.m. b. H. in Niewerle (Kreis Hot

United Free Church of Scotland.

Town Hall (Rathans) Room No. Sc.

June 1914. Divine Service is held every Sunday morning at 1114, o'clock ed ducted by the Rev. L. Winther Caws of Hydros, French Riviera.



2 Pferde, Sjährig,

nebft gelbsplattiertem Geidirr und faft neuem ichonen

Jagdwagen preiswert gu bertaufen. Geft. Offerten unter Bm. 41 an die Filiale b. Bl, erbeten, f. 8920

1 Baar weiße Lachtauben su verfaufen. Rübesbeimer Straße 34. Oth. 2. **8124

7 junge Schafe au vert. Jabuitr. 84, Bt. *8226

Brildmelt, Plattfopi-Biege au vt. Bleichftr, 39, 8. r. feines

Schwars, Jadentleid, Gr. 42, bellbl. Golienne-Balltl., Gr. 42, aut erhalten, billig absnachen. Dobbeimer Straße 82, 3, 148, Sandler perbeten, Sandler verbeten.

Gine gute Geige mit Ralten für 20 Mt. zu verfaufen. Rab. Balramitraße 23. 1.

Deutice Bahne m. ob. obne St. n. 1 gubeil. Saferfrippe b. au vf. Balramftr. 9, Gib. 1.18028

Reue Rabmafdine für 36 .M fofort au vertaufen. Abolfitr. 5. Gartenb. Bt. I. **8225

Socht. Schlafz., vollft. Rücken-einricht. 35. Berrito 28. Divan, Tr.-Sp.. Tilche, Stüble. Betten, Balcht. 15. Nachtlchr. Kleiber-ichrt. Eislicht. Rähmald., all. aut erh. ipotib. an vert. Abler-itraße 53. Oth. Bt.

Brachtv. mod. neuer Divan für 45 Mart zu verfaufen. Ablerstraße 28. Pt. 18822

Berid, guie Beiten 15, 25 u. 40 M. Kleiderickrantes—22 M., Baicht. 14 M., Diwan 20 M., Berifa 25 M., Rückenschrant 15 M., verich. Lische, Eisschrant. Badewanne, Gartenmöbel bill 3u vert. Frantenitr. 3, 1.

1. u. 2tür. Gielder. Badem. Gartenmöbel billig au verf. Bliiderstraße 48. Groft. 18081

Gaft neuer Gisidrant billia au verfaufen. Dobb. Str. 121, Gittler.

Sut erh. Dam. u. Serren-Rad m. Freil., sow. Rabmaid. bill. au vert. Rlauß. Bleichitt. 15. Tel. 4806.

Gut erh. Baldmange fpottb. au vert. Ablerftr. 53, Reier.

Gut erh. Sport-Sis-Liegew. m. Gummir. u. Berd. f. 5 . N. su vert. Sonnenberg. Talftr. 19. +8337

Sandkarren, iait neu, 25 Mort bill. su vert. Erbenheim. Biesbadener Str. 25. Zef. 1880.

Feberrollen, Rat., 20-60 Btr. Eragfr., su of. Borfftr. 13,18857

Kaufgesuche Gefundes Pferd,

evil. Bonn, n. Gefdirr fofort au taufen oder au leiben gesucht. Antrage mir mit Breisangabe n. Db. 44 Gil. db. Bl. 4180

Kapitalien.

Bar Geld Zam

fidern Leuten jeden Standes, reell disfret und ichnell leibt Gelbft-geber Binffer, Berlin 195, Fried-richftr. 113a, Bedingungen tolten-fret. Tägl. eingebende Danf-ichreiben u. zahlr. Anszablungen

Unterricht.

Erste Deutsche Automobil-Radschule. Chauffeur-Schule gagr 1904 Mainz Talef 940.

Stand, beaufsicht Lehranstalt mit conz. Stellenvermittl . Prosp. gratis.

Tanzunterricht in all. mob. Tänzen in Brivat u. in Gesellschaft, sauch lints tanzent erteilt ichnest u. bislig n. garant, Erfolg. B. Riapper, Tobb. Str. 20, Etb. Pt. 18918

Heirats Gesuche

Damen und herren ift sum heiraten liets aufe Gelegenbeit geboten burch Frau Pfeiffer Racht, Frankl, a. M., Mainer Candirofte 71. 1. Landitrage 71, 1.

Verloren Derloren

Röbe Steinbruch-Leichtweis-höble. U. Overnglas mit ichm. Futteral. Abangeben Boltzei-burean Friedrichstraße gegen gute Belobnung. S315

Verschiedenes.

Bohnenftangen zu haben * Felbitraße 18, Zel. 2345. 4018

Empleble mich zur Aufnahme von Beuer- und Rinderver-ficherung, Austunft u. Berechn. ohne Roften. Och. Aniefe. Schierfteiner Landftr, 8, 2, 18000

Decker



Nähmaschinen mustergültiges deutsches Fabrikat für Haushalt und alle gewerblichen Zwecke.

Sticken und Stopfen. Fahrräder

Erstklassig. 359 Reelle Garantie. Günstige Zahlungsbedingungen.

Martin Decker Beutsehe Jahmaschinen-Cesellschaft Wiesbaden Neugasse 26, Ecke Marktstr.

Handarbeiten,

er. hübiche Bandichoner. Lich-läuser. lieberhandtlich. u. Deden 95 Bi., viele tausend fl. dand-arbeiten, Blumen. Ved., Evik., Beschen u. Seidenband für wen. Bf. Besch. Rohdars. Panama. u. Strobbüte bis 50 Bros. bill., einfache Schuls u. Gartenhiite 10—50 Pf. Reumana Bitme. Luisender. 44 u. Ellenbogeng. 3.

Gelegenheitskauf.

Empfehle Mehr als 1000 Baar Serren-n. Damen-Stiefel und Salbiduhe

in Schwars und Braun, Chepreaux und Boxcalf oon 4.50, 5.50, 6.50 9N. Goodnear-Welt 10.50 M.

Große Mut maht in Mindhen= und Anaben = Gliefeln, braun 2.75, 3.50, 4.50 M.

Martiftr. 25 im 1. 21. Mainger 18873 Souh-Bazar Philipp Schönfeld.

Wightig für Radfahrer! Lultidlaude Mantel von 1.50 an,

Laternen von 1.50 an. Wäntel von 2.— an. Vaternen von 1.25 an. Vaternen von 1.50 an. Von — 35 an. Von Edule, ver Baar von 1.50 an. Jowie lämtliche Erfabteile und Revaraturen billiaft. 4178 Eigene Acparatureverstätte.

Trangott k. Lauss.
Mechanifer, Pleichstrake 15. Zelephon 4806



ein altbewährtes Waschmittell Paket 15 3

12,14, 18, 22 Franklerter Tapetenlabrik. Lager, Allerheiligenstr, 43

Eierkisten Giergroßbandel Grs. Bender ir. Balramur. 31. Tel. 8968. [4168



Eine feine Sache ist mein Opel:Rad

aus dem Spezialhaus für Fahrräder, Motor-räder und Zubehörteile VOIL

Aug. Seel, Bahnt ofstr. 6. - Tel. 4888

Reparatur-Werkstätte. Laufdecken von M. 1.95 an. Luffschläuche, " 1.60 an.

Min beiten und billigften fanft man getragene und neue Eduthe und Rleiber

Dius Schneider 10me. Biesbaden, Sochtlättenstraße 16, dirett am Mickelsberg. Everclean-Dauer-Wäsche,

Phrenologin Fran Löwich Chierfteiner Str. 11, Mtb., D.

1056 Michelsberg 2,

Täglich zu iprechen.

zu haben nur bei 6. Scappini,

Syphilitiker, Aufe I. Brosch. 9 Ohrsee gründi. Heitung all. Unter-leiden, ohne Serimatör. Röckfalll Diekr. verichi. H. Spezialarzi Dr. and. Thirds Biochemisches Heitverfab. Frank furt a. Hall. 8 Frank furt a. Brochemisches Mais, & Frank furt a. Mais, & Frank furt a. Mais, & Kois, U. Sachsensasse. Berlin W.S. Leipzigessir.

Heber-Rinderfliefel, Derbhidnitt, mobern Øröße 31−35 27-30 2.50 2.90 3,50 Toune Rinderfliefel, moberne Unsführung 27-30 25 - 2631-35 2.50 3.75 3.25 tarte Leber Candalen, genahte Cohlen, breit 36 - 4231-35 27-30 25 - 261.75 2.50 2.90 2,25 1.95 hulftiefel, fraftige Gorte 30-32 27 - 2933-35 2.954.50 3.95 3.50

Weiße Leinenschuhe Die große Mode!

in enormer Auswahl und Breismurbigfeit.

Damen-Leinen-Bumps . . 5.50, 3.90, 2.90 Damen-Beinen-Derbn-Conurfduhe 6.75, 5.90, 4.50, 3.90

Rinder - Leinen - Derby - Schnürfliefel, je nach Größe 5.75, 4.50, 3.75, 2.90, 2.50 Rinderhalbiduhe entipredend billiger.

Lafting Zugbantoffeln, febr leicht u bequem 95.5

Damenfliefel, moberne form, Derby mit und ohne Ladfappen . herrnstiefel, hochmoberne Ausführung, mit und ohne Ladfappen

Salbidube für Damen, febr mobern, mit Stoffeinfag

Braune Damenhalbidube, große Auswahl 8.50, 7.50, 6.75, 5.75,



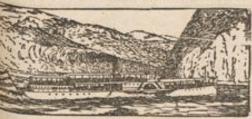
Telefon 6236

Wellrititraße 26 Bleichftrage 11.

Telefon 6236.

"Niederländer-Damptschiffahrt."

Schnellfahrt täglich



Hervorragende Restaurationsbetriebe.

Abfahrten von Biebrich stromabwärts:

ochentags . . . 6.20 on- u. Feiertags 7.20 Rotterdam Amehiuss nuch London und Hull täglich

9.35 bis Köln Anschluss in Köln an das 6.29 Boot, weiter nach Rotterd., London u. Hull

Sämtliche Dampier sind mit Schlafkabinen versehen.

Auszug aus dem Personentarit:

Fahrpreise ab von Biebrich:
Einfache Reise Bin-u.Rü
Salon Vorkaj. Salon Blu-u. Rückreise Salon Vorkaj. 3.60 Coblenz 2.40 3.80 10.20 6.50 6,50 4.30 Bonn Köln 7,50 12 --9.50 Rotterdam 36.20 23,-62.25 39.80 London 29,90 Hull 54,10

Schlafkabinen (2 Betten) Biebrich-Rotterdam M. 10,—; Köln-Rotterdam M. 6,-85 Pfg. pro Bett extra, Voransbestellung erforderlich.

nur Sonn- E. Feleriage 1.25 bis St. Goarshausen und zurück

Schnollfahrt tagl. 3.55 bis Coblenz

Str. 101. 2 8., 9., 9., 9., 9. Mah. Oth. Part. 1222

Tüchtiger Grasmaber fucht Beidatt. Rab. Bigarren-laden Bellritstrafie 4. 1990s

Suche für meine Zochter ein feines tath. Samilien-Ben-fionat, wo ihr Gelegenbeit ge-boten wird, d. daushalt gründ-lich zu erlernen. Bevorzugt wird ein daus, wo nur 3—51. Mäbchen Aufnahme finden. Off. u. Referensen bitte zu richten u. M. 669 Exp. d. VI. *8328



Rur 3 Ausnahmetage Tel. 6347.

hiria, Schwalbacher Str. 61. der Meggerei

in jeder Grösse geschnitten, per Kilo 23 Pf., wird abgegeben

esbadener Verlags: Ansfalf, Nikolasstr.

Berten, etc. fauft man gut und billig, weit fiete Gelegenheits-faufe am Lager

Lahle Geld zurück!

derlich) nur 5 M, franke. Nachnahme u, Porto extra.

Wie man über Allerbest urteilt, sagt folgende frei Milge Anerkennung: Mit Ihrem Allerbest bin ich sehr Mrieden. Die Wirkung war eine ganz erstaunliche. Sie meinen herzlichsten Dank. Fr. J. S. in R.

Bib. Rindfleifd jum] Sen fowie famtliche 50 & und Roaftbeef 80.5 Edweinebraten, 68.3 tinelendden unb

the Bratenftude 90.51 Leilage. Bib. 90.51 Lidbphen m. Bei- 54.5 men m. Bei- 54.3, theifth . . Pfb. 75.3

nauge,

prachtvolle, feste und lippig e Buste u.rosige, zarteHaut

lalten Sie in kurzer Zeit nur

wendung. Grossartige Anerken-

gen u. meine eigene Erfahrung

eisen die Vorzüglichkeit. led Garantiesch ein verbürgt.

skrete Zusendung nur all, durch

Hanauer Strasse 30.

fin & Fischer, Berlin-Wilmersdorf 100

inträchtigt weder h Hüften. Leichte äusserliche

"Allerbest" Einzig in seiner Wirkung!

Ralbetente mit Beilage 703 Dif. 1-1.10 ohne Beilage ohne Benage Ralbebruft, Ragout u. 65 A Mierenbraten Bh. 66 A Ganges Schmalz Bib. 66 A Ganges Comaly Bib. 66 3, Steits friid. Sadfleifd, 60 3, Bregtopf, Mettwurft, wurft ... Bib. 60.3 Breite Bluttvurft unb

Blutmagen . Befalgene Safpel Bib. 50 3 35 3

Sportsmede Dolen, Roppen, Luiter-

Einwickeln

Kein Laden.

Sonntag, 7. Juni, nachmittags 4 Uhr im Waldhäuschen:

Gönner und Freunde sind freundlich eingeladen, Eintritt frei, Bei Bier, Das Commando.

3ch habe mich in Wiesbaben niebergelaffen als

Arzt für homoopathisaje und phis-

Bohnung: Emfer Strafe 39. Telephon: 2219.

Sprechstunden: 10-111/2 und 2-31/2 Uhr, Samstags und Sonntags nur morgens.

Zahn-Praxis Albert Schwaninger Hochheim. zum ::

Zahnziehen, Plomben, jegl. Zahnersatz. Schonendste Behandlg Mäss. Preise. Tägl. Sprechst. English spoken. On parle français.

Semesterbeginn: 12. Oktober 1914 und 2. April 1915. Anmeldungen rechtzeitig erbeten.

- Programm kostenlos durch die Direktion.

J. Egermann, Schneider, Westendstr. 3 verarbeitet mitgebrachte Stoffe. Breis für Anzug m. Zutaten 28 Mf. fomplett 45 Mf. Damenfleid 20 Mf., fomplett 50 Mf. Bolle Garantie für Sib u. Berarbeit. (Referenzen.) Poftfarte genügt. 385a

Marcus Berlé & Co. Gegründet 1829.

Wilhelmstrasse 38.
Seit 1873 kommanditiert von der Deutsdich Vereinsbank, Frankfurt a. M. An- und Verkauf von Werfpapieren, Schecks

und Wechseln. Neuerbautes grosses Stablkammer-Gewölbe.

Die Entrichtung der rückständigen Beiträge wird in Erinnerung gebracht, da in Kürze mit dem Mahnverfahren begonnen wird.

Wiesbaden, den 5. Juni 1914.

Hauptkasse der Nassauischen Landesbank.

Montag, 8. Juni 1914, rorminags 11 Ubr im Gafthaus "Jum Münchhof" in Rüdesheim a. Rh. laffen bie Unter-Birtidati "Jum Rraheifen") abielbit gelegene Gebändebefitung (Birtidati "Jum Kraheifen") abiellungshalber öffenlich zum Berlauf ausbieten. Räheres bei Herrn Brozestagent Geiling in Müdesheim a. Rh., Helditraße 2d. 1967 Rüdesheim a. Rh., ben 7. Mai 1914.

Bilhelm Mener Rinder.

Die der Jahresbericht des Bereins ausweilt, baben in dem abgelaufenen Seichäftslahr die Ausgaben, die dem Gerein in Berfolgung seines idealen Insedes erwuchten, eine döhe erreicht, daß fie durch die regelmähigen Einnahmen nicht bätten gedeckt werden können. Besonders belaftend waren die Berwaltungskotten für das in allgemeinen Interesse ind Leben gerufene Tierbeim sowie die Ausgaben, die die Aufnahme und die Bervslegung der ablreichen Sindlinastiere verursachten. Auf durch des indere Juwendungen biestaar Tierkreunde, sur durch besondere Juwendungen biestaar Tierkreunde, sur durch des indere Gelle besonders gedankt werden soll, war es und möglich, die boben Ausgaben an decken. Da aber auch gernerbin das Bervällich unferer Einnahmen an den Ausgaben dasselbe sein wird, ditten wir die Freunde und die Ihnner unserer Bestredungen berslicht und dringend, uns durch besondere Spenden die Erfüllung unserer Aufgaben an ermöglichen.

Spenden werden von der Deutschen Bant und von ferer Geschäftsitelle (Billa Grimberabe) entaggen-4126 Der Borffand bes Tieridus Bereins.

Evangelischer Bund Sondersahrt nach Marburg

am 11. Juni 1914.

Es wird höflichlt gebeten, die Fahrlarien, Programme nim. bei berrn Raufmann Alwin Senebalb, Ede Bismardring und Bertramftrage, möglicht balb abholen zu wollen.

Der Borlianb. Mers, Bfarrer, Ringfirce 3.

Gaithous "Zur Iniel", Biebrich a. Rh. von 4-12 Uhr: 404,17

Tanz-Unterhaltung. Es labet freundlichft ein Safob Cauter.

Saalbau Friedrichshalle Mainger Gir. 116, negenüb. d. Germania-Brauerei (Salteftelle ber Gleftrifden nach Mains Linie 6)

Große Tanzmufik,

ausgeführt bon einem erftflaffigen Ball-Orchefter, wogu ergebenft einladet fr. und X. Wimmer. Tel. 3166

Goldene

Gasthaus, Saalbau Zum Bären', Bierstadt. Reuerbauter, 1000 Berfonen faffen-ber Gaal. ff. Tangflache. - Gepa-Galden mit Binning far

Gefellichaften

Medaille.

Große Tanzmusik.

Beginn 4 Uhr.

Brima Speifen und Getrante. Rarl Friedrich, Befiter. Telephon, 3770. Salteftelle ber elettr. Bahn Biesbadener Strafe

Galibaus "Zum Adler" Bierstadt. Größter Gaal am Blate.

.... Große Tanzmufit, ausgeführt von der Rapelle Mai. Spiegelglatte Zangflache.

Brima Speifen u. Getrante Ludw. Brühl, Bejiger, u Bahn: Rathaus. 142/1 Salteftelle ber eleftriiden Rabn: Rathaus. Saalbau "Zur Rose" Bierstadt.

Große Tanzmufif, won freundi. Ph. Schiebener.

Eltville "Zur Krone"

(Künstlerklause) direkt am Rhein, I Min. unterhalb der Dampfer-Landebrücke Garten-Terrasse. Kaffee. ff. Weine. Prima Speisen.

I. V.: C. Gerhardt. 0 4010 Saalbau Hinkelhaus Auringen : Medenbach.

Choner und beauemer Ausflugsort für Bereine, Gelellichaften und Zouriffen. 3636 Bej. Julius Riefer



Restaurant Reichsapfel, Botheimer 116. Beute Zamstag: MeiZelsuppe

wosu freundlichft einlabet B. Miller.

Königliche Schauspiele. Samstag, 6. Juni, abends 7 Ubr: (Bei anfgehobenem Abonnement.)

Polenblut. Operctie in brei Bilbern von Sev Stein, Mufit von Osfar Rebbal. In Siene gefeht von herrn Ober-Regiffeur Diebus,

1. Bilb: "Auf bem Polenball". 2. Bilb: "Die Birticolterin". 3. Bilb: "Golbene Mehren". Ban Jan Jaremba, Gutaberr

Beleng, feine Tochter Frl. Bommer Graf Bolestam Baransti Bronio von Poptel, fein Freund

Banba Rwafinstaja, Tangerin an 8. Baricauer Oper Fren Rramer Jadmiga Bawloma, ibre Mutter Fran Schröber-Raminstu von Mirdit, Derr von Schrift von Garsti, Gerr Doring Derr Bontemann pon Bolensti. von Senswicz von Jablomöfi,

oon Seuswicz Gerr Bentemann, Don Jablowski, Gerr Remftebt (Edellente, Preunde des Grafen Baranski) tomiesse Josia Novela Romieffe Josia Rapolata Bet. Grobmiller

Fraulein von Drugaleta Grau Ertojen Blaftet, bebienftet bei Baransfi

Blaftet, bedienftet bei Baransti
Derr Reumann
Kallgäfte, Edellente, Kauernnott,
Mägde, Mufikanten, Lafaien, eine
Pfändungskommission
Das erhe Bild spielt auf dem Bolenball in Bartifian, das gweite
einige Tage spiker auf dem Gule
des Grafen Baransti u. das dritte
Pills eknada mr Ernipseit desselfelen

des Grofen Baransti u. das dritte Bild ebenda ger Ernitzeit desfelben Jahres.
Der doreographische Teil ift von der Balletimeisterin Arkal. Kodjanowska einkindlert.
Mußtalische Leitung: derr Appellmeister Bother. Spielleitung: derr Ober-Ausberier Stebus. — Deforative Einrichtung: derr Maichinerte-Ober-Ausberier Schleim. – Konlimische Einrichtung: derr Maichinerte-Ober-Ausberier Schleim. – Konlimische Einrichtung: derr Gatberobe-Ober-Industrier Geger.
Einde gegen 10.15 Ubr. Ende gegen 10.15 Hbr.

Sonntag, 7., Ab. D: Tannblufer. Montag, 8., Ab. B: Die Gule. Dienstag, 2., aufgeb. Ab.: Bolen-

Dintwoch, 10., Ab. D: Mignon. Bennerstag, 15., Ab. A: Michard Stranf.-Juffus. Ju Ehren bes 50. Geburistag bes Melfters. 1.

Tag: Calome. Freitag, 12., Mb. B: Rrieg im Frieden, (Ren einfindiert.) Grieden, (Ren einfindiert.) Sambiag, 13., Ab. C: Richard Strauft-Joffins. Z. Tag: Der

Strains Julius. L. Lag: Der Rofenfavolier. Conntag. id., Ab. B: Parfifal. Montag. i5.: Gefclessen. Dienstag. i6.. Ab. D: Ricard Strands Julius. S. Tag: Ariadne auf Naros.

Residenz-Theater. Sambiag, 6. Juni, abenbs 7 116r: Mis ich noch im Alfigelfleibe .. Ein frobliges Spiel in 4 Aufgügen pon Albert Rebm u. Martin Grebfee.

Spielleitung: Ernft Bertram. Pfolbe Gutbier, Borfteberin eines 25chterbeims Theoborn Porft Mabemotfelle Faure, Behrerin Griba Calbern

Dr. Dermann Granf, Bebrer Rub. Milliner-Schonan Elifabeth Baafe, Gertrube Rabi. Ratte Dorften Etfa Erler Mary Johnfon, Gife Bermaun Stefante Steengrafe, Stella Richter Bilbelmine Miller, Lort Bohm Unife Delojea Lulu Puppte, Charlotte Doyerhagen, Dora Dengel Jetichen Uenzen, Marg. Krone Katharina Gacenduri,

Panla Bolfert Greichen Biebe, Sera Schmide, Irma Free Rita Ramin (Boglinge im Tochterheim v. Gfolbe

Auguste, Madden für alles bei Rittmeifter Ruft "Reinhold Sager Rubelt Bartat Griebrich Beug Erwin Dinniter. (Miglieder bes afabemifchen Gefangvereins "Rhenanta")

Jacob Ragenfteg, Bereinsblener ber "Rhenania" Bian Bie Bian Siegler Halleber ber Sthenant Det ber Sandlung: Gine beutiche Univerfinateliebt. Ende gegen 10 Uhr.

Souniag. 7.: Als ich noch im Flogefffeibe. Montag, S.: Der Beildenfreffer. Dieuslag, S.: Als ich noch im Flügelfleibe. Mittwoch. 10.: Die fpanische Fliege. Donnermag, 11.: 2018 ich noch im

Kurtheater.

Alibnetfleibe.

Cambtag, 6. Juni, abends 8 Uhr: Galipiel bes Biener Aleinfunft. Theaters, Direftor Dr. Rob. Stahl.

Abeaters, Eireftor Dr. Rob. Stahl.

Ranmerlviel-Mbend
Wit Gelang und Tang.

Lett in i Alt won Rich. Oswald.

Gin Einbrecher Mer. Marich
Ein derr Michael Goden.

Ort der Handlung: In der Wohnnung des Lord Spleen.

Mifond Gint, moderner Sprecher. - Sopbie Stodel, Bortragaffinftferin.

Des ichmarge Maifel. Steich in 1 Aft von Robitichet und

Braun. Rich. Gobat Meg. Marich Relia Mars Misons Fins Sein Preund Spielt in Frontreich; Zeit: Gegen-wart. Dri der Sandlung: Galon des Marquis.

Carl Christoff, Meifterchaufonn - Mella Mars. - Am Flügel: Pela Lodgip.

Die verfcentte Racht. Operette in i Mit von Grip Lunger und Guffau Beer. Mufif von Bela Ladifo. Dirigent: Rapellmeifter Paul Vallos.

General Gafar Bellauger Rieg. Marich Richard Godal Carl Christoff Undre Prunter, Bertrand Rameau, Car (Schrifffeffer)

Lou Dimanche, Rabarettbiva Buife Dirich Mimi, ihre Rammerzofe Rilla Gariner Dri ber Sandlung: Paris, gou's Bondoir. Zeit: Gegenwart.

Enbe gegen 10.30 11hr.

Sonning, unfire, 2.39 Uhr: Ram-meripteb

Auswärtige Theater.

Bereiniate Stadtfheater Franffurt a. 9R. Opernhand.

Samblag, 6. Juni, abbb. 7.20 Uhr: Der ferne Rlang.

Samstog, 6. Juni, abende 8 Uhr:

Renes Theater Grantinet a. M Samstog, f. Juni, abende 8 Uhr: Parifer Menn.

Roninliche Schaufviele Caffel, Cambtag, 6. Junt, abends 8 tibr: Coffeler Revne.

Großh. Softheater Mannhelm, Samstag, 6. Juni, abends 7 Ufr: Der verwandelte Romidiant. - Romteffe Migi. - Der Argt feiner Ehre.

Brokh. Solihenter Raeldrube. Samstag, &. Junt, abenbe 7 Ufr: Latme.

Militär=Konzert

der Kapelle des Füs.-Regts von Gersdorff (Kurhess.) Nr.80, unt. Leitung ihres Obermusikmeisters E. Gottschalk. Anfang 4 Uhr. - Eintritt 20 Pfg.

hof Saleiersbad Bofterant-i. Dow. Idealer Landquientbalt, Freiluftb. Broip. d. S.Bobm. 1871

Sommerfrische Eich im Taunus

1 Stunde von Babuftation 36. itein, berrliche Lage, bicht am Balbe. Bolle Benfion von 2016, 3.— an. Der Rurverein.

Rheinverle. Komme doch bitte is bald wie möglich nach Svener Rh., Galt-band Abler, Es gefällt mir gut, Rus Dich ivrechen.

Sicherwirk. Mittel gegen Motten, Bangen, Coma-ben, Flobe empfiehft 3817

Raffovia-Drogerie, Kirchgaffe 20 Reubau ber Rallauifden Lau-

besbant zu Biesbaben. Berbingung.

Die Ausführung der Erdarbeiten (Los II), Maurerarbeiten (Los III), Betonarbeiten (Los III), Eteinmebarbeiten (Los IV)

Die Beichnungen flegen während der Büroftunden im Landeshaus zu Wiesbaden, Jimmer Ar. 58, aur Einstätauf, wofelbit auch Angebotsformulare zum Betrage von Mt. 1.— für iedes Los, foliange der Forrat reicht, erbältlich find.

lich find.
Angebote find verichloffen u.
mit entsprechender Aufschrift
verieben bis Camstag, den 29. Juni be. 36..

Camstag, den 29. Juni ds. As., 1818 Awar tilt 205 I vormittags 19 Uhr., 205 II vormittags 10 Uhr., 205 II vormittags 10 Uhr., 205 III vormittags 10 Uhr., 205 IV vormittags 11 Uhr an den Landesbaumeister für Sochbauten zu Biesbaden. Landesbaus, Jimmer Rr. 57. einaureichen, wolesbit die Deifnung der Angebote in Gegenwart der erichtenenen Bieterstattlindet.

Justiliagsfrist: 30 Lage.
Biesbaden, Köln a. Mi., den 3. Juni 1914.
Der Landesbaumeister:

Der Landesbaumeifter: Miller.

Carl Moris.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkehrsbureau.)

Sonntag, 7. Juni:

Vormittags 111/, Uhr: Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

1. Wer nur den lieben Gott lässt walten, Choral. 2. Ouverture zur Oper

"Jessonda" L. Spohr 3. Ave Maria Frz. Schubert 4. Neues Leben, Walzer

C. Komzák 5. Fantasie aus der Oper "La Traviata" G, Verdi Traviata 6. Im D-Zug, Galopp F. v. Blon.

Nur bei geeign Witterung: Mail-coach-Ausflug nachm, 3 Uhr ab Kurhaus.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Ronzers Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

I Marsch und Cortège aus der Oper "Die Königin von Sabaw Ch. Counod 2. Eine nordische Heerfahrt, Ouverture E. Hartmann 3. Minnesänger, Walzer

Sabathil 4. Fantasie aus der Oper "Euryanthe" C. M. v. Weber 5. Largo G. F. Händel 5. Largo G. F. Händel 6. Ouverture zur Oper "Die sizilianische Vesper"

G. Verdi 's kommt ein Vogel ge-flogen, humoristische Tran-skription S. Ochs.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm irmer, Städt Kurkapellmeister.

1, Ouverture zur Operette

"Der Bettelstudent" C. Millöcker Walzer aus der Operette
 "Die lustige Witwe" F. Lehár
 Potpourri aus der Operette

Der lustige Krieg Joh. Strauss 4. a) In der Nacht, b) Liebliche kleine Dingerchen aus der Operette "Die Kinokönigin"

5. Walzer aus der Operette "Polenblut" O. Nedbal 6. Potpourri aus der Operette "Der liebe Augustin"

Leo Fall 7. Walzer aus der Operette "Das süsse Mädel" H Reinhardt

8. Marsch aus der Operette "Boccaccio" F. v. Suppé.

Montag, S. Juni:

Vormittags 11 Uhr: Konzertd Städt Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

1, Barataria-Marsch A. Sullivan 2, Ouverture zur Operette "Isabella" F. v. Suppé

"Isabella" F. v. Supp 3. Walzer aus der Operette Der liebe Augustin" L. Fall 4. Wenn aus tausend Blüten-kelchen, Lied F v. Blon kelchen, Lied F v. 5. Fantasie aus der Oper

"Rigoletto" 6. Quadrille aus der Operette "Die Fledermaus" Joh. Strauss.

Nur bei geeign. Witterung: Mail-coach-Austlug nachm. 3 Uhr ab Kurhaus.

Nachm, 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. irmer, Städt, Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper "Nebucadnezar" G. Verdi 2. Ständchen . F. Schubert 3. Grosses Duett (IV, Akt) aus

der Oper "Die Hugenotten" G. Meyerbeer 4. Intermezzo aus "Naïla" L. Delibes

祖鄉田

5, Ungarische Tänze Nr. 15 und 21 Joh. Brahms 6. Rosen aus dem Süden,

Walzer . Joh. Strauss
7. Fantasie aus der Oper
"Tannhäuser" R. Wagner
8. Toréador und Andalouse A. Rubinstein.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Monzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Marche héroique C. Saint-Saens 2. Erlkönig-Ouverture

J. Amtsberg 3. Carmen-Suite Nr. 2 G. Bizet 4. Ave Maria F. Schubert-Lux 5, Einleitung zum III Akt, Tanz der Lehrbuben, Aufzug der Meistersinger und Gruss an Hans Sachs aus d Oper "Die Meistersinger v. Nürnberg

R. Wagner 6. Ungarische Rhapsodie Nr. 1 F. Liszt,

Extra-Angebot!

3 Serien

Wasch-Russenkittel

aus vorzüglichen weissen u. farbigen Waschstoffen mit bunten Besätzen

Serie I 953

Serie II 1.25

Serie III

1.50

J. Dott, Wellritzstr. 53.



Wetterfeste Qualitäten

und zweckmässige Formen finden Sie in meiner Abteilung für Loden- u. Sportkleidung. Die Preise sind äusserst niedrig kalkuliert.

Touristen-Anzüge Mr 27.-bis 64.-

Loden-Mäntel

Mk. 18.50 bis 44.-

Loden-Pelerinen Mk. 12. - bis 36. -

Sporthosen

Mk. 7.50 bis 24.-

Für Damen u. Kinder Loden - Mäntel und -Pelerinen

in grösster Auswahl sehr preiswert.

Sportstutzen, Wickelgamaschen (Teufel's "Mars"-Gamaschen u. -Bänder). Rucksäcke.

Heinrich Wels,

Marktstrasse 34.

Bier

von alters her das naturreine Nationalgetränk der Deutschen ist hergestellt nur aus Malz, Hopfen, Hefe u. Wasser, Gesundheit fördernd und mit Recht genannt:

Flüssiges Brot

Trauer= Büte u. =Schleier in reicher und ge-biegener Auswahl Adolf Koerwer Nachf., 3nb.: Berth. Robr Biebbaben, Langgaffe 9, Biebrich, Rarbausftr. 36

5) 法可以证据的 医克里氏 医克里氏 医克里氏 医克里氏 医克里氏 医克里氏

barunter lehte Renheiten bief. Saifon. Bergkeigers u. Bourenftiefel, welche sich für jest iehr aut eignen, werden sehr billig berkauft